



Kompass Globales Lernen

R H E I N L A N D - P F A L Z

**Bildungsangebote
Globales Lernen für alle**



**1. Auflage
Mai 2019**

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz	2
Vorwort ELAN e.V.	4
Vorwort Engagement Global	6

Einführung..... 8

Was ist eigentlich Globales Lernen?	9
Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung	10
Globales Lernen und die Agenda 2030	12
17 Ziele für nachhaltige Entwicklung	16
Was finden Sie wie und wo in diesem Kompass?	18
Themenübersicht.....	20
Regionenkarte Rheinland-Pfalz.....	22

Angebote

Kapitel 1 – Globales Lernen für alle 24

1.1 – Angebote für alle Generationen.....	26
1.2 – Angebote für Erwachsene und Senior*innen.....	36
1.3 – Angebote für Kinder und Jugendliche in der Freizeit	44

Kapitel 2 – Globales Lernen für Schulen 56

2.1 – Unterrichtsbesuche, Projekttag und -wochen.....	58
2.2 – Außerschulische Lernorte.....	85
2.3 – Exkursionen und Führungen	104

Kapitel 3 – Globales Lernen für Multiplikator*innen und Lehrkräfte.. 106

3.1 – Grundlagenseminare und Basisschulungen.....	108
3.2 – Fort- und Weiterbildungsmodulen	110
3.3 – Netzwerke und Austausch	120

Kapitel 4 – Materialien für Globales Lernen 126

4. – Materialien und Methodenboxen.....	128
---	-----

Anbieter

Übersicht der Organisationen	146
Qualitätskriterien.....	174
Impressum	177

Grußwort des Ministeriums für Bildung Rheinland-Pfalz

Warum brauchen wir Globales Lernen? Unsere Zeit selbst gibt uns jeden Tag die Antwort darauf – in fast jeder der großen Herausforderungen, die sie an uns stellt. Denn globale Herausforderungen brauchen globales Lernen. Welche das sind, hat UN-Generalsekretär António Guterres zum Internationalen Tag der Bildung 2019 in Worte gefasst:

Wir brauchen Bildung, um Ungleichheiten abzubauen [...], um die Gleichstellung der Geschlechter zu erreichen, [...] um die Ressourcen unseres Planeten zu schützen. Und wir brauchen Bildung, um Hassreden, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz zu bekämpfen [...]

Eine Gesellschaft, die nachhaltig lebt und die verantwortlich handelt, muss auch in der Bildung den Blick über den gewohnten Tellerrand hinaus weiten. Es gilt, die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit in ihren weltweiten Zusammenhängen zu analysieren und zu beurteilen. Globales Lernen zielt auf die gemeinsame Verantwortung und Solidarität in der Einen Welt und fördert die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die Welt (mit) zu gestalten.

Um Schulen bei der Bildung für eine global nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, finden Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz spezifische Fortbildungsangebote. Sie können diverse Handreichungen wie die fortgesetzte Reihe „Globale Entwicklung in der Mittelstufe“ zu Themen wie Ernährung oder Rassismus nutzen oder auf Beratungskräfte des Pädagogischen Landesinstituts und die vielfältigen Bildungsangebote von entwicklungspolitischen Initiativen zurückgreifen.

In Rheinland-Pfalz wirken Gesellschaft und Schule schon seit Langem im Einsatz für die Eine Welt erfolgreich zusammen. Daraus gehen kreative und

authentische Lehr-Lern-Settings sowie ein impulsgebender Austausch hervor. Der vorliegende, grundlegend überarbeitete und erweiterte Kompass ist ein Ergebnis der Kooperation des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerks (ELAN) e.V., der dort angesiedelten Fachpromotion Globales Lernen und Engagement Global. Er soll Navigationshilfe sein durch eine gewachsene Zahl von global denkenden und handelnden non-formalen Bildungsanbietern aus Rheinland-Pfalz, die Lernenden und Lehrkräften ihr Know-how, ihre Erfahrungen aus der Dialogarbeit und geeignete Materialien und Workshops zur Verfügung stellen.

Mich beeindruckt die thematische Vielfalt und das von großer Leidenschaft getragene Engagement der Anbieterinnen und Anbieter des außerschulischen globalen Lernens. Ihnen gebührt mein herzlicher Dank.

Danken möchte ich ebenfalls Engagement Global und ELAN Rheinland-Pfalz e.V. für die gute Zusammenarbeit, die vieles im Globalen Lernen – auch diesen Kompass – möglich macht.

Ich würde mich freuen, wenn der Kompass als Orientierungshilfe für schulisches Lernen mit globaler Perspektive in Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Partnerinnen und Partnern häufige Verwendung findet. So kann Globales Lernen weiter in die Breite getragen und können Prozesse hin zu einer nachhaltigen, verantwortlich denkenden und handelnden Gesellschaft unterstützt werden.



Dr. Stefanie Hubig
Ministerin für Bildung

Getragen von Visionen einer sozial gerechteren Welt arbeiten Menschen weltweit an neuen Ansätzen für gesellschaftliches Zusammenleben und -wirken. Damit ist die Hoffnung verbunden, die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit meistern zu können.

Die Mitgliedseinrichtungen des Entwicklungspolitischen Landesnetzwerkes Rheinland-Pfalz sensibilisieren seit 2001 Bürger*innen für Themen weltweiter Gerechtigkeit; sie fördern die Entstehung humaner Weltbilder und befähigen Menschen, eine weltverantwortliche Rolle in der Gesellschaft und bei deren Gestaltung einzunehmen. Das Globale Lernen ist dabei einer der bedeutendsten Ansätze, um eine Verbindung zwischen weltweiten Zusammenhängen und eigenem Leben herzustellen. Dabei werden Antworten auf oft überwältigend erscheinende weltweite Probleme gesucht und Handlungsoptionen erarbeitet.

Das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk stärkt das Globale Lernen im Land, indem es zivilgesellschaftliche Bildner*innen vernetzt und Möglichkeiten des Austausches schafft. Durch die Einrichtung einer Fachpromotor*innenstelle für Globales Lernen konnten ab 2012 zusätzliche Impulse gesetzt werden, um Globales Lernen noch stärker in den schulischen Alltag zu integrieren. In enger Kooperation mit dem Ministerium für Bildung wurde die Vielfalt der Angebote im Globalen Lernen für rheinland-pfälzische Schulen sichtbar gemacht: 2015 erschien der erste „Kompass Globales Lernen Rheinland-Pfalz“. In diesem waren Angebote zivilgesellschaftlicher Träger enthalten, unter anderem Workshops, Seminare, Projektstage oder Unterrichtseinheiten.

Diese Angebote wurden seitdem weiterentwickelt und diversifiziert. Ebenso geht Globales Lernen in den letzten Jahren vermehrt den Schritt über die Institution Schule hinaus, außerschulische Angebote nehmen zu. Denn nicht nur Jugendliche sind angesichts der Komplexität der Welt auf der Suche nach Orientierung. Außerdem tragen sie nicht alleine die Verantwortung für ihre Zukunft. Globales Lernen findet auch statt in der Nachbarschaft vor Ort, am Arbeitsplatz, im Verein und in der Freizeit.

Allerdings schaffen viele gute Initiativen und Beispiele alleine noch keine strukturelle Veränderung. Sie müssen auf Rahmenbedingungen treffen, die es ihnen ermöglichen, zu wachsen und weitergetragen zu werden. Eine grundlegende Transformation unserer Gesellschaft nach der von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung erfordert ein Umdenken nicht zuletzt von Entscheidungsträger*innen.

Im neuen Kompass Globales Lernen finden Sie innovative und spannende Angebote, um auf weltweite gesellschaftliche Herausforderungen zu reagieren und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen zum Stöbern, lassen Sie sich inspirieren oder suchen Sie Ihr passgenaues Projekt.

A handwritten signature in blue ink that reads "Barbara Mittler".

Barbara Mittler

Geschäftsleitung – Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz e.V.

Globales Lernen bildet eine pädagogische Grundlage, um sich den komplexen Herausforderungen auf dem Weg zu einer global nachhaltigen Entwicklung zu stellen und nicht von ihnen überwältigt zu werden. Es fördert den globalen sozialen, ökologischen und ökonomischen Zusammenhalt. Es ermutigt zu eigenen Beiträgen zu nachhaltigem Handeln, mit dem Blick dafür, gemeinsame zukunftsfähige Lösungen zu finden.

Engagement Global unterstützt das Globale Lernen durch Beratung, Förderung, Vernetzung und Qualifizierung. Unsere Angebote richten sich dabei an alle, die sich entwicklungspolitisch engagieren möchten: an interessierte Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen und Kommunen sowie an Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler.

Diesen Anspruch verfolgt auch der Kompass Globales Lernen mit der Zusammenstellung der vielfältigen Angebote in und für Rheinland-Pfalz. Publikationen wie diese unterstützen den Zugang zu Globalem Lernen in der gesamten Region. Dadurch können die Grundsätze des Globalen Lernens für alle erfahrbar und zu einem Teil des täglichen Lebens werden.

Die Umsetzung des Kompass Globales Lernen Rheinland-Pfalz wurde durch das Programm „Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland“ (EBD) ermöglicht. Das Programm wird von den Außenstellen von Engagement Global bundesweit mit Maßnahmen in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen und staatlichen Organisationen durchgeführt. Durch diese Zusammenarbeit und den Standort in der Region können die Maßnahmen besonders gut regionale Bedarfe berücksichtigen.

Die Außenstelle Mainz von Engagement Global ist für Rheinland-Pfalz, Hessen und das Saarland aktiv. Sie bietet kompetente Beratung, professionelle Weiterbildung und Zugang zu Netzwerken in der Region. Eine gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen und anderen Organisationen entwickelte hochwertige entwicklungspolitische Bildungsarbeit ist unser zentrales Anliegen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre. Entdecken Sie Formate, die Spaß machen, Herz, Kopf und Hand ansprechen und eine Reflexion des eigenen Handelns ermöglichen!

Bonn, im April 2019



Anita Reddy

*Bereichsleiterin Fachbereich Bildungsprogramme, Förderung Inlandsprojekte –
Engagement Global gGmbH*

Einführung

Ein Kompass bietet Orientierung, um den gewünschten Weg zu finden. So will Ihnen auch der Kompass Globales Lernen Rheinland-Pfalz dabei helfen, zielgenau unter den Angeboten des Globalen Lernens zivilgesellschaftlicher Organisationen in Rheinland-Pfalz das Passende für Sie zu finden.

Ebenso lädt der Kompass Globales Lernen dazu ein, bekannte Wege zu verlassen und sich in der Welt der Angebote treiben zu lassen und dabei neue Pfade oder Ufer zu sichten. Wählen Sie zwischen zahlreichen Themen des Globalen Lernens von „Alltag in anderen Ländern“ über „Klimawandel“ bis hin zu „Gutes Leben“ und finden Sie passende Formate in Ihrer Region.



Und hier finden wirklich alle ein Angebot für sich?

Ja klar! Denn wir alle – ob jung oder alt, ob als Schüler*in, Lehrer*in, Trainer*in oder als Privatperson – sind daran interessiert, uns in der komplexen Welt unter Bedingungen der Globalisierung zurechtzufinden. Wir möchten unsere Perspektiven erweitern, Orientierung gewinnen und herausfinden, was ein gelungenes Leben für uns bedeutet und wie wir es gestalten können. Und vor allem möchten wir dabei eins: Spaß haben! Und mit Globalem Lernen geht das! Mit Formaten, die Herz, Kopf und Hand ansprechen, einen Raum für Perspektivwechsel, Austausch und Reflexion ermöglichen.



Durch den Kompass Globales Lernen erfahren Sie beispielsweise, wen Sie zu welchem Thema in den Unterricht oder in eine Gruppe einladen können, welche spannenden außerschulischen Lernorte existieren oder welche Vorträge zu Ihrem Thema angeboten werden.

Bevor Ihnen die Angebote vorgestellt werden, laden wir Sie auf den folgenden Seiten zu einigen Gedankenanstößen rund um das Globale Lernen ein, damit Sie auch wissen, womit Sie es bei diesem Thema genau zu tun haben. Interesse geweckt?

Was ist denn eigentlich Globales Lernen?

Globales Lernen versteht sich als eine pädagogische Antwort auf globale Herausforderungen und fördert eine kritische Auseinandersetzung mit der Globalität und Vielfalt der Welt sowie mit sich selbst. Ausgehend von alltagsbezogenen Themen, wie dem „Guten Leben“, „Flucht und Migration“ oder „Ernährung“, werden globale wie lokale Zusammenhänge und deren Wechselwirkungen aufgespannt und unter Fragen globaler sozialer Gerechtigkeit betrachtet. Dabei erkennen die Lernenden die Verbindung zwischen der eigenen Lebenswelt und den weltweiten Entwicklungen. Besondere Berücksichtigung erfahren beim Globalen Lernen die unterschiedlichen Realitäten und Perspektiven der Menschen im Globalen Norden und Globalen Süden.

Globales Lernen unterstützt somit Menschen dabei, die eigene Rolle in der Welt zu erkennen, zu reflektieren und verantwortungsvoll auszufüllen und damit (s)einen Beitrag zu einem guten Leben in der Einen Welt zu leisten.

Das „Globale“ im Titel ist auch ein Sinnbild für die Ganzheitlichkeit der Bildungsangebote und Formate: Ein gutes Angebot Globalen Lernens zeichnet sich durch Methodenvielfalt und Orientierung an den Bedürfnissen und Erfahrungen der Lernenden aus. Globales Lernen ist interaktiv, kreativ, partizipativ und spielerisch. Es bietet einen geschützten Raum, um sich auszuprobieren und gemeinsam auf Augenhöhe zu lernen, und das in einem Prozess, zu dem alle Teilnehmenden gleichermaßen beitragen.



Bereit für Kontroversen? Neue Perspektiven gefällig?

Globales Lernen hat seinen Ursprung in der kritischen Zivilgesellschaft und versteht sich als politische Bildung. Mit Ansätzen, die zu alternativem Denken und Handeln einladen, und Lernprozessen, die durch Kontroversen angestoßen werden, ist Globales Lernen eine Möglichkeit, Perspektiven kennenzulernen, die sich vom gesellschaftlichen Mainstream abheben. Aber Vorsicht! Das könnte unter anderem dazu führen, so manchen Widerspruch zu entdecken oder eigene Überzeugungen hinterfragen zu müssen. Sind Sie dazu bereit?

Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung



„Erst entwicklungspolitische Bildung, jetzt Globales Lernen und dann sprechen doch alle auch von dieser Bildung für nachhaltige Entwicklung... Was ist denn jetzt was? Ich glaube, ich bin ver(w)irrt!“

Wenn Ihnen das bekannt vorkommt, befinden Sie sich mit Ihrer Verwirrung in guter Gesellschaft. Denn die wachsende Popularität des Globalen Ler-

nens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) birgt zwar große Chancen, wirft aber auch die Frage auf: „Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung – ist das denn nicht ein und dasselbe?“ Schauen wir also einmal genauer nach.

Was ist Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Ebenso wie Globales Lernen wird BNE als ein ganzheitlicher und übergreifender Bildungsansatz verstanden, um den globalen – ökologischen, ökonomischen und sozialen – Herausforderungen unserer vernetzten Welt zu begegnen. Nachhaltigkeit meint, sich so zu verhalten, dass man die Möglichkeiten künftiger Generationen, ihre Bedürfnisse zu befriedigen, möglichst nicht einschränkt. Die BNE will zu zukunftsfähigem und verantwortungsvollem Denken und Handeln befähigen und so zur Entwicklung einer nachhaltig orientierten Gesellschaft in globaler Perspektive beitragen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung = Globales Lernen?

Über das Verhältnis zwischen BNE und Globalem Lernen gibt es nach wie vor Diskussionen und unterschiedliche Perspektiven. Etwa die Frage, wieviel „globale Dimension“ über die Umweltdimension hinaus in Angeboten von BNE steckt. Mit der Weiterentwicklung der BNE und der gegenseitigen Befruchtung der Konzepte findet jedoch folgendes Verständnis immer stärker Akzeptanz:



Globales Lernen ist ein wichtiger Teilbereich einer BNE, mit einer eigenen Entstehungsgeschichte und einem besonderen Augenmerk auf globalen Wechselwirkungen und Gerechtigkeitsfragen.

Globales Lernen und die Agenda 2030

Im September 2015 verabschiedete die internationale Staatengemeinschaft die Agenda 2030 unter dem Titel „Transformation unserer Welt“. Ihr Ziel ist eine in ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher, politischer und kultureller Hinsicht nachhaltige Entwicklung der Welt, an der alle Menschen teilhaben.

17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) bilden den Kernbestand der Agenda 2030. Sie stellen einen Zielkatalog dar, in dem in 169 Unterzielen beschrieben wird, was bis 2030 erreicht werden soll, darunter die Beseitigung von Armut, die Förderung von Bildung und Gesundheit, von Chancengleichheit und einer gesunden Umwelt für alle Menschen.

Mit der Agenda 2030 zeigen die Staaten der Erde nicht nur die Einsicht, dass ein grundlegender Wandel unserer globalen Entwicklung und der dahinter liegenden Strukturen notwendig ist, sondern sie sprechen auch der Bildung, näher der BNE, eine Schlüsselrolle für diesen Wandel zu. Die SDGs werden dadurch verstärkt zu einem Referenzrahmen für Bildungsangebote der BNE und des Globalen Lernens. So lassen sich auch die Angebote in diesem Kompass den SDGs zuordnen. Auf den folgenden Seiten 16 bis 17 finden Sie eine Übersicht der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele.



„Ist alles Gold, was glänzt?“

Eine kritische Perspektive auf die Agenda 2030

Auch wenn uns mit der Agenda 2030 eine innovative und vielversprechende Vereinbarung vorliegt, die alle Staaten in die Pflicht nimmt, Verantwortung für die globale Entwicklung zu übernehmen: Das Globale Lernen lädt auch weiterhin zur kritischen Betrachtung unserer weltweiten Entwicklung ein.

Angebote des Globalen Lernens stellen einen Bezug zu den SDGs her, betrachten diese Zielsetzungen und deren Umsetzung jedoch auch differenziert. So werden auch die großen Widersprüche der Agenda 2030 beleuchtet – wie das Festhalten an einem auf (unbegrenztem) Wachstum basierenden Wirtschaftsmodell, das unvereinbar mit den ökologischen und sozialen Limits unseres Planeten ist.

Was denken Sie darüber?

Bildung für den großen Wandel?

Dass der BNE überhaupt eine Schlüsselrolle für den notwendigen gesellschaftlichen Wandel zugesprochen wird, provoziert außerdem die Frage, inwiefern Bildung und somit auch das Globale Lernen einen derartigen Beitrag überhaupt leisten kann und darf. Darf Bildung einen gesellschaftlichen und globalen Wandel anstreben?



Wie „transformativ“ kann Bildung sein und wie müsste eine derartige Bildung aussehen?

Der Ansatz einer „transformativen Bildung“ spricht neben dem „äußeren Wandel“ (dem gesellschaftlichen) auch den „inneren Wandel“ an (den individuell-persönlichen). Für das Globale Lernen bedeutet der Diskurs um die „transformativ Bildung“, dass sich Bildungsakteur*innen weiter auf den Weg der Reflexion über die Grenzen und Möglichkeiten, Wirkungen und Ziele ihrer eigenen Arbeit begeben, was zur Entwicklung toller neuer Ansätze und Methoden führt.

Da Wandel – sprich Veränderung – immer in der „inneren Dimension“, also im Kopf jedes*r Einzelnen, beginnt, fördert Globales Lernen die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, Visionen, Denkweisen und stellt die Frage nach dem guten Leben (für alle) stärker in den Mittelpunkt. Zugleich beschäftigen sich in Bildungseinheiten des Globalen Lernens die Teilnehmenden vermehrt mit alternativen gesellschaftlichen Ansätzen, gelebten Utopien und (eigenen) Visionen einer global gerechten und nachhaltigen Weltgemeinschaft.



Die Diskussionen rund um das „transformativ Lernen“ haben das Potenzial, Ansätze und Methoden auch des Globalen Lernens zu bereichern und auf vielfältige Weise weiterzuentwickeln. Diese neuen Ansätze und Methoden können Sie zum Teil bereits in den Angeboten dieses Kompasses entdecken.

PERSÖNLICHE NOTIZEN ...



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)



Ziel 1
Armut in jeder Form und überall beenden



Ziel 2
Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



Ziel 3
Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



Ziel 4
Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



Ziel 5
Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



Ziel 6
Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



Ziel 7
Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern



Ziel 8
Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



Ziel 9
Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen



Ziel 10
Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern



Ziel 11
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen



Ziel 12
Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen



Ziel 13
Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen



Ziel 14
Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen



Ziel 15
Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen



Ziel 16
Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen



Ziel 17
Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben

Was finden Sie wie und wo in diesem Kompass?

Der Kompass umfasst mehr als 100 ständige Angebote des Globalen Lernens. Die zusammengestellten Angebote und Materialien zeichnen sich durch **Qualitätskriterien** aus, an denen sich die Bildungsanbieter*innen orientieren. Diese haben wir im Schlussteil des Kompasses für Sie zusammengestellt.

Eine **Themenübersicht** bietet Ihnen außerdem die Möglichkeit, auf einen Blick themenspezifische Angebote zu finden.

Die Gliederung der Angebote in vier Kapitel spiegelt die Vielfalt an Zugangsmöglichkeiten zu den verschiedenen Themen, Formaten und Zielgruppen wider.

Damit Sie leicht zu dem für Sie passenden Angebot gelangen, weisen Ihnen Schnellfinder am Rand jeder Seite sowie detailliertere Gliederungen in Unterkategorien den Weg. Die Schnellfinder tragen die Nummer der jeweiligen Unterkategorie (1.1, 1.2 usw.). In den Unterkapiteln sind die Angebote nach Anbieter*innen und Titeln sortiert. Die Verbindung zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) wird über die entsprechenden SDG-Symbole bei den Angeboten verdeutlicht.

Kapitel 1:

Angebote Globales Lernen für alle,
d. h. für alle Altersstufen und Generationen

Kapitel 2:

Angebote für Schulen, Schüler*innen sowie
Lehrkräfte aller Schulformen und Altersklassen

Kapitel 3:

Angebote für Multiplikator*innen aus verschiedenen
Bereichen, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte

Kapitel 4:

Angebote zu vielfältigen Materialien des Globalen Lernens,
die für verschiedene Zielgruppen ausleihbar sind

Im Kompass sind nicht nur **Anbieter*innen** aufgenommen, die als etablierte Bildungsanbieter*innen des Globalen Lernens in Rheinland-Pfalz bereits gut bekannt sind, sondern auch Bildungsanbieter*innen, die sich erst kürzlich auf den Weg des Globalen Lernens begeben haben und mit ihren Angeboten neue Pfade beschreiten. Wir stellen Ihnen die jeweiligen Organisationen bzw. Anbieter*innen am Ende des Kompasses genauer vor.

Alle Angebote finden Sie detaillierter beschrieben und aktuell online unter **www.GlobalesLernen.ELAN-RLP.de**

1

2

3

4

A
-
Z

Themenübersicht

Auf den in den Zeilen angegebenen Seitenzahlen finden Sie alle zum Thema passenden Bildungsangebote.

Thematische Ausgangspunkte	Seiten	Seiten
Alltag in anderen Ländern	26, 28, 29, 30, 31, 32, 36, 37, 40, 42, 46, 49, 50,	51, 52, 58, 65, 66, 68, 70, 71, 74, 75, 77, 80, 82, 84, 85, 86, 88, 89, 92, 96, 97, 108, 115, 116, 117, 118, 122, 123, 128, 129, 132, 133, 137, 138, 143, 144
Armut, Marginalisierung	26, 28, 29, 31, 32, 36, 42, 49, 58, 63, 65, 66, 69,	70, 77, 80, 82, 86, 88, 89, 92, 94, 96, 97, 98, 99, 104, 122, 123, 128, 129, 137, 138, 143
Asyl, Flucht, Migration und Integration	27, 28, 29, 32, 34, 35, 36, 42, 46, 47, 48, 49, 50,	52, 53, 54, 70, 74, 75, 77, 78, 79, 82, 83, 87, 91, 97, 108, 113, 114, 116, 117, 119, 122, 123, 124, 136, 143, 144
Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall	28, 29, 32, 33, 34, 35, 36, 45, 47, 52, 53, 59, 63,	66, 68, 69, 70, 74, 83, 86, 88, 94, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 116, 117, 119, 123, 124, 129, 133, 136, 141
Bildung, Erziehung	28, 29, 31, 34, 35, 36, 37, 44, 47, 49, 50, 52, 54,	58, 59, 60, 61, 70, 72, 73, 76, 77, 78, 82, 83, 85, 87, 88, 89, 97, 100, 104, 108, 109, 110, 111, 114, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 124, 128, 129, 131, 132, 136, 137, 139, 141, 142, 143
Biodiversität	29, 36, 73, 139, 142	
Entwicklungszusammenarbeit	26, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 36, 38, 39, 40, 41, 42,	58, 62, 73, 77, 78, 97, 104, 109, 112, 123, 128, 129, 139, 143, 144
Ernährung und Landwirtschaft	28, 29, 34, 35, 36, 39, 45, 47, 52, 53, 59, 62, 64,	67, 68, 69, 70, 73, 74, 80, 81, 83, 85, 86, 88, 89, 90, 91, 92, 97, 104, 110, 111, 116, 119, 122, 124, 131, 132, 133, 135, 136, 139, 140, 141
Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen	27, 28, 29, 30, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 41, 44, 45,	46, 47, 52, 53, 59, 60, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 73, 74, 76, 77, 79, 80, 81, 83, 85, 86, 88, 90, 92, 93, 94, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 103, 104, 105, 109, 110, 111, 116, 117, 119, 120, 122, 123, 124, 129, 131, 132, 133, 135, 136, 137, 138, 140, 141, 143, 144
Frieden und Konflikt	27, 28, 29, 36, 41, 42, 49, 50, 53, 54, 72, 74, 82,	87, 97, 114, 122, 123, 130
Gender und Geschlechtergerechtigkeit	28, 29, 35, 36, 39, 45, 52, 72, 78, 82, 83, 97,	108, 113, 119, 123, 124, 129, 136
Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse	27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 43, 44, 45,	46, 48, 49, 50, 54, 65, 66, 68, 69, 72, 74, 76, 77, 80, 82, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 93, 94, 95, 97, 98, 99, 104, 108, 110, 111, 113, 114, 116, 117, 119, 120, 123, 124, 129, 130, 136, 137, 139, 143, 144
Gesundheit und Krankheit	28, 29, 32, 33, 36, 37, 40, 41, 52, 62, 63, 68, 78,	82, 97, 108, 109, 124, 137, 141
Gutes Leben	28, 29, 35, 36, 83, 85, 119, 124, 136	
Kolonialismus und Postkolonialismus	27, 28, 29, 33, 34, 35, 36, 41, 42, 51, 69, 71, 74,	77, 82, 83, 104, 112, 115, 117, 119, 123, 124, 136, 137, 139, 143
Kommunikation und Medien im globalen Kontext, Digitalisierung	28, 29, 36, 49, 52, 66	
Klima und Energie	28, 29, 30, 32, 33, 35, 36, 39, 45, 46, 47, 52, 53,	60, 62, 70, 72, 73, 76, 82, 83, 85, 88, 91, 92, 97, 100, 109, 110, 111, 116, 119, 122, 124, 132, 134, 136, 139, 140, 141, 142
Menschenrechte, Kinderrechte	27, 28, 29, 30, 31, 33, 35, 36, 41, 42, 44, 47, 48,	49, 50, 52, 54, 58, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 77, 78, 80, 82, 83, 85, 86, 87, 88, 89, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 104, 110, 111, 114, 117, 119, 120, 122, 123, 124, 128, 129, 131, 132, 133, 136, 137, 139, 143
Musik, Kunst, Theater	28, 29, 30, 31, 34, 35, 36, 37, 48, 52, 62, 70, 83,	109, 119, 124, 136
Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften	28, 29, 30, 34, 35, 36, 38, 39, 43, 45, 49, 53, 59,	60, 62, 64, 66, 67, 69, 80, 83, 86, 88, 89, 93, 97, 100, 104, 110, 111, 119, 123, 124, 129, 132, 133, 136, 139, 141
Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen	27, 28, 29, 35, 36, 42, 45, 48, 50, 51, 54, 67, 71,	74, 75, 77, 78, 82, 83, 84, 87, 110, 111, 112, 114, 115, 117, 119, 122, 123, 124, 136, 143
Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder	26, 28, 29, 36, 37, 40, 48, 60, 78, 87, 122, 123,	138
Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr	28, 29, 32, 33, 36, 37, 47, 52, 63, 68, 84, 86, 88,	89, 97, 128, 141
Tourismus, nachhaltiges Reisen	28, 29, 36, 82, 109, 141	
Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität	26, 28, 29, 30, 31, 32, 35, 36, 37, 40, 42, 48, 49,	50, 51, 52, 54, 58, 62, 65, 66, 67, 70, 71, 73, 74, 75, 77, 78, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 97, 109, 111, 114, 115, 118, 119, 122, 123, 124, 129, 136, 138, 139, 143, 144
Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung	28, 29, 32, 33, 36, 41, 45, 46, 53, 60, 61, 63, 68,	70, 73, 77, 82, 97, 102, 116, 131, 136, 141, 143

Regionen in Rheinland-Pfalz

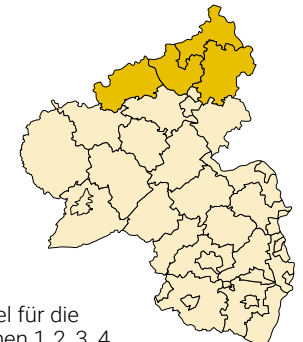


- 1 - Altenkirchen
- 2 - Ahrweiler
- 3 - Neuwied
- 4 - Westerwaldkreis
- 5 - Vulkaneifel
- 6 - Mayen-Koblenz
- 7 - Koblenz
- 8 - Rhein-Lahn-Kreis
- 9 - Eifelkreis Bitburg-Prüm
- 10 - Berncastel-Wittlich
- 11 - Cochem-Zell
- 12 - Rhein-Hunsrück-Kreis
- 13 - Mainz-Bingen
- 14 - Mainz
- 15 - Trier
- 16 - Trier-Saarburg
- 17 - Birkenfeld
- 18 - Bad Kreuznach
- 19 - Alzey-Worms
- 20 - Kusel
- 21 - Donnersbergkreis
- 22 - Worms
- 23 - Kaiserslautern (Kreis)
- 24 - Kaiserslautern (Stadt)
- 25 - Bad Dürkheim
- 26 - Neustadt an der Weinstraße
- 27 - Rhein-Pfalz-Kreis
- 28 - Frankenthal (Pfalz)
- 29 - Ludwigshafen am Rhein
- 30 - Speyer
- 31 - Zweibrücken
- 32 - Südwestpfalz
- 33 - Pirmasens
- 34 - Südliche Weinstraße
- 35 - Landau in der Pfalz
- 36 - Germersheim

Die im Kompass gegliederten Bildungsangebote zum Thema „Globales Lernen“ werden teilweise in ganz Rheinland-Pfalz oder in unterschiedlichen Regionen angeboten.

Die bei den Angeboten jeweils abgebildete Karte zeigt die Regionen, in denen das jeweilige Bildungsangebot zur Verfügung steht.

Zu finden ist diese Karte immer unten rechts bei dem entsprechenden Bildungsangebot (Beispielkarte siehe unten).



Beispiel für die Regionen 1, 2, 3, 4

GLOBALES LERNEN FÜR ALLE

Ganz genau: In dieser Kategorie werden wirklich alle fündig! Eine bunte und breite Palette an Angeboten lädt ein zum themenbezogenen Austausch, zu Abendvorträgen, Kongressen und Seminaren am Wochenende oder zu kreativen und spielerischen Aktivitäten im Jugendzentrum. Für alle, die noch weiterdenken und -gehen wollen, finden sich auch Möglichkeiten zur Teilhabe an internationalen Workcamps oder an Auslandsaufenthalten.

Die Veranstaltungen richten sich dabei entweder an spezifische Altersklassen oder sind generationenübergreifend. Lassen Sie sich inspirieren!



Diözesanstelle Weltkirche
im Bistum Trier



Crearte e.V.



Zentrum Globales Leben



theaterspiel



Crearte e.V.

Internationales Gäste-Programm

Die Diözesanstelle Weltkirche pflegt Kontakte zu den Missionskräften und Entwicklungshelfer*innen aus dem Bistum, zu den weltkirchlichen Partner*innen und Gästen in und aus zahlreichen Ländern. Wir bieten Ihnen an, unsere Gäste aus der ganzen Welt als Referent*innen einzuladen. Die spezifischen Themenbereiche und Herkunftsländer der Gäste ändern sich in den jeweiligen Kampagnen der katholischen Hilfswerke.

Anbieter*in:

Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier

Ansprechpartner*in:

Tomasz Welke, Tel. 0651 7105398,
weltkirche@bistum-trier.de
www.bistum-trier.de

Zielgruppe:

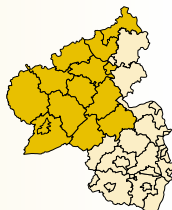
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Senior*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Entwicklungszusammenarbeit / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Vermittlung von Referent*innen



missio-Truck: Menschen auf der Flucht

Am Beispiel von Bürgerkriegsflüchtlingen im Ostkongo werden die Besucher*innen durch eine multimediale Ausstellung im missio-Truck für die Ausnahmesituation Flucht und Vertreibung sensibilisiert.

Nach einer Einführung beginnt die Ausstellung mit einem Computerspiel, in dem die Besucher*innen die Fluchtgeschichte einer geflüchteten Person an Spiel- und Hörstationen nacherleben. Die Ausstellung wird ergänzt durch Objekte, Texttafeln und Mitmachangebote. Der missio-Truck wird von einer geschulten Person begleitet.

Anschlussthemen sind beispielsweise:

- Flucht und Migration in Ostafrika
- Ressourcenkonflikte als Fluchtursache: Mein Handy und der Kongo
- Empowerment und Kommunikation in Grenzerfahrungen
- Grundbedürfnisse, Menschenrechte, Schutz von Geflüchteten

Anbieter*in:

Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier

Ansprechpartner*in:

Tomasz Welke, Tel. 0651 7105398,
weltkirche@bistum-trier.de
www.bistum-trier.de

Zielgruppe:

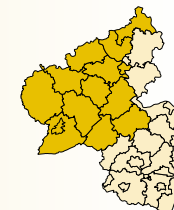
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Soforthilfe, Empowerment, Traumaarbeit, Inklusionsförderung

Formate:

Unterrichtsangebote, -reihen / Schul-AG



Nachhaltiges Wirtschaften

Für den Verein EINE-WELT Linz e.V. arbeite ich seit 2016 als Bildungsreferent für das Fachgebiet Fairer Handel. Meine Tätigkeit umfasst Präsentationen und Vorträge für Gemeinden, Gewerkschaften, kirchliche Einrichtungen, Schulen, Verwaltungen, Firmen, Vereine sowie die Planung und Durchführung von Projekten in verschiedenen Schulformen und Jahrgangsstufen.

Inhalte meines Angebots können sein:

- Die 17 SDGs – Bedeutung und Möglichkeiten der Umsetzung
- Struktur und Wirkungsweisen des Fairen Handels
- Bewusster Umgang mit Ressourcen (virtuelles Wasser, Lebensmittel, Kleidung u. a.)
- Informationen über Lebens- und Produktionsbedingungen in anderen Ländern
- Reflexion und ggf. Änderung des eigenen Konsumverhaltens
- Globales Lernen an der Schule implementieren (Lehrplan – Bezug/Optionen der Zusammenarbeit mit nichtstaatlichen Akteur*innen)

Anbieter*in:

EINE-WELT Linz e.V.



Ansprechpartner*in:

Karl Hermann Amthauer, Tel. 0228 351128,
Bildungsreferent@eine-welt-linz.de
www.eine-welt-linz.de

Zielgruppe:

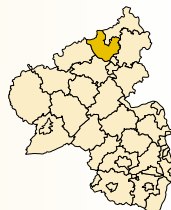
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Senior*innen

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Vorträge Unterrichtsangebote/-reihen / AGs



Bildung trifft Entwicklung

Zurückgekehrte Fachkräfte und Freiwillige aus der Entwicklungszusammenarbeit sowie Menschen aus Ländern des Globalen Südens werden von „Bildung trifft Entwicklung“ (BtE) dabei unterstützt, beraten und weitergebildet, ihre eigenen Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen an die deutsche Gesellschaft weiterzugeben. Sei es in Veranstaltungen zum Kinderalltag in Peru oder zur kritischen Auseinandersetzung mit Entwicklungszusammenarbeit, in Workshops zur Reise des Kakaos oder zur Trinkwasserversorgung in Ghana – Globales Lernen mit BtE knüpft immer an den Alltag der Teilnehmenden an.

Unser Programm stärkt das Bewusstsein über Lebensbedingungen in anderen Ländern sowie über die eigene Rolle in der Weltgesellschaft. Die vielfältigen Methoden unterstützen die Lernenden, globale Verflechtungen besser zu verstehen und Möglichkeiten solidarischen Handelns zu erarbeiten.

Anbieter*in:

Engagement Global gGmbH
Abteilung Bildung trifft Entwicklung



Ansprechpartner*in:

Shila Auer, Tel. 0228 20717129,
shila.auer@engagement-global.de
www.engagement-global.de

Zielgruppe:

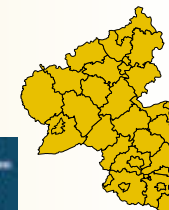
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

alle

Formate:

Vermittlung von Referent*innen



Kreativwerkstatt Ressource Wald

Alters- und zielgruppengerecht beschäftigen wir uns spielerisch mit dem Lebensraum Wald – dem einheimischen sowie den Urwäldern am Beispiel des indigenen Volkes der Mapuche im Süden Chiles. Dabei geht es um die Frage, wie die Lebensbedingungen im Globalen Süden mit denen im Globalen Norden zusammenhängen und welche Handlungsansätze es gibt, um eine gerechtere und nachhaltigere Entwicklung zu fördern.

Wie die Kinder von chilenischen Forstarbeiter*innen, die sich konkret in ihrem Lebensumfeld für ein schonendes Wirtschaften einsetzen, richten wir im Wald eine Kreativwerkstatt ein. Aus Holz, das wir suchen und aufsammeln, entstehen ziel- und altersgruppengerechte Skulpturen, Musikinstrumente und Gebrauchsgegenstände. Spiel, Tanz und Musik aus Chile und Südamerika runden die Veranstaltung ab. Diese kann einmalig als Tagesworkshop oder Ferienwoche angeboten oder als Veranstaltungsreihe organisiert werden.

Anbieter*in:

Förderverein CREARTE e.V.



Ansprechpartner*in:

Michaela Weyand, Tel. 02742 911743
michaela.weyand@gmail.com
www.create-epa.org

Zielgruppe:

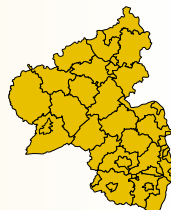
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Projektstage, -wochen



Wandmalprojekte zum Globalen Lernen und Musik als Lebenschance – Chile

Am Beispiel der sozial ausgerichteten Musikschule „Escuela Popular de Artes“ berichten Eduardo Cisternas (Musikpädagoge) und Michaela Weyand (Musiktherapeutin) aus eigenen Erfahrungen von der soziokulturellen Stadtteilarbeit im Armenviertel Villa Independencia der Touristenstadt Viña del Mar in Zentralchile. Sie zeigen auf, welche Bedeutung musikalische Bildung, künstlerischer Ausdruck und kulturelle Teilhabe im alltäglichen Leben von sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen und ihren Familien für die Überwindung von Armut und Ausgrenzung haben können.

Alters- und zielgruppengerecht werden Themen wie „Kinder-, Jugend- und Menschenrechte“, „arm und reich“, „kulturelle Vielfalt und indigene Völker“, „Umwelt“ und „nachhaltige Entwicklung“ am Beispiel Chiles erarbeitet. Kreativ werden die Themen in Form eines gemeinsamen Wandbildes oder auch eines interaktiven Chilemusicals umgesetzt.

Anbieter*in:

Förderverein CREARTE e.V.



Ansprechpartner*in:

Michaela Weyand, Tel. 02742 911743
michaela.weyand@gmail.com
www.create-epa.org

Zielgruppe:

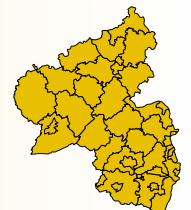
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Projektstage, -wochen



Ländliches Idyll und Moloch Stadt?

Sie nehmen zu an Zahl und Größe: Megacities, Städte mit mehr als 10 Mio. Einwohnern, vor allem in Asien. Die Mehrheit der Menschen wird 2050 in Städten wohnen. Bis auf eine liegen alle Megacities an großen Flüssen oder am Meer, was ganz eigene Probleme aufwirft – für das Wasser und bei steigendem Meeresspiegel oder Tsunamis auch für die Städte.

Auch bei uns gibt es entsprechende Entwicklungen: Die Speckgürtel um die Städte nehmen zu und ländliche Regionen werden ausgedünnt, auch infrastrukturell. Mancherorts gibt es zwar noch eine Bank im Ort, aber keine Bäckerei, Metzgerei und keinen Supermarkt mehr.

Eine Verteufelung der Stadt hilft ebenso wenig weiter wie eine romantische Idyllisierung des Lebens auf dem Land. Welche Veränderungsprozesse laufen ab, wie können Städte und ländliche Regionen lebenswert bleiben und was kann man von anderen Regionen und Ländern lernen?

Mit diesen und anderen praktischen Fragen beschäftigen wir uns. Hintergrund: Das Projekt „ÜberLebensRaum STADT“ von MISEREOR/Stiftung ZASS der KAB/KEB Deutschland.

Anbieter*in:

Kath. Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz (KEB)

Ansprechpartner*in:

Dr. Hartmut Heidenreich, Tel. 06136 45931
heidenreich_h@t-online.de, heidenreich@keb-deutschland.de
www.keb-deutschland.de

Zielgruppe:

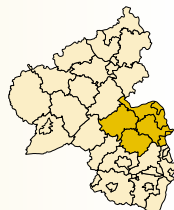
Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit / Klima und Energie / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Vorträge / Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Wasser: Ur-Lebensmittel und Menschenrecht

Zugang zu sauberem Wasser ist zwar von der UN-Vollversammlung seit 2010 als Menschenrecht anerkannt, aber dennoch müssen Millionen von Menschen, vor allem in Afrika, Asien und Lateinamerika, ohne sauberes Wasser leben. Zudem fällt Wasser, das bei der Herstellung von Produkten verbraucht wird, zum größten Teil in Ländern an, die bereits unter Wassermangel oder Armut leiden; die mit diesem Wasser produzierten Güter aber werden meist im Globalen Norden konsumiert.

Auch bei uns stellt sich die Frage, ob Leitungswasser noch bedenkenlos getrunken werden kann, angesichts des Nitratgehalts und der Medikamentenrückstände. Oder ist Wasser in Flaschen wirklich besser, und wenn ja, in welchen Flaschen? Kann man Kreuzfahrten unter ökologischen und gesundheitlichen Aspekten noch empfehlen? Kann man Fisch noch essen, und wenn ja, welchen – Fangfisch oder Zuchtfisch?

Mit diesen und anderen praktischen Fragen beschäftigen wir uns. Hintergrund: Das Projekt „ÜberLebensMittel WASSER“ von MISEREOR/Stiftung ZASS der KAB/KEB Deutschland (www.ueberlebensmittelwasser.de)

Anbieter*in:

Kath. Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz (KEB)

Ansprechpartner*in:

Dr. Hartmut Heidenreich, Tel. 06136 45931
heidenreich_h@t-online.de, heidenreich@keb-deutschland.de
www.keb-deutschland.de

Zielgruppe:

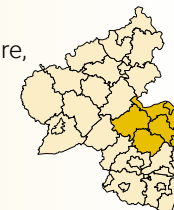
Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gesundheit und Krankheit / Kolonialismus und Postkolonialismus / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Tourismus, nachhaltiges Reisen / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Kurse, Workshops / Fort-, Weiterbildungen, Schulungen / Seminare, Tagungen / Vorträge / Unterrichtsangebote, -reihen, AGs

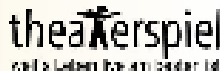


„Alle Satt?!“ Ein Weltrettungstheaterstück - über Gerechtigkeit, globale Zusammenhänge und Empathie gegenüber Fremden

Ein Weltrettungstheaterstück von Beate Albrecht über Gerechtigkeit, globale Zusammenhänge und Empathie gegenüber Fremden, für Menschen ab der 5. Klasse.

Inhalt: Marie will, dass niemand mehr hungern muss. In Nacht-und-Nebel-Aktionen befreit sie zusammen mit Schulfreund Lucky Lebensmittel aus dem Müllcontainer des Supermarkts – bis sie eines Tages ihre große Chance auf echte Weltrettung wittert: Luckys Mutter baut in einem fernen Land Millionen Äpfel an. Für ihren nächsten Auftrag nimmt sie Lucky und Marie auf Weltrettungsmission mit ins ferne Land. Auf einer mitreißenden Abenteuerreise ringen Marie, Lucky und Co. um die großen Fragen des Zuviels und Zuwenigs auf dieser Welt und werden gezwungen, ihren eigenen Lebensstil zu hinterfragen. Lebendig verdeutlicht die freche Showperformance aus Schauspiel, Musik und Bewegung globale Zusammenhänge und zeigt, dass der große Schritt hin zur gerechteren Welt auch mit dem eigenen kleinen beginnen kann.

Anbieter*in:
theaterspiel

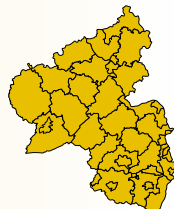


Ansprechpartner*in:
Beate Albrecht, Tel. 02302 888446
info@theater-spiel.de
www.theater-spiel.de

Zielgruppe:
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene

Themen:
Armut und Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Musik, Kunst, Theater / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Landraub, Zusammenhang unser Reichtum - eure Armut

Formate:
Projektstage, -wochen



Bildungsprojekte zum Globalen Lernen

Der Verein Gutes Leben unterstützt schulische und außerschulische Institutionen bei der Planung und Umsetzung von Bildungsprojekten zum Globalen Lernen/ Bildung für nachhaltige Entwicklung und demokratische Lehr-/Lernkultur.

Die Inhalte und Methoden der Bildungsprojekte richten sich nach den Bedürfnissen und Erfordernissen der Zielgruppen. Themen können zum Beispiel sein: Sustainable Development Goals (SDGs)/Agenda 2030, Fairer Handel am Beispiel von Schokolade/ Kleidung etc., Globaler Klimawandel/Klimaschutz, Flucht und Asyl, Rassismus/Koloniale Kontinuitäten, Gender/Diversity, Alternatives Wirtschaften/Postwachstum, Buen Vivir - Was heißt Gutes Leben?, Globales Lernen im Musikunterricht u.a.

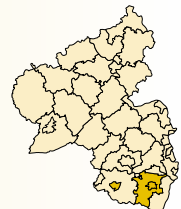
Anbieter*in:
Zentrum Gutes Leben e.V.

Ansprechpartner*in:
Frauke Hahn, Tel. 0175 5149778
info@zentrum-gutes-leben.de
www.zentrum-gutes-leben.de

Zielgruppe:
Kita / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Senior*innen

Themen:
Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Gutes Leben (Buen Vivir)

Formate:
Kurse, Workshops



Globales Lernen in der Volkshochschule

Volkshochschulen bieten einen Raum, in dem sich Menschen aus breiten Teilen der Gesellschaft mit den komplexen Hintergründen des (Zusammen-)Lebens in einer globalisierten Welt in ihrer Kommune auseinandersetzen und ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten als aktive Bürger*innen unserer Weltgesellschaft erkennen können. Etwa 40 Volkshochschulen in Rheinland-Pfalz bieten als Weiterbildungseinrichtungen mit kommunaler Aufhängung ein vielfältiges und buntes Angebot. Dadurch erreichen sie ein breites Publikum aus weiten Teilen der Gesellschaft. Volkshochschulen schaffen es dadurch, auch Zielgruppen zu erreichen, die mit klassischen Themen des Globalen Lernens eher seltener erreicht werden können. Mit dem Projekt „Globales Lernen in der vhs“ werden Volkshochschulen unterstützt, Globales Lernen in ihre Angebote zu integrieren. Die Volkshochschulen kooperieren dabei gerne mit anderen regionalen Akteur*innen aus dem Globalen Lernen und der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Anbieter*in:

DVV International



Ansprechpartner*in:

Mirja Buckbesch, Tel. 0228 9756943
buckbesch@dvv-international.de
www.dvv-international.de

Zielgruppe:

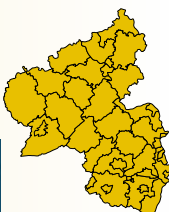
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

alle

Formate:

Materialien, Methodenkisten / Exkursionen, Führungen / Kurse, Workshops / Netzwerk, Austausch / Projektstage, -wochen / Fort-, Weiterbildungen, Schulungen / Seminare, Tagungen / Vorträge / Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Gemeinsam aktiv werden!

Die Initiative 55 plus-minus bietet ehrenamtlich Projektarbeit sowie generationsübergreifend Treffen mit unterschiedlichen Themen im Rhein-Lahn-Kreis. Unser Ziel ist es, der Individualisierung und der Einsamkeit entgegenzuwirken, mit Gelegenheiten zu zeitweiligem Miteinander. Zu den Themen der etwa 70 verschiedenen Projekte und gemeinschaftlichen Aktivitäten gehören beispielsweise das Kochen mit fairen Produkten, der Austausch mit Mitbürger*innen europäischer Herkunft bzw. mit Gesprächspartner*innen unserer europäischen Nachbarländer, besonders zur Solidarität unter Senior*innen über Ländergrenzen hinweg, oder Information und Austausch zur Erderwärmung und den Handlungsmöglichkeiten in der Region. Wer interessiert ist, kommt zu den einzelnen Veranstaltungen, für die wir in der Lokalpresse, in den Gemeindeblättern, im Internet und per E-Mail Öffentlichkeitsarbeit machen.

Wir sind auch über unsere App „Mein Dorf 55 plus – Trotz Alter bleibe ich!“ mit vielfältigen Möglichkeiten für soziale Kontakte erreichbar.

Anbieter*in:

Initiative 55 plus-minus im ev. Dekanat Nassauer Land



Ansprechpartner*in:

Dieter Zorbach, Tel. 06771 94974
info@i55plusminus.de
www.i55plusminus.de

Zielgruppe:

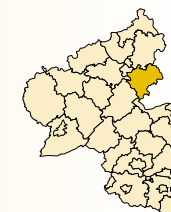
Erwachsene / Multiplikator*innen / Senior*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Bildung, Erziehung / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit / Musik, Kunst, Theater / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Kennen- und nutzen Lernen digitaler Medien, Förderung von Kindern in Kita und Grundschule durch Lese-, Handwerks- und Musikpaten, Natur, Gesundheit, Leben im Alter usw.

Formate:

Netzwerk, Austausch



Mit Geldanlagen die Welt fair-ändern?

Kann eine Geldanlage zu mehr Nachhaltigkeit beitragen? Welche Macht haben private Sparer*innen? Und lässt sich mit Geld tatsächlich ein positiver Wandel zu einer faireren Welt herbeiführen? Anhand der Geschichte der ethischen Geldanlage und der Arbeit von Oikocredit werden diese Fragen vorgestellt und diskutiert.

Immer mehr Menschen fragen sich, was mit dem Geld auf ihren Bankkonten passiert. Dies nachzuvollziehen, ist aber oft nicht leicht. Nur die wenigsten Banken legen offen, wie sie mit den Geldeinlagen ihrer Kunden arbeiten, und machen transparent, wohin die Mittel fließen.

Sicherheit, Verfügbarkeit und Rendite – diese drei klassischen Anlageziele stehen noch immer im Zentrum der Anlagegespräche. Dass es ein viertes Ziel gibt, bleibt dabei meist außen vor. Dabei hat jede Geldanlage eine soziale Wirkung und viele Anleger*innen würden gerne mitentscheiden, was mit ihrem Geld geschieht. Ob es eine Schule finanzieren soll, einen Biobauernhof oder vielleicht eine Zuckerfabrik in Paraguay.

Anbieter*in:

Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.



Ansprechpartner*in:

Silvia Winkler, Tel. 069 74221801
hessen-pfalz@oikocredit.de
www.hessen-pfalz.oikocredit.de

Zielgruppe:

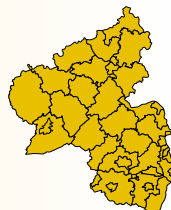
Berufsschule, Berufliche Bildung / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Nachhaltige Geldanlage für Entwicklung

Formate:

Vorträge



Money Matters. Finanzielle Gewalt gegen Frauen, Digitale Trends in Afrika, Mikrofinanz

Mit Veranstaltungen, Vorträgen, Diskussionsforen und Publikationen möchten wir Verständnis wecken für die sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Entwicklungs- und Schwellenländern. Wir wollen Menschen dazu motivieren, aktiv zu werden und einen Beitrag zu mehr Solidarität und Gerechtigkeit weltweit zu leisten. Dabei wissen wir uns dem Ziel verpflichtet, wirtschaftliches Wachstum, soziale Gerechtigkeit und individuelle Eigenverantwortung in benachteiligten Gebieten der Welt zu fördern. Unsere Themen:

- Ethische Geldanlagen – Kriterien und Beispiele
- Stärkung von Frauen durch Mikrofinanz
- Solidarisch wirtschaften durch alternative Genossenschaften
- Finanzierungen für den Fairen Handel – Fair handeln mit Geld

Anbieter*in:

Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e.V.



Ansprechpartner*in:

Ana Lucia Montes, Tel. 0228 6880280
westdeutsch@oikocredit.de
www.westdeutsch.oikocredit.de/was-wir-tun/bildungsarbeit

Zielgruppe:

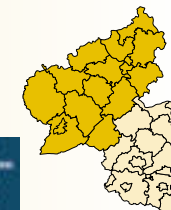
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Klima und Energie / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Mikrofinanz, nachhaltige Geldanlagen

Formate:

Vorträge



Partnerschaft mit CVJM in Costa Rica

Seit 1982 besteht zwischen dem CVJM in Costa Rica und dem CVJM Pfalz eine Partnerschaft. Der CVJM in Costa Rica betreibt in einem Armenviertel der Hauptstadt San José ein Entwicklungszentrum. Dazu gehören eine Kindertagesstätte für Kinder von 0–12 Jahren, Jugendarbeit mit Ehrenamtlichen und Kurse, ähnlich den hiesigen Volkshochschulangeboten.

Seit Jahren verbringen 1–2 junge Erwachsene meist aus der Pfalz in der Kita ein Volontariat. Seit 2015 gibt es Workcamps, bei denen ca. 10–12 junge Erwachsene 10 Tage in Costa Rica verbringen, um in dem dortigen Zentrum zu arbeiten und Land und Leute kennenzulernen. Entweder im gleichen oder im darauffolgenden Jahr gibt es einen Gegenbesuch aus Costa Rica. Die zweite Workcamp-Runde hat im Herbst 2018 begonnen und der Gegenbesuch aus Costa Rica kam über Ostern 2019. Diese Workcamps sind von deutscher Seite her sehr gefragt. Sowohl für die Volontariate als auch für die Workcamps gibt es Vor- und Nachbereitungsseminare.

Anbieter*in:

CVJM Pfalz e.V.

Ansprechpartner*in:

Ronald Rosenthal, Tel. 06301 715011
ronald.rosenthal@cvjm-pfalz.de
www.cvjm-pfalz.de

Zielgruppe:

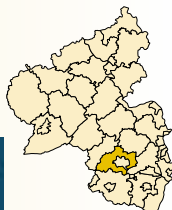
Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Entwicklungszusammenarbeit / Gesundheit und Krankheit / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Kurse, Workshops, Exkursionen, Führungen



Gold – von den Inkas bis zum heutigen Handy. Förderung, Nutzung, ethisch-ökologische Anfragen

Gold begleitet uns im Alltag mehr als uns bewusst ist: nicht nur im Ring am Finger oder in der Kette um den Hals, auch im Zahn, im PC und Handy. Aber nur etwa 10 % des geförderten Goldes werden technisch benötigt – und für diesen geringen Anteil gibt es immer mehr Alternativen und auch Gold-Recycling kann diesen Bedarf weitgehend decken.

Seit 1971 spielt Gold keine Rolle mehr im Weltwährungssystem, seit der Dollar nicht mehr Leitwährung und in Gold hinterlegt ist. Dennoch wird Gold weiter als Anlage und angebliche Krisenwährung beworben.

Der Gold-Mythos, dem schon die spanischen Konquistadoren nachjagten und dem viele Menschen zum Opfer fielen, lebt in neuen Formen weiter. Goldbergbau ist auch heute noch verknüpft mit der Vergiftung von Mensch und Umwelt sowie mit Menschenrechtsverletzungen.

Geschichte und Gegenwart von Gold werden beleuchtet, die glänzende und die Kehrseite des Goldes, als Beispiel für (Neo-)Extraktivismus, und praktische Konsequenzen werden angesprochen.

Anbieter*in:

Kampagne „Bergwerk Peru – Reichtum geht, Armut bleibt“



Ansprechpartner*in:

Dr. Hartmut Heidenreich, Tel. 06136 45931
hartmut.heidenreich@kampagne-bergwerk-peru.de
www.kampagne-bergwerk-peru.de

Zielgruppe:

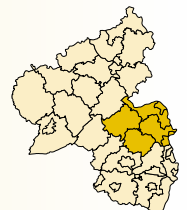
Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Frieden und Konflikt / Gesundheit und Krankheit / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Vorträge, Workshops etc.



Internationale Freiwilligendienste für Frieden und Versöhnung

SoFiA führt internationale Freiwilligendienste in Ländern des Globalen Südens sowie in Deutschland durch. Im Rahmen dessen werden jährlich 30 Freiwillige entsandt (Outgoing) und 15 ausländische Freiwillige aufgenommen (Incoming). SoFiA kooperiert dabei mit Partnergruppen, die ihrerseits über internationale Partnerschaftskontakte verfügen. Ziel ist es, über das developmentpolitische Lernen hinaus, durch den Einsatz der Freiwilligen diese Partnerschaften zu stärken. Der Freiwilligendienst von SoFiA versteht sich als ein Lerndienst, der neue Horizonte und Blickwinkel auf die Welt öffnen soll. Der Freiwilligendienst von SoFiA wird in erheblichem Umfang aus staatlichen Mitteln (weltwärts, IJFD) gefördert und ist weitgehend kostenfrei für die Teilnehmenden. Darüber hinaus umfasst der Freiwilligendienst ein umfangreiches Vorbereitungs- und Begleitprogramm.

Die Freiwilligen von SoFiA können außerdem als Referent*innen angefragt werden. Sowohl die deutschen Freiwilligen nach ihrer Rückkehr als auch die ausländischen Freiwilligen während ihres Aufenthaltes in Deutschland stehen dafür gerne bereit.

Anbieter*in:

SoFiA e.V. - Soziale Friedensdienste im Ausland



Ansprechpartner*in:

Stephan Mertes, Tel. 0651 993796403 / 0651 46825922
stephan.mertes@bgv-trier.de
www.sofia-trier.de

Zielgruppe:

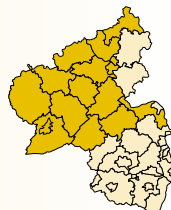
Sekundarstufe II / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Entwicklungszusammenarbeit / Frieden und Konflikt / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Vermittlung von Referent*innen



Endloses Wachstum auf einem endlichen Planeten?

Überall ist zu hören: Die Wirtschaft soll wachsen – immer weiter. Doch welche Folgen hat Wirtschaftswachstum für Mensch und Natur? Wie wirkt sich unendliches Wachstum auf einem endlichen Planeten aus?

Im Rahmen unseres Angebots „Endloses Wachstum auf einem endlichen Planeten?“ betrachten wir zum einen aktuelle sozial-ökologische Herausforderungen sowie deren Zusammenhänge mit unseren Produktions- und Lebensweisen. Zum anderen setzen wir uns anhand konkreter Beispiele (z. B. Community Entrepreneurship, Solidarisches Wirtschaften) mit individuellen, politischen und unternehmerischen Gestaltungsmöglichkeiten auseinander und diskutieren diese. Unser Angebot umfasst Multiplikator*innen-Schulungen, Trainings, Vorträge sowie Workshops und Seminare.

Anbieter*in:

ZOE. Institut für zukunftsfähige Ökonomien



Ansprechpartner*in:

Tanja Brumbauer, Tel. 0228 38757602
tanja.brumbauer@zoe-institut.de
www.zoe-institut.de

Zielgruppe:

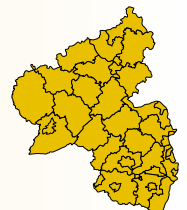
Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Kurse, Workshops / Netzwerk, Austausch / Fort-, Weiterbildungen, Schulungen / Seminare, Tagungen / Vorträge / Vermittlung von Referent*innen



Kampagne Faires Jugendhaus

Im Kontext von nachhaltigem und kritischem Konsum ist der Faire Handel seit Langem ein wichtiges und zentrales Thema der Evangelischen Jugend. Die Evangelische Jugend im Rheinland möchte mit der Kampagne „Faires Jugendhaus“ Einrichtungen der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit dafür begeistern, sich wieder bzw. intensiver mit den Themen des Fairen Handels, der weltweiten Gerechtigkeit und nachhaltigen Entwicklung zu beschäftigen und selbst aktiv zu werden. Die Kampagne bietet die Möglichkeit, sich auf Basis einer christlich-biblischen Ethik aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und nachhaltig Verantwortung zu übernehmen.

Das Label „Faires Jugendhaus“ soll das Engagement der Einrichtungen nach außen tragen und der Öffentlichkeit zeigen, wie sich Jugendliche für einen Fairen Handel und gerechte Strukturen weltweit einsetzen. Darüber hinaus bietet das Faire Jugendhaus ein Dach für alle, die sich in diesem Themenbereich engagieren, und will Menschen, Ideen, Kompetenzen und Kapazitäten vernetzen und fördern. Jährlich werden außerdem ein Fachtag sowie zwei Seminare für ehren- wie hauptamtliche Mitarbeitende in der Jugendarbeit angeboten.

Anbieter*in:

Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche
im Rheinland – Kompetenzzentrum Jugend



Ansprechpartner*in:

Andreas Roschlau, Tel. 0261 91469764
roschlau@afj-ekir.de
www.afj-ekir.de

Zielgruppe:

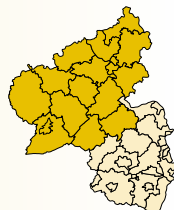
Jugendliche (Freizeit) / Multiplikator*innen

Themen:

Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Netzwerk, Austausch



WuppiKon

Bei der WuppiKon handelt es sich um eine alljährliche, mehrtägige Bildungskonferenz für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren. Jedes Jahr beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit einem anderen Schwerpunktthema, das jeweils einen Bezug zu Ökologie und Nachhaltigkeit aufweist.

Gemeinsam sollen Probleme unserer Zeit durchfühlt, durchdacht und besprochen werden, um anschließend mögliche Lösungen zu finden und Alternativen aufzuzeigen.

Es soll nicht nur um den Austausch über konkrete Themen gehen, sondern genauso um persönliche Visionen einer schöneren Welt, in der wir das eine oder andere Problem überwunden haben.

Neben inhaltlich-thematischen Workshops soll die WuppiKon auch Raum für Mitgestaltung bieten, sodass persönliche Talente und Begabungen der Teilnehmer*innen im Open Space Ausdruck finden.

Anbieter*in:

BUNDjugend Rheinland-Pfalz



Ansprechpartner*in:

Lou Boehm, Tel. 06131 627060
lou.boehm@bundjugend-rlp.de
www.bundjugend-rlp.de

Zielgruppe:

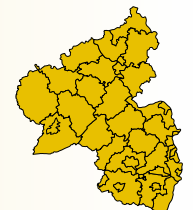
Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, De-growth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Kurse, Workshops



Entwicklungspolitische Bildungsarbeit

Als Referentin für Ökumenische Diakonie im Diakonischen Werk Pfalz, und damit im Bereich der Diakonie Pfalz, bin ich Ansprechpartnerin für alle Fragen und Aktionen der Organisationen Brot für die Welt, Diakonie Katastrophenhilfe und Hoffnung für Osteuropa. Ich biete entwicklungspolitische Bildungsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen bei verschiedenen Zielgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) an.

Anbieter*in:

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz



Ansprechpartner*in:

Corinna Weissmann, Tel. 06232 664158
corinna.weissmann@diakonie-pfalz.de
www.diakonie-pfalz.de

Zielgruppe:

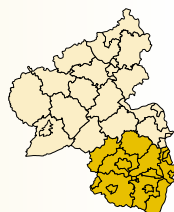
Kita / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Kurse, Workshops



Nachhaltigkeit im Alltag – Ideenwerkstatt für Jugendliche

Klimawandel bekämpfen, die globale Ungerechtigkeit verringern, Bildungssysteme aufbauen usw. – die Welt steht vor großen Herausforderungen. WIR alle sind gefragt, die Welt JETZT zu verändern!

„Esst, reist und shoppt nachhaltig!“, heißt es so oft. Klingt vernünftig, aber was bedeutet „nachhaltig“ eigentlich? Ist so ein Leben nicht furchtbar anstrengend und teuer?

An einem Wochenende nehmen wir unser Verhalten unter die Lupe: Wir beschäftigen uns mit den Auswirkungen unseres Handelns auf die Lebenssituation sowohl von uns als auch von Menschen in anderen Teilen der Welt. Stadtrallies, Kunstworkshops, Spielerunden und Filmabende – viele spannende Aktionen warten auf euch! Und am Ende des Wochenendes startet ihr euer eigenes Projekt für mehr Nachhaltigkeit in eurer Heimat!

Anbieter*in:

Evangelische Landjugendakademie in Altenkirchen



Ansprechpartner*in:

Johanna Rohde, Tel. 02681 951627
rohde@lja.de
www.lja.de

Zielgruppe:

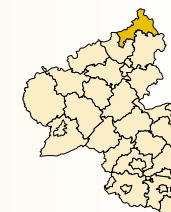
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr

Formate:

Seminare, Tagungen



Zusammenleben in Vielfalt – Jugend für Respekt und Zusammenhalt

Die Gesellschaft wird bunter und vielseitiger. Lasst uns das Zusammenleben der Zukunft gestalten!

Doch was ist uns dabei eigentlich wichtig? Was wünschen wir uns von unseren Klassenkamerad*innen, Freund*innen und Nachbar*innen? Wie können wir uns für einen respektvollen Umgang einsetzen?

Stadtrallyes, Kunstworkshops, Spielerunden und Filmabende – viele spannende Aktionen warten auf euch! Und am Ende des Wochenendes startet ihr euer eigenes Projekt für ein besseres Zusammenleben in eurer Schule, Gemeinde oder Stadt!

Anbieter*in:

Evangelische Landjugendakademie in Altenkirchen



Ansprechpartner*in:

Johanna Rohde, Tel. 02681 951627
rohde@lja.de
www.lja.de

Zielgruppe:

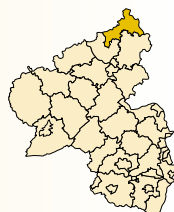
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Seminare, Tagungen



Gegenwart und Zukunft Europas

Europa und die Europäische Union stehen vor großen Herausforderungen: Zahlreiche Krisen beschäftigen die Menschen und die Politik, ob im Rahmen der Flüchtlings-, Asyl- und Migrationspolitik, der inneren und äußeren Sicherheit oder der Frage, wie ein „Europa der Bürger*innen“, insbesondere für junge Menschen, konkret aussehen kann. Wie wollen und können wir mit den Migrationsströmen vor den Toren der Europäischen Union umgehen? Wie funktioniert Asylpolitik in Europa überhaupt? Wie wünschen wir uns die Gestaltung unseres zukünftigen Europas?

Zu Fragen der Gestaltung des „Projekts Europa“ und der Zukunft der Europäischen Union werden zwei Planspiele angeboten. Planspiel „EU-Gipfel“: In den Rollen von Staats- und Regierungschefs diskutieren die Teilnehmenden die Frage, wie wir in Zukunft das „Projekt Europa“ gestalten wollen und verabschieden dazu eine gemeinsame Erklärung. Planspiel „Vor den Toren Europas“: In den Rollen von Politiker*innen auf europäischer Ebene diskutieren die Teilnehmenden Lösungsmöglichkeiten zu Fragen von Migration und Asylpolitik.

Anbieter*in:

Fridtjof-Nansen-Akademie (FNA) für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum (WBZ) Ingelheim



Ansprechpartner*in:

Martin Konrath, Tel. 06132 7900334
m.konrath@wbz-ingelheim.de
www.wbz-ingelheim.de

Zielgruppe:

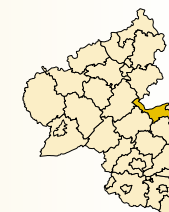
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kommunikation und Medien im globalen Kontext, Digitalisierung / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Kurse, Workshops



Studientag Flucht und Asyl

Mit welchen Fluchtbewegungen haben wir es weltweit zu tun? Warum fliehen Menschen aus ihren Heimatländern? Wer über Bleibeperspektiven von Menschen in Deutschland reden will, der sollte auch wissen, warum diese Menschen nach Deutschland kommen. Dazu wird im Rahmen des Studientages über Fluchtursachen gesprochen und werden Fluchtbewegungen in ihrer globalen Dimension beleuchtet. Im Gespräch mit einer geflüchteten Person besteht zudem Gelegenheit, am Beispiel eines konkreten Schicksals Gründe für Flucht zu verstehen, Hoffnungen nachzuempfinden und in einen Austausch über Lebensbedingungen von Geflüchteten hier in Deutschland einzutreten. Der Studientag richtet sich an Schüler*innen ab der 10. Jahrgangsstufe oder an entsprechende Altersgruppen.

1.3 Anbieter*in:

Fridtjof-Nansen-Akademie (FNA) für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum (WBZ) Ingelheim



Ansprechpartner*in:

Martin Konrath, Tel. 06132 7900334
m.konrath@wbz-ingelheim.de
www.wbz-ingelheim.de

Zielgruppe:

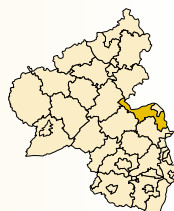
Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Seminare, Tagungen



Jugend und Ruanda

Im Rahmen der freien Jugendarbeit des Projekts „Jugend und Ruanda“ gibt es zahlreiche Veranstaltungen und Möglichkeiten zum Engagement: Wir veranstalten zielgruppenorientierte Jahrestreffen mit verschiedenen Inhalten und Personengruppen: mit ehemaligen Freiwilligen/Praktikant*innen, interessierten und engagierten Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen. Hier haben wir auch die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

- Gründung eines Netzwerkes mit jungen Menschen
- Organisation von Jugendbegegnungen in Rheinland-Pfalz und Ruanda in freier Ausschreibung

1.3 Anbieter*in:

Haus Wasserburg Vallendar

Ansprechpartner*in:

Karin Sahinkuye, Tel. 0261 6408115
sahinkuye@haus-wasserburg.de
www.haus-wasserburg.de



Zielgruppe:

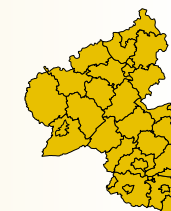
Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Kolonialismus und Postkolonialismus / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Netzwerk, Austausch



Kinderzukunftsdiplom Ludwigshafen

Das Kinderzukunftsdiplom ist ein vielfältiges außerschulisches Bildungsangebot, das auch Kinder aus bildungsfernen Familien ansprechen soll. Die Kinder können während der kostenfreien Veranstaltungen Teile ihrer Stadt kennenlernen, die ihnen ansonsten verschlossen bleiben. Sie bekommen Zugang zu verschiedenen Einrichtungen/Vereinen und haben die Möglichkeit, so mehr über ihre Stadt zu erfahren.

Wir begeistern jeden Sommer viele hundert Ludwigshafener Kinder und führen sie an wichtige gesellschaftliche Themen wie Klima- und Umweltschutz, Menschenrechte, Wissenschaft, Kunst und Natur heran. Während der Sommermonate Juni bis September werden ca. 50–60 überwiegend kostenfreie Veranstaltungen angeboten. Für jede Teilnahme erhalten die Kinder einen Stempel auf ihren Pass. Haben sie vier oder mehr Stempel, sind sie berechtigt, ihr Kinderzukunftsdiplom im Herbst auf der Diplomfeier entgegenzunehmen.

Anbieter*in:

Initiative Lokale Agenda 21 Ludwigshafen e.V. (ILA)

Ansprechpartner*in:

Angelika Hornig, Tel. 0621 5291099
hornig@ila21lu.de
www.ila21lu.de

Zielgruppe:

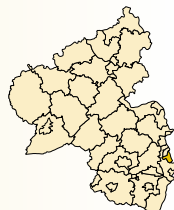
Kinder (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gesundheit und Krankheit / Kommunikation und Medien im globalen Kontext, Digitalisierung / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Exkursionen, Führungen



Gemeinsam Globalisierung lernen

Unter dem Motto „Gemeinsam Globalisierung lernen“ bieten wir von teamGLOBAL Workshops zu verschiedenen Globalisierungsthemen an und organisieren Jugendbegegnungen und Projekttag.

Unsere Workshops sind offen für alle Schulformen und Jugendgruppen. Wir passen unsere Themen und Formate an die jeweilige Zielgruppe an, damit die Schüler*innen dazu angeregt werden, an einer nachhaltigen Gestaltung von Globalisierung mitzuwirken.

Die Dauer der Workshops beträgt je nach Bedarf zwischen zwei Stunden und mehreren Tagen, wobei interaktive und handlungsorientierte Methoden zum Einsatz kommen.

Anbieter*in:

DENK GLOBAL! gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)



Ansprechpartner*in:

Sabine Scherer, Tel. 0159 04571770
Sabine.Scherer@denkglobal.org
www.denkglobal.org

Zielgruppe:

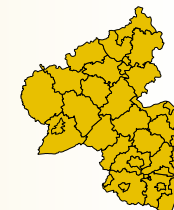
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Frieden und Konflikt / Klima und Energie / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Kurse, Workshops



Friedensbildung

Ein besonderer Schwerpunkt der Friedensakademie RLP liegt auf der präventiven Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen durch eigens konzipierte Trainings- und Workshop-Angebote für Schulen und Jugendgruppen:

- Training in Friedens- und Konfliktkompetenzen
- Begegnungsworkshop „Sensibles Miteinander“
- Workshop zum Thema „Flucht, Asyl und Trauma-Sensibilität“

Anbieter*in:

Friedensakademie Rheinland-Pfalz



Ansprechpartner*in:

Melanie Hussak, Tel. 06341 28038556

hussak@uni-landau.de

www.uni-landau.de

Zielgruppe:

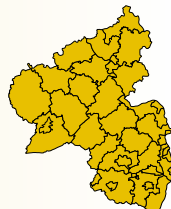
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Kurse, Workshops



PERSÖNLICHE NOTIZEN ...



Globales Lernen ist kein Lernen über die Welt,
sondern ein handelndes Lernen in der Welt.

GLOBALES LERNEN FÜR SCHULEN

In diesem Kapitel finden Sie die wohl vielfältigsten und zahlreichsten Angebote Globalen Lernens in Rheinland-Pfalz!

Schulen, als zentrale Institutionen der Bildung, gehören nach wie vor zu den bedeutsamsten Räumen für den Lernbereich der „globale Entwicklung“. Da sich die Kernlehrpläne immer stärker für entwicklungsbezogene Themen öffnen und Schule sich wandelt, laden wir Lehrer*innen, Schüler*innen und interessierte Eltern herzlich zu einem Perspektivwechsel ein:

Betrachten Sie folgende Angebote als großartige Optionen für die Gestaltung von Lernen und Unterricht gemäß den neuen Kernlehrplänen und in ergänzender sowie inspirierender Kooperation mit außerschulischen Bildungspartner*innen und Expert*innen.

Prädikat wertvoll! Außerschulische Kooperationen im Lernbereich globale Entwicklung/ Globales Lernen werden von den Kultusministerien der Länder und dem rheinland-pfälzischen Bildungsministerium ausdrücklich empfohlen. Siehe dazu:



Orientierungsrahmen
Globale Entwicklung



Rahmenvereinbarung
ELAN e.V.



Aktion Tagwerk



Weltladen Bad Ems



Zooschule Landau



ELAN e.V.



Clean River Project e.V.

Infomobil für Schulen

Das Infomobil ist Teil der Bildungsarbeit von Aktion Tagwerk. Die Mitarbeiter*innen im Freiwilligen Sozialen Jahr besuchen bundesweit Schulen, um mit altersgerechten Vorträgen Kinder und Jugendliche über die von Aktion Tagwerk unterstützten Projekte in afrikanischen Ländern zu informieren. In den interaktiv gestalteten Vorträgen rückt der Kontinent Afrika somit in den Fokus des Unterrichts. Schüler*innen sollen dazu befähigt werden, ihr Afrikabild zu überprüfen und die Lebensumstände junger Menschen aus afrikanischen Ländern besser zu verstehen sowie unter Berücksichtigung globaler Aspekte einzuordnen.

Auf Wunsch bietet Aktion Tagwerk auch den – insbesondere für jüngere Schüler*innen geeigneten – Afrikaparcours an, der mit spielerischen Methoden für die Vielfalt des afrikanischen Kontinents sensibilisiert.

Anbieter*in:

Aktion Tagwerk e.V.



Ansprechpartner*in:

Lea Korossy, Tel. 06131 9080280
lea.korossy@aktion-tagwerk.de
www.aktion-tagwerk.de

Zielgruppe:

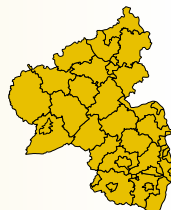
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Menschenrechte, Kinderrechte / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Die Problematik der Lebensmittelverschwendung – Anknüpfungspunkte und Handlungsoptionen

Wir halten Workshops für Schulklassen aller Stufen (Grundschule bis Sekundarstufe II) und passen unser Programm darauf individuell an. Die Workshops legen vordergründig Wert darauf, Selbstwirksamkeit aufzuzeigen, und sollen außerdem das Problembewusstsein fördern. Bei der Selbstwirksamkeit geht es zum einen darum, die Teilnehmenden in Kontakt mit geretteten Lebensmitteln zu bringen, sodass sie ihre Sinne einsetzen, um die Genießbarkeit der Lebensmittel zu überprüfen. Zum anderen wollen wir Möglichkeiten aufzeigen, wie sie Lebensmittelvernichtung vermeiden/reduzieren können. Hierbei sind auch die eigenen Erfahrungen und Meinungen zum Umgang mit Lebensmitteln von den Teilnehmenden gefragt. Um das Problembewusstsein zu schulen, informieren wir anhand von Studien und anderen Quellen über das Thema der Lebensmittelvernichtung sowohl im nationalen als auch im globalen Kontext.

Anbieter*in:

Bildungsinitiative Foodsharing



Ansprechpartner*in:

Marcel Georg
bildung.mainz@foodsharing.network
www.foodsharing.de

Zielgruppe:

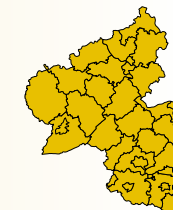
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Werde WELTfairÄNDERER

Unter dem Motto „Das Wenige, das du tun kannst, ist viel“ (Albert Schweitzer) möchte das Bildungsangebot „Werde WELTfairÄNDERER“ Kinder und Jugendliche für die wichtigen Themen der Nachhaltigkeit und der sozialen Gerechtigkeit in der eigenen Lebenswelt sensibilisieren.

Dazu besucht das Team der „Werde WELTfairÄNDERER“ Schulen, um dort für fünf Tage ein Zelt auf dem Schulhof aufzuschlagen und Workshops durchzuführen. In diesen Workshops geht es nicht nur darum, Kinder und Jugendliche für die wichtigen Themen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren, sondern auch darum, einen Weg aufzuzeigen, um selbst aktiv und somit zum „WELTfairÄNDERER“ zu werden. An das Zelt ist darüber hinaus ein „fairCafé“ angegliedert, das sich in einem angebauten Pavillon befindet. Mit dem fairCafé soll ein unkompliziertes und offenes Verköstigungs- und interaktives Informationsangebot auf den Schulhof kommen.

Anbieter*in:

Bistum Mainz, Bischöfliches Jugendamt,
Referat Jugend und Schule



Ansprechpartner*in:

Florian Eutebach, Tel. 06131 253619
florian.eutebach@bistum-mainz.de
www.bistum-mainz.de

Zielgruppe:

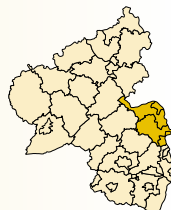
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II /
Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Klima und Energie / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Projektstage, -wochen



Clean River Kids. Schulprojekt für saubere Flüsse und Meere!

Das Projekt legt einen besonderen Fokus auf die Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen, fördert deren Kompetenzen für nachhaltiges Handeln und schärft insbesondere deren Bewusstsein für die Problematik der Plastikmüllverschmutzung. Über die Dauer der Projektstage geht es auf unterschiedlichen Ebenen um die globale Problematik und entsprechende Handlungsmöglichkeiten werden erarbeitet.

Neben der aktiven Auseinandersetzung im Rahmen einer Müllsammelaktion bieten wir eine künstlerische Auseinandersetzung mit der Problematik an und verwandeln die gesammelten Fundstücke in Fotokunstwerke, die wir im Anschluss in einer Ausstellung präsentieren. Während des gesamten Projektes finden immer wieder Gesprächsrunden statt, in denen das Erlebte reflektiert wird und entsprechende Inhalte zur Problematik vermittelt werden. Dabei wird ein inhaltlicher Rahmen um das globale Thema „Wasser“ gespannt, der verschiedene Aspekte der sozialen und globalen Gerechtigkeit aufgreift.

Anbieter*in:

Clean River Project e.V.



Ansprechpartner*in:

Franziska Braunschädel, Tel. 01632 942193
info@cleanriverproject.de
www.cleanriverproject.de

Zielgruppe:

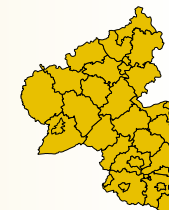
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7)

Themen:

Bildung, Erziehung / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Projektstage, -wochen



Die Welt der Farben und des Färbens

Von Anbeginn der Menschheit bis in die heutige Zeit haben die Menschen ihre Welt bunt gestaltet. Doch wie haben sie ihre Farben hergestellt und gelingt uns das auch heute noch? Wie die alten Künstler*innen es früher auch taten, stellen wir aus Färbepflanzen, Gemüseresten und Wurzeln selbst wunderschöne und unbedenkliche Farben her. Nicht nur das, wir zaubern sogar damit! Mögliche Inhalte:

- Historische Techniken zur Herstellung von Farbtinten und die Weiterverarbeitung
- Experimentelles Vermalen
- Verschiedene einfache künstlerische Techniken u. v. m.

„severgardens“ ist eine von Peter Reichenbach initiierte, global agierende Netzwerkinitiative. Sie vermittelt alte Handwerkstechnik der Farbgewinnung, vermittelt Wertschätzung gegenüber den Völkern und vernetzt sie, fördert Gemeinschaft und Kulturdialog, Kunst und Kultur. Dialoger*innen und Netzwerkpartner*innen aus vielen Ländern der Erde fördern die Anlage von Färbegärten, als nachhaltige ökologische Nischen, um an den Zielen von BNE und Globalem Lernen mitzuwirken.

Anbieter*in:

Die Kräuterwerkstatt, severgardens

Ansprechpartner*in:

Heike Gabelmann, Tel. 06363 1898
diekraeuterwerkstatt@gmail.com
www.die-kraeuterwerkstatt.de



Zielgruppe:

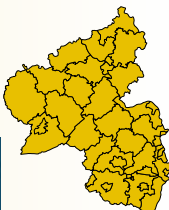
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gesundheit und Krankheit / Klima und Energie / Musik, Kunst, Theater / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Projektstage, -wochen



ELAN mobil – Einkaufsbaustein

Der Bildungsbaustein thematisiert die öffentliche Hand als wichtige Akteurin für Nachhaltigkeit. Die Schüler*innen lernen die Marktmacht von Städten, Kommunen oder auch Schulen als Einkaufende und Konsumierende kennen und erarbeiten die Breite der von öffentlichen Stellen nachgefragten Produkte. Im zweiten Teil der Bildungseinheit erkunden die Schüler*innen ihre eigene Stadt aus der Perspektive des öffentlichen Einkaufs und kommen mit Beschaffer*innen oder anderen Akteur*innen aus der öffentlichen Verwaltung ins Gespräch.

Anbieter*in:

ELAN e.V.



Ansprechpartner*in:

Jonas Biel, Erik Dolch, Tel. 06131 9720867
mobil@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

Zielgruppe:

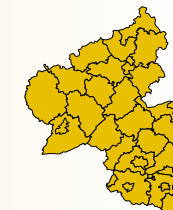
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Projektstage, -wochen



ELAN mobil – Ernährungsbaustein

Ziel der Bildungseinheit für die Grundschule ist es, dass Kinder ein Bewusstsein für eine nachhaltige Ernährung entwickeln. Sie lernen den Begriff „Vegetarier*in“ kennen und erfahren, was vegetarische Ernährung ist. Ein weiteres Thema sind die Obst- und Gemüsesorten, also zu welchen Jahreszeiten diese angebaut werden (Regionalität und Saisonalität) und welche Bedeutung das heimische Obst und Gemüse für eine nachhaltige Ernährung haben kann.

An weiterführenden Schulen erwerben Schüler*innen in dieser Bildungseinheit Kenntnisse über den Zusammenhang von Fleischkonsum und Klimawandel. Sie verstehen, wie der Treibhauseffekt funktioniert, und können den natürlichen vom anthropogenen Treibhauseffekt unterscheiden. Sie wissen, dass die Landwirtschaft, insbesondere die Fleischproduktion, weltweit einen hohen Anteil am Ausstoß von Treibhausgasen hat. Sie lernen reduzierten Fleischkonsum als Handlungsoption für eine klimafreundliche, nachhaltige Ernährung kennen.

Anbieter*in:

ELAN e.V.



Ansprechpartner*in:

Jonas Biel, Erik Dolch, Tel. 06131 9720867
mobil@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

Zielgruppe:

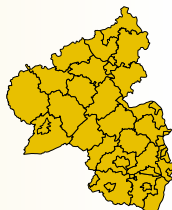
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) /
Sekundarstufe II / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Klima und Energie / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Projektstage, -wochen



ELAN mobil – Fußballbaustein

Der Bildungsbaustein zum Thema „Fußball“ thematisiert die Arbeitsbedingungen in der Herstellung von Bällen, Sportkleidung sowie auf den Baustellen der WM-Stadien. Die Einheit verdeutlicht, wie das Geschäft mit dem Fußball auf dem Rücken von ausgebeuteten Arbeiter*innen ausgetragen wird.

Gleichzeitig zeigt der Baustein Handlungsmöglichkeiten auf: faire Bälle und Textilien, politische Kampagnen und ein eigenes Engagement für einen wirklich sauberen Sport.

Anbieter*in:

ELAN e.V.



Ansprechpartner*in:

Jonas Biel, Erik Dolch, Tel. 06131 9720867
mobil@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

Zielgruppe:

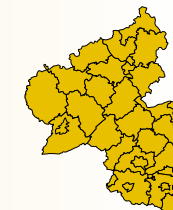
Sekundarstufe I (Klasse 5–7)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Sport

Formate:

Projektstage, -wochen



ELAN mobil – Handybaustein

Ziel des Handybausteins ist es, Produktionsbedingungen von Mobilfunkgeräten aufzuzeigen und Handlungsoptionen für die nachhaltige Nutzung von Handys zu diskutieren. Nach einer Einführung mit allgemeinen Informationen zu Mobiltelefonen beschäftigen sich die Schüler*innen mit den Bestandteilen eines Handys und der Gewinnung von Rohstoffen sowie der Frage, was das eigene Smartphone mit dem Kongo zu tun hat. Allgemeine Informationen zur Demokratischen Republik Kongo und zu den Arbeitsbedingungen in den Minen werden ebenso thematisiert wie mögliche Handlungsalternativen der Endverbraucher*innen.

Anbieter*in:

ELAN e.V.



Ansprechpartner*in:

Jonas Biel, Erik Dolch, Tel. 06131 9720867
mobil@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

Zielgruppe:

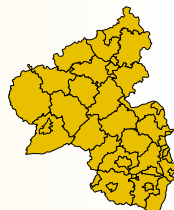
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kommunikation und Medien im globalen Kontext, Digitalisierung / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Projektstage, -wochen



ELAN mobil – Schokoladenbaustein

Der ELAN-Schokoladenbaustein eröffnet einen Einblick in die Herstellung von Schokolade, vom Anbau von Kakao bis zur fertigen Schokolade. Ebenfalls werden die Möglichkeiten, die der Faire Handel in diesem Bereich bietet, aufgezeigt. In einem Brief erzählt die sechsjährige Ama, Tochter eines ghanaischen Kakaobauern, von ihrem Tagesablauf und lässt die Schüler*innen mit bunten Bildern, selbst gebastelten Spielsachen und Musikinstrumenten an ihrem Leben teilhaben. Danach werden die einzelnen Bestandteile und Arbeitsschritte in der Schokoladenproduktion besprochen und abschließend eigene Schokoladenkekse hergestellt.

Anbieter*in:

ELAN e.V.



Ansprechpartner*in:

Jonas Biel, Erik Dolch, Tel. 06131 9720867
mobil@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

Zielgruppe:

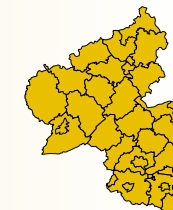
Grundschule / Kinder (Freizeit)

Themen:

Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Projektstage, -wochen



ELAN mobil - Wasserbaustein

Zur Auseinandersetzung mit Fragen zum Thema „Wasser und Konsum“ lädt dieser Baustein ein. Zunächst erfahren die Schüler*innen im Rahmen eines Lernparcours, warum die globalen Wasserfragen uns alle betreffen und wie wir selbst durch unser Konsumverhalten zu Wasserarmut beitragen bzw. diese verhindern können. Im anschließenden Planspiel simulieren die Teilnehmer*innen in ihren Rollen als Stadtverwaltung, multinationaler Wasserkonzern und Zivilgesellschaft das schwierige Ringen um das Für und Wider einer Privatisierung der kommunalen Wasserversorgung.

Anbieter*in:

ELAN e.V.



Ansprechpartner*in:

Jonas Biel, Erik Dolch, Tel. 06131 9720867

mobil@elan-rlp.de

www.elan-rlp.de

Zielgruppe:

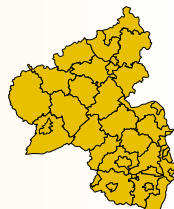
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit / Menschenrechte, Kinderrechte / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Projektstage, -wochen



ELAN mobil – Welthandelsbaustein

Der Welthandelsbaustein gibt die Möglichkeit, in die Rollen der unterschiedlichen Akteur*innen des Welthandels zu schlüpfen. Mit dem Welthandelsplanspiel kann spielerisch nachempfunden werden, wie die Akteur*innen in einem System des internationalen Wettbewerbs und der globalen Handelsbeziehungen miteinander agieren.

Die Schüler*innen erfahren so ganz konkret die Ursachen und Folgen einer ungerechten Welthandelsordnung. Dabei sollen aus den Dynamiken und Ereignissen des Spiels Parallelen zu den realen Handelsbeziehungen gezogen werden. Daraus ergeben sich Fragen, die diskutiert werden können: Welche Strategien erscheinen im Kontext globaler Handelsbeziehungen Erfolg versprechend? Wie könnte eine faire(re) globale Handelsordnung aussehen?

Anbieter*in:

ELAN e.V.



Ansprechpartner*in:

Jonas Biel, Erik Dolch, Tel. 06131 9720867

mobil@elan-rlp.de

www.elan-rlp.de

Zielgruppe:

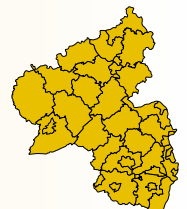
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Projektstage, -wochen



Lesung und Collage-Workshop mit wiederverwerteten Materialien

Seit fünf Jahren biete ich, Eymard Toledo, in Schulen, Bibliotheken, Mediatheken, Buchhandlungen und Literaturfestivals Lesungen meiner Bücher und Collage-Workshops für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter an.

Anbieter*in:

Eymard Toledo, Kinderbuchautorin



Ansprechpartner*in:

Eymard Toledo, Tel. 0179 4799292 / 06131 7208800

tudo@ey-toledo.de

www.ey-toledo.de

Zielgruppe:

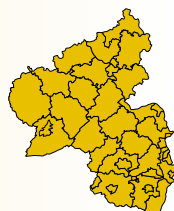
Kita / Grundschule / Kinder (Freizeit) / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Kurse, Workshops / Projektstage, -wochen / Vorträge



Jugend und Ruanda

In der Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda gibt es sehr viele Projekte, in denen – vor allem durch die vielen Schulpartnerschaften – Jugendliche integriert und engagiert sind. Um dieses Engagement zu fördern und zu stärken, wurde im Haus Wasserburg die Stelle der Jugendkoordinatorin zur „Förderung der Partizipation junger Menschen in der Partnerschaftsarbeit Rheinland-Pfalz – Ruanda“ geschaffen. Zur ihren Aufgaben gehören unter anderem auch Angebote für Schulen, die in der Ruanda-Partnerschaft engagiert sind oder sich engagieren wollen, z. B.:

- Seminar „Augenhöhe in Sichtweite“
- Inhaltliche Vorbereitungen für eine „Begegnung auf Augenhöhe“ mit ruandischen Schüler*innen/Jugendlichen
- Entwicklung von Lehrer*innen-Fortbildungen zum Thema „Ruanda“
- Besuch in Schulen mit inhaltlichem Input zu Themen wie „ruandische Lebensweise und Kultur“, „Partnerschaft und Begegnung auf Augenhöhe“, „Vorurteile und Stereotype“

Anbieter*in:

Haus Wasserburg Vallendar

Ansprechpartner*in:

Karin Sahinkuye, Tel. 0261 6408 115

sahinkuye@haus-wasserburg.de

www.haus-wasserburg.de

Zielgruppe:

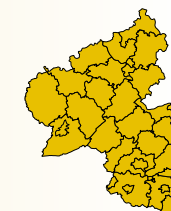
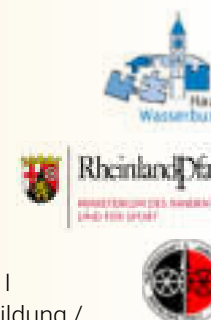
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Kolonialismus und Postkolonialismus / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



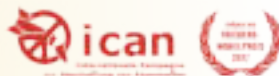
Kernwaffen – die gefährlichste Bedrohung für Mensch und Umwelt

Ziel der ICAN-Bildungsarbeit ist die Sensibilisierung der nach 1990 geborenen Generation für Positionen in der nuklearen Abrüstung und die Zusammenhänge von der Globalen Politik (NATO-Mitgliedschaft, Nichtverbreitungsvertrag, UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen) bis zur lokalen Politik (Stationierung US-Atomwaffen in Deutschland; in Rheinland-Pfalz insbesondere in Büchel).

Schüler*innen werden im Thema „nukleare Abrüstung und Atomwaffen im 21. Jahrhundert“ weitergebildet und befähigt, ihre Überzeugungen und Interessen zu formulieren, sich diskursiv und qualifiziert mit Argumenten für und gegen Atomwaffen auseinanderzusetzen und Aushandlungsprozesse zu führen. In Rheinland-Pfalz soll vor allem das Bewusstsein für die besondere Situation gestärkt werden, durch die Sicherstellung eines kontinuierlichen und dezentralen Weiterbildungsangebots für bestehende und neu interessierte Botschafter*innen in Rheinland-Pfalz.

Anbieter*in:

ICAN-Deutschland e.V.



Ansprechpartner*in:

Heidi Kassai, Tel. 0157 86252463
heidi@archiwerk-kassai.de
www.icanw.de

Zielgruppe:

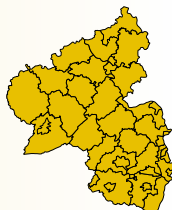
Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Bildung, Erziehung / Frieden und Konflikt / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Kurse, Workshops



Über die SDGs von indigenen Völkern lernen

Die von der Weltgemeinschaft 2015 verabschiedeten 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDGs) scheinen erst einmal weit weg von uns. Indigene Gemeinschaften, die überwiegend in Ländern des Globalen Südens leben, sind mindestens ebenso weit weg.

Was haben nun beide, die SDGs und Indigene, miteinander und gar mit uns zu tun? Warum sollten sie uns überhaupt interessieren? Die Unterrichtsanregungen des INFOE setzen bei Alltagsthemen und -fragen der Schüler*innen sowie bei lehrplanrelevanten Themen an und möchten Impulse geben zur Beschäftigung mit diesen Fragen. Mittels konkreter Fallbeispiele und methodischer Anregungen, welche den Schüler*innen die Verknüpfungen näherbringen, wollen die Unterrichtsanregungen das aktive und sinnliche Lernen und Erfahren auf lokaler Ebene für eine global nachhaltige Entwicklung fördern.

Anbieter*in:

INFOE e.V.



Ansprechpartner*in:

Sabine Schielmann, Tel. 06302 6074134
sabine@infoe.de
www.infoe.de

Zielgruppe:

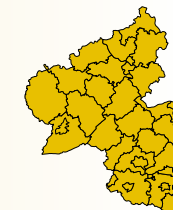
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung / Biodiversität und Wälder

Formate:

Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Bildungsexkurse

Mit 90-minütigen Bildungsexkursen tragen wir dazu bei, dass sich Schüler*innen in Deutschland mit interkulturellen Themen beschäftigen. Engagierte und qualifizierte Multiplikator*innen von Masifunde führen derzeit Bildungsexkurse zu den Themen „Rassismus im Alltag“, „Apartheid in Südafrika“, „Menschenrechte“, „Müll, Konsum und Ressourcen“ und „Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft“ an Schulen in ganz Deutschland durch und sensibilisieren junge Menschen so für eine globalisierte Welt. Die angebotenen Exkurse sind als ergänzendes Bildungsangebot im Workshop-Format zu verstehen und können ohne großen Mehraufwand in die Unterrichtsplanung integriert werden. Da sie von geschulten Multiplikator*innen durchgeführt werden, erfordern sie keine weiteren Kapazitäten. Die Themen und Inhalte der angebotenen Bildungsexkurse werden regelmäßig erweitert und aktualisiert.

Anbieter*in:

Masifunde Bildungsförderung e.V.

Ansprechpartner*in:

Annika Kruse, Tel. 0157 32313446
annika.kruse@masifunde.de
www.masifunde.de

Zielgruppe:

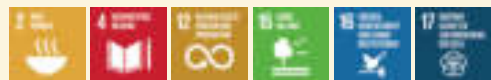
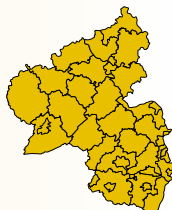
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Kurse, Workshops



Learn4Life!

Für das Leben lernen und andere daran teilhaben lassen: In derzeit drei bestehenden Learn4Life!-Gruppen in Darmstadt und Mainz erarbeiten Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren Themen des Globalen Lernens: In sechs Modulen zu je sieben Einheiten werden die Themen „Flucht & Migration“ (1), „Rassismus & Stereotype“ (2), „interkulturelles Zusammenleben“ (3), „Ressourcen und Konsum“ (4), „Menschenrechte“ (5) sowie „Umwelt, Ernährung und Landwirtschaft“ (6) erarbeitet. Die interaktiven Gruppenstunden finden einmal wöchentlich im Rahmen von AGs an kooperierenden Schulen statt und werden von qualifizierten Gruppenbegleiter*innen vorbereitet und geleitet.

Zu den erarbeiteten Themen tauschen sich die Teilnehmenden in regelmäßigen Abständen mit Schüler*innen aus den mit ihnen vernetzten L4L!-Gruppen in Südafrika aus und gewinnen so eine weitere Perspektive auf die Inhalte. Jedes Jahr soll die Zahl der L4L!-Gruppen ansteigen und das Angebot auf weitere Schulen im Rhein-Main-Gebiet ausgedehnt werden.

Anbieter*in:

Masifunde Bildungsförderung e.V.

Ansprechpartner*in:

Annika Kruse, Tel. 0157 32313446
annika.kruse@masifunde.de
www.masifunde.de

Zielgruppe:

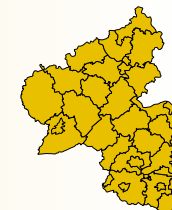
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Der Klimawandel und du - Projekttag für Schulen

Der Klimawandel schreitet immer weiter voran und die Frage der Generationengerechtigkeit gewinnt an Brisanz. Junge Menschen werden die Folgen des Temperaturanstiegs in ihrem Alltag deutlich zu spüren bekommen, selbst wenn die Weltgemeinschaft das 2-Grad-Limit einhält. In unserem interaktiven Workshop vermitteln wir Wissen über den Klimawandel, über Klimagerechtigkeit und die Nachhaltigkeit sowie über die Möglichkeiten des Umweltschutzes. Wir erarbeiten mit den Jugendlichen ihre Zukunftsvorstellungen in Rollenspielen und fiktiven Nachrichtensendungen. Von den erarbeiteten Szenen erstellen wir Audioaufnahmen zur Reflexion und Dokumentation. Diese stellen wir den Teilnehmenden des Projekttages im Anschluss zur Verfügung.

Anbieter*in:

Naturschutzjugend (NAJU)
im Naturschutzbund Rheinland-Pfalz e.V.



Ansprechpartner*in:

Vera Neugebauer, Tel. 06131 1403927
info@naju-rlp.de
www.naju-rlp.de

Zielgruppe:

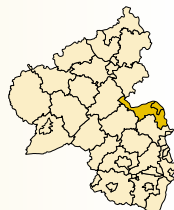
Sekundarstufe I (Klasse 8–10)

Themen:

Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie

Formate:

Projekttag, -wochen



Grenzenlos – Globales Lernen mit Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf

Mit dem Projekt „Grenzenlos“ bietet der Politische Arbeitskreis Schulen e.V. erlebnisorientierte Projekttag zu Themen des Globalen Lernens an, speziell ausgerichtet auf die Interessen und Bedürfnisse von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf. Angesprochen werden Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf in den Bereichen körperlich-motorischer Entwicklung, geistiger Entwicklung, sozial-emotionaler Entwicklung und Lernen sowie junge Menschen ohne Schulabschluss in Berufsfindungsmaßnahmen oder in der außerbetrieblichen Ausbildung. Zusätzlich wendet sich das Projekt an die Lehrer*innen, Ausbilder*innen und Betreuer*innen der Jugendlichen.

Das Bildungsangebot zielt darauf ab, Zusammenhänge und wechselseitige Abhängigkeiten in unserer globalisierten Welt anschaulich und handlungsorientiert erfahrbar zu machen und für ein tolerantes kulturübergreifendes Miteinander zu werben. Eine projektbegleitende Ausstellung in Leichter Sprache unterstützt den barrierefreien Zugang zu Themen des Globalen Lernens.

Anbieter*in:

Politischer Arbeitskreis Schulen e.V.



Ansprechpartner*in:

Stefanie Schaffer, Tel. 0228 6899872
stefanie.schaffer@pas-bonn.de
www.pas-bonn.de

Zielgruppe:

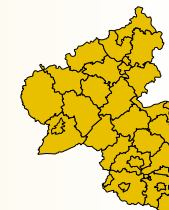
Berufsschule, Berufliche Bildung / Menschen mit Behinderung und heterogene Lerngruppen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Projekttag, -wochen



Wege aus der Zwangsheirat – Solwodi klärt in Schulen auf

Viele junge Frauen und Mädchen sehen sich mit Zwangsheirat und Ehrenmord konfrontiert. Sowohl Schüler*innen als auch Lehrkräfte sollen darüber informiert werden, wie in solchen Fällen reagiert werden sollte und wo Hilfe gesucht werden kann. SOLWODI ist die Aufklärung an Schulen sehr wichtig, weil hier sowohl Betroffene als auch Multiplikator*innen erreicht werden.

Referentinnen von SOLWODI kommen bei diesem Angebot an rheinland-pfälzische Schulen, um mit Schüler*innen Hintergründe zum Thema „Zwangsheirat und Gleichberechtigung von Frauen und Männern“ zu erarbeiten. Zur Bearbeitung der Themen werden Methoden der Gruppenarbeit, des Mindmappings und der geleiteten Diskussion oder aber Filmmaterial verwendet. Außerdem wird das Thema für die Schüler*innen anhand eines konkreten Fallbeispiels erfahrbar gemacht. Ein Anliegen von SOLWODI ist es, die Sozialkompetenzen der Schüler*innen im Bereich der Gleichberechtigung zu fördern.

Anbieter*in:

SOLWODI – Solidarität mit Frauen in Not



Ansprechpartner*in:

Regine Noll, Tel. 06131 678069

noll@solwodi.de

www.solwodi.de

Zielgruppe:

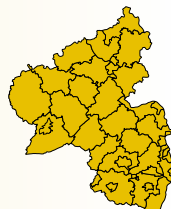
Grundschule / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Kurse, Workshops



Migration, Flucht und der Faire Handel

Bildungseinheiten zum Thema „Flucht, Migration und der Faire Handel“

Angesprochen sind Schulklassen aller Schulformen (Grundschulen, Sekundarstufe I und II, Berufsschulen). Im Austausch miteinander werden die verschiedenen Themenschwerpunkte erarbeitet. Neben der Information ist Raum für Diskussion und Austausch – je nachdem, welchen Zugang eine Gruppe betonen möchte. Die Bildungsarbeit des Vereins beruht auf den Konzepten des Globalen Lernens und der nachhaltigen Bildung. Sie stellt nicht nur den Wissenserwerb ins Zentrum, sondern will Teilnehmer*innen weiter dazu verhelfen, eigene Einschätzungen und Positionen entwickeln zu können.

Der Faire Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog und Transparenz beruht und nach mehr Gerechtigkeit im Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für Produzent*innen leistet er einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.

Anbieter*in:

Unterwegs für eine gerechte Welt e.V.



Ansprechpartner*in:

Julian Schroeder, Tel. 06131 226943

info@weltladenmainz.de

www.weltladenmainz.de

Zielgruppe:

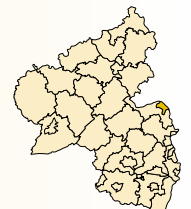
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen

Formate:

Kurse, Workshops



Der Faire-Schoko-Workshop

Im Workshop „Fairer Handel am Beispiel Schokolade“ beschäftigen sich die Schüler*innen vierter Klassen mit dem Thema „Kakao und Schokolade“. Sie erfahren in einem Bildervortrag die Grundlagen des Kakao-Anbaus und bekommen Einblicke in das Leben in einem Anbauland. Anhand von sieben Stationen erarbeiten sich die Kinder weitgehend selbstständig vertiefte Kenntnisse zu weiteren Themen, wie zum Beispiel zu Kinderarbeit, Schokoladenherstellung, Fairem Handel und entsprechenden Siegeln.

Die Schüler*innen erkennen Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und globalen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Problemen. Sie reflektieren den eigenen Konsum und entdecken Möglichkeiten eines verantwortungsbewussten und gerechten Handelns. Anschauliche Arbeitsblätter und Materialien begleiten den Lernprozess. Der Spaß und die Geschmacksnerven kommen dabei nicht zu kurz. Anhand eines Vortrages und einiger Stationen können die Inhalte auch Schüler*innen weiterführender Schulen, Lehrkräften, Multiplikator*innen und Interessierten vermittelt werden.

Anbieter*in:

Weltladen Koblenz



Ansprechpartner*in:

Renate Adams, Tel. 02642 44121

renate.adams@web.de

www.weltladen-koblenz.de

Zielgruppe:

Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Berufsschule, Berufliche Bildung / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Kurse, Workshops



Bildungsbausteine – nachhaltige Ernährung

Drei verschiedene Bildungsbausteine – „Klima auf dem Teller“ (Klassenstufen 4–7), „Sind alle satt geworden?“ (Klassenstufen 8–10) und „Fleisch – ein kostbares Lebensmittel“ (Sekundarstufe II und Erwachsene) – verdeutlichen die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Ernährung, Gesundheit und Umwelt und zeigen konkrete Handlungsoptionen auf.

Jede*r von uns kann einen wichtigen Beitrag zu einer ökologisch sowie sozial gerechten und zudem gesünderen Ernährung leisten. Beispielsweise können der Fleischkonsum verringert, regionales und saisonales Obst und Gemüse konsumiert und fair gehandelte Produkte gekauft werden. Der Weltladen Landau bietet an, dass Referent*innen Schulen und andere Lerngruppen für eines der drei Themen eine Doppelstunde lang besuchen.

Anbieter*in:

Weltladen Landau



Ansprechpartner*in:

Robin Kaltenbach, Tel. 0171 1844210

robinjonathan@aol.de

Zielgruppe:

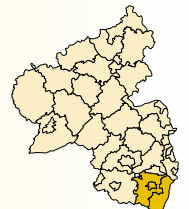
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Erwachsene / Multiplikator*innen

Themen:

Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft

Formate:

Vermittlung von Referent*innen



Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung

Seit Juni 2016 bietet das Projekt „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ Lehrkooperationen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an. Zielgruppe sind berufsbildende Schulen, unter anderem in Rheinland-Pfalz. Für die Lehrkooperationen werden Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika als Lehrpartner*innen an berufsbildende Schulen vermittelt. Die Referent*innen erhalten vorab eine intensive Schulung und erlangen bei der Teilnahme an allen vier Modulen ein Zertifikat zum „Facilitator for Global and Intercultural Education“. Die Lehrkooperationen basieren auf dem „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“ des BMZ und KMK aus dem Jahr 2016.

Die Themen werden fachbezogen aufbereitet. Ziel ist es, die Kompetenzen von Schüler*innen im Bereich BNE zu stärken und sie zum Perspektivenwechsel und zur kritischen Auseinandersetzung mit Globalisierungsthemen anzuregen. „Grenzenlos“ bietet regelmäßig eine Lehrer*innenfortbildung an und berufliche Schulen haben die Möglichkeit, sich für das Schulsiegel „Grenzenlos-Schule“ zu bewerben.

Anbieter*in:

World University Service (WUS) e.V.



Ansprechpartner*in:

Dr. Julia Boger, Tel. 0611 9446051
boger@wusgermany.de
www.wusgermany.de

Zielgruppe:

Berufsschule, Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Frieden und Konflikt / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit / Kolonialismus und Postkolonialismus / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Tourismus, nachhaltiges Reisen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung / UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)

Formate:

Kurse, Workshops / Netzwerk, Austausch / Projekttag, -wochen / Fort-, Weiterbildungen, Schulungen / Vermittlung von Referent*innen / Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Bildungsprojekte zum Globalen Lernen

Der Verein Gutes Leben unterstützt schulische und außerschulische Institutionen bei der Planung und Umsetzung von Bildungsprojekten zum Globalen Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung und demokratische Lehr-/Lernkultur.

Die Inhalte und Methoden der Bildungsprojekte richten sich nach den Bedürfnissen und Erfordernissen der Zielgruppen. Themen können zum Beispiel sein: „Sustainable Development Goals (SDGs)/Agenda 2030“, „Fairer Handel am Beispiel von Schokolade/Kleidung etc.“, „Globaler Klimawandel/Klimaschutz“, „Flucht und Asyl“, „Rassismus/Koloniale Kontinuitäten“, „Gender/Diversity“, „Alternatives Wirtschaften/Postwachstum“, „Buen Vivir: Was heißt Gutes Leben?“, „Globales Lernen im Musikunterricht“ u. a.

Anbieter*in:

Zentrum Gutes Leben e.V.

Ansprechpartner*in:

Frauke Hahn, Tel. 0175 5149778
info@zentrum-gutes-leben.de
www.zentrum-gutes-leben.de

Zielgruppe:

Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Gutes Leben (Buen Vivir)

Formate:

Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Namibia und Deutschland

Gemeinsam erkunden wir auf ganz praktische Weise Namibia und Deutschland und stellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten fest. Zudem bringen wir jede Menge Lernmaterial aus dem namibischen Unterricht mit. Wir möchten auch jüngeren Kindern ein differenziertes Bild von Menschen aus Namibia und Deutschland vermitteln und setzen dazu haptische und visuelle Medien ein. Die Lerneinheit ist ein Einstieg zu Namibia für Kinder zwischen 5 und 10 Jahren (Grundschule, Kita, außerschulische Gruppen oder Förderschulen) und wird individuell mit den Pädagog*innen der Gruppe/Klasse abgesprochen. Gerne gestalten wir auch eine AG.

Dauer: je nach Altersgruppe zwischen 45 und 90 Minuten (inklusive Pausen)

Referent*innen: Zwei Mitarbeiter*innen des deutsch-namibischen Vereins Suni e.V. (Pädagog*innen und/oder Afrikanist*innen)

Kosten: 150 Euro plus Fahrtkostenübernahme; bei einer AG oder Projekttagen individuelle Absprache

Anbieter*in:

Suni e.V.



Ansprechpartner*in:

Barbara Scharfbillig, Tel. 0157 73106325

tsjaka@suni-ev.de

www.suni-ev.de

Zielgruppe:

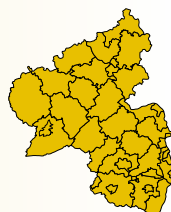
Menschen mit Behinderung und heterogene Lerngruppen / Kita / Grundschule / Kinder (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Unterrichtsangebote, -reihen, AGs



Gut leben, aber wie? Gesellschaft hinterfragen und gestalten

Ein gutes Leben wünschen sich wohl alle, aber was bedeutet das im 21. Jahrhundert? Was wünsche ich mir für mich und die Gesellschaft? In der Familie, im Freundeskreis, beim Einkaufen – wir treffen tausend Entscheidungen, die ein gutes Leben ermöglichen oder verhindern. Können und wollen wir die Welt gestalten?

Anbieter*in:

Evangelische Landjugendakademie in Altenkirchen



Ansprechpartner*in:

Johanna Rohde, Tel. 02681 951627

rohde@lja.de

www.lja.de

Zielgruppe:

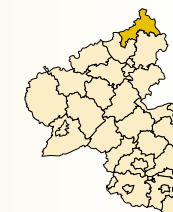
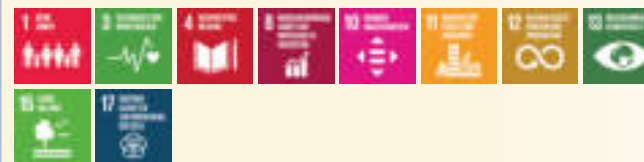
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Seminare, Tagungen



Die Dritte Welt im Spannungsfeld der Globalisierung. Eine Einführung in die Entwicklungspolitik

Warum geht es manchen Ländern wirtschaftlich schlechter als anderen? Was heißt das für die Menschen, die dort leben, und wer bestimmt überhaupt, was „gutes Leben“ ausmacht? Das Seminar widmet sich diesen und weiteren Fragen aus dem Bereich der Entwicklungspolitik und nimmt dabei einzelne Länder und Regionen genauso in den Blick wie grundlegende und durchaus kontrovers diskutierte Aspekte und Begrifflichkeiten (wie z. B. den umstrittenen Begriff „Dritte Welt“). Ziel des Seminars ist nicht nur, dass die Teilnehmenden ein Verständnis für unterschiedliche Lebensbedingungen in der Welt und deren Ursachen entwickeln, sondern dass sie auch Gestaltungsansätze kennenlernen, nach denen sie selbst als mündige Bürger*innen in einer globalisierten Welt Einfluss auf Entwicklungen nehmen können. Das Seminar richtet sich an Schüler*innen der Jahrgangsstufen 12 und 13 oder an entsprechende Altersgruppen.

Anbieter*in:

Fridtjof-Nansen-Akademie (FNA) für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum (WBZ) Ingelheim



Ansprechpartner*in:

Martin Konrath, Tel. 06132 7900334
m.konrath@wbz-ingelheim.de
www.wbz-ingelheim.de

Zielgruppe:

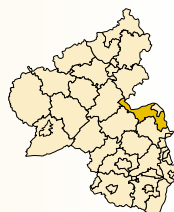
Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Seminare, Tagungen



Studientag gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung

In wechselnden Workshop- und Plenumsphasen lernen Jugendliche im Laufe eines Studientages zum einen verschiedene Aspekte und Erscheinungsformen der rechtsextremen Ideologie kennen und erhalten aktuelle Informationen zur Situation in Rheinland-Pfalz. Zum anderen erarbeiten sie sich allgemeine Fragen zum Thema „Vorurteile und Diskriminierung“ und entwerfen ihr Wunschbild einer Gesellschaft, die für alle eintritt.

Anbieter*in:

Fridtjof-Nansen-Akademie (FNA) für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum (WBZ) Ingelheim



Ansprechpartner*in:

Martin Konrath, Tel. 06132 7900334
m.konrath@wbz-ingelheim.de
www.wbz-ingelheim.de

Zielgruppe:

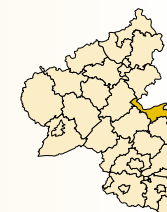
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Projektstage, -wochen / Seminare, Tagungen



Von großen Zusammenhängen und kleinen Schritten – Nachhaltigkeit verstehen und umsetzen

In diesem Seminar werden grundlegende Fragen zum Thema „Nachhaltigkeit“ und zur Zukunftsfähigkeit der Erde erörtert. Die Unterrichtseinheiten haben durchgängig aktivierenden Charakter und zielen auf die Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit in ihrer ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimension ab. An allen Seminartagen wird in unterschiedlichen Unterrichtsformaten und mit verschiedenen Methoden gearbeitet. Das Seminar richtet sich an Schüler*innen der Jahrgangsstufen 11 und 12 oder an entsprechende Altersgruppen.

Anbieter*in:

Fridtjof-Nansen-Akademie (FNA) für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum (WBZ) Ingelheim



Ansprechpartner*in:

Martin Konrath, Tel. 06132 7900334
m.konrath@wbz-ingelheim.de
www.wbz-ingelheim.de

Zielgruppe:

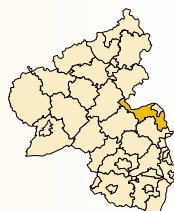
Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Seminare, Tagungen



Zurück in die Zukunft? China zwischen Tradition und Moderne

In diesem Seminar, das sich an Jugendliche und junge Erwachsene richtet, werden grundlegende Fragen zur chinesischen Geschichte und Gegenwart diskutiert. Dabei wird der Blick der Teilnehmenden ebenso auf das Land selbst gelenkt, auf seine Kultur und Gesellschaft, wie auf die Frage nach den Auswirkungen des chinesischen Aufstiegs für die Weltgemeinschaft. Die Unterrichtseinheiten haben durchgängig aktivierenden Charakter.

Anbieter*in:

Fridtjof-Nansen-Akademie (FNA) für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum (WBZ) Ingelheim



Ansprechpartner*in:

Martin Konrath, Tel. 06132 7900334
m.konrath@wbz-ingelheim.de
www.wbz-ingelheim.de

Zielgruppe:

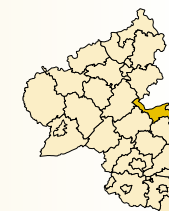
Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bildung, Erziehung / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Seminare, Tagungen



Fairführung – Globales Lernen im Botanischen Garten

Kooperationsprojekte der Grünen Schule mit dem Weltladen Unterwegs

„Fairführung“ ist eine Projektreihe, bestehend aus drei drei- bis vierstündigen Kursangeboten, die den Teilnehmenden unterschiedlicher Altersgruppen eine kleine Weltreise in ferne Länder ermöglicht und die Einblick in die globalen Zusammenhänge unseres Konsums bietet! Ob Kaffee, Kakao oder Baumwolle, in jedem der einzeln buchbaren Angebote erfahren die Teilnehmenden aller Schulformen Erstaunliches über den Weg dieser Produkte – von ihren Ursprüngen in den Tropen bis in unsere Hände.

Der Weltladen Unterwegs und die Grüne Schule im Botanischen Garten begleiten die Schüler*innen in die tropischen Gewächshäuser. Hier können sie anhand der Nutzpflanzen Botanik, Anbau und Ernte anschaulich nachvollziehen. Handlungsorientierte und interaktive Lernparcours, die zum Teil in Kleingruppenarbeit durchlaufen werden, bieten zahlreiche Anregungen.

Anbieter*in:

Grüne Schule im Botanischen Garten
der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz



Ansprechpartner*in:

Dr. Ute Becker, Tel. 06131 3925686
gruene.schule@uni-mainz.de
www.uni-mainz.de

Zielgruppe:

Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Fairer Handel und Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse

Formate:

Kurse, Workshops



Nachwachsende Rohstoffe – Chance oder Risiko?

Ein drei- bis vierstündiges Kursangebot für Schüler*innen ab der Klassenstufe 9 bis zur gymnasialen Oberstufe.

Nachwachsende Rohstoffe gelten als CO₂-neutral und werden daher in vielen Bereichen als Alternative zu den sich rasch verbrauchenden fossilen Energievorräten angesehen. Allerdings stellen sich für ihre Verwendung viele Fragen, z. B.: Inwieweit reicht das Potenzial nachwachsender Rohstoffe zur Deckung des Energiebedarfs? Gefährdet die Verwendung von Biomasse zur Energieerzeugung die Sicherung der Welternährung? Welche Bedeutung haben nachwachsende Rohstoffe für den Wandel der Kulturlandschaft? Zur Diskussion dieser Fragen erarbeiten die Schüler*innen globale Aspekte der Nutzung von Energiepflanzen, um in Form eines Rollenspiels im Austausch mit anderen eine eigene Position und Handlungsalternativen zum Thema „Energie- und Ressourcennutzung“ entwickeln zu können.

Anbieter*in:

Grüne Schule im Botanischen Garten
der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz



Ansprechpartner*in:

Dr. Ute Becker, Tel. 06131 3925686
gruene.schule@uni-mainz.de
www.uni-mainz.de

Zielgruppe:

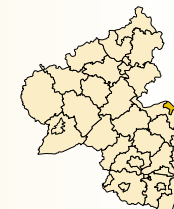
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie

Formate:

Kurse, Workshops



Eine Mango reist um die Welt

Weil wir über Schiffe und Flugzeuge mit der gesamten Erde in Verbindung stehen, können jederzeit reife und schmackhafte Früchte zu den Erntezeiten der südlichen Halbkugel bei uns eingeführt werden: Weintrauben aus Südafrika, Kiwis aus Chile und Mangos von den Philippinen. Der Transport aus den Anbauländern auf der Südhalbkugel ist oft sehr lang, kostet viel Treibstoff und erhöht den klimaschädlichen CO₂-Ausstoß.

Eine Mango lädt uns dazu ein, sie und ihre Freundinnen und Freunde bei ihrer Reise nach Deutschland zu begleiten. Wir erforschen die Anbau- und Vertriebsbedingungen der Südfrüchte. Wir lernen Ansätze und Auswirkungen des Fairen Handels kennen. Im Mango-Projekt der philippinischen Preda-Stiftung geht es sowohl um die Stärkung der kleinbäuerlichen Mangoproduktion als auch um den Kampf gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern auf den Philippinen und weltweit.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754
mock@la21-trier.de
www.la21-trier.de

Zielgruppe:

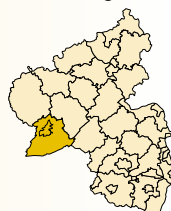
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Kinder (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Klima und Energie

Formate:

Kurse, Workshops



Fußballproduktion – Fair Play?

Fußball ist die beliebteste Sportart der Welt. Die Begeisterung für das Spiel verbindet Menschen über Grenzen, Sprachen, Kulturen und Religionen hinweg. Kampagnen werben für Respekt und Fair Play auf und neben dem Feld. Dabei geht es im Milliardengeschäft Fußball alles andere als fair zu. Der Workshop thematisiert die Arbeitsbedingungen in der Herstellung von Fußbällen, Sporttextilien und auf den Baustellen für die Stadien der Fußball-Weltmeisterschaft.

Methodisch vielfältig nähert sich die Bildungseinheit den komplexen Zusammenhängen zwischen Arbeiter*innen in Ländern des Globalen Südens und dem großen Geschäft des Fußballs an. Ein Lernparcours ermöglicht es den Teilnehmer*innen, selbstständig die Herstellung von Bällen und Sporttextilien und die Arbeitsbedingungen auf den Baustellen für die Weltmeisterschaft 2022 in Katar zu erarbeiten. Zum Abschluss sollen die Teilnehmer*innen ihre eigene Rolle im Problemfeld Fußball reflektieren und Möglichkeiten kennenlernen, selbst aktiv zu werden.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754
mock@la21-trier.de
www.la21-trier.de

Zielgruppe:

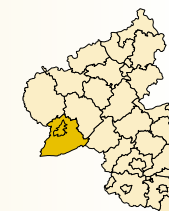
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Kurse, Workshops



Mein Handy und seine globalen Folgen

Das Handy/Smartphone verbindet uns via Globalisierung mit vielen Menschen in den sogenannten Entwicklungsländern. Es sind die Chines*innen, die z. T. unter schlimmen Arbeitsbedingungen unsere Handys zusammensetzen. Viele Menschen in der Demokratischen Republik Kongo, die den Rohstoff Coltan für die Prozessoren unserer Handys aus der Erde holen und gleichzeitig Opfer jener Gewaltverhältnisse sind, die durch den illegalen Rohstoffexport finanziert werden. Es sind Kinder in Indien, die unsere „Althandys“ in Säuren auflösen, um die noch nutzbaren Rohstoffe herauszuwaschen und dabei schlimme Gesundheitsfolgen riskieren.

Der Workshop soll solche Verstrickungen zur Sprache bringen und danach fragen, welche Verantwortung wir als Nutzer*innen der Smartphones, Tablets etc. haben, einschließlich der Problematik, wo und wie wir die nicht mehr benötigten Millionen von Handys entsorgen. Die genauen Schwerpunkte werden an die Zielgruppen angepasst.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754

mock@la21-trier.de

www.la21-trier.de

Zielgruppe:

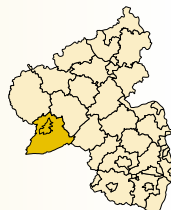
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Kurse, Workshops



Rote Hände gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten

In mehr als 20 Staaten der Welt gibt es derzeit bewaffnete Konflikte. Besonders betroffen sind Kinder und Jugendliche. Etwa 250000 Kinder unter 18 Jahren nehmen sogar als Kindersoldat*innen an Kampfhandlungen teil. Auch die Bundeswehr wirbt bei Minderjährigen um Nachwuchs und rekrutiert jedes Jahr etwa 1000 17-jährige Jungen und Mädchen.

Der Workshop dient zur ersten Auseinandersetzung mit dem Thema der Kindersoldat*innen. Die Auseinandersetzung mit der Fotoreportage „Kindersoldaten“ dient als Input, auf den das anschließende Rollenspiel „Ein Schritt nach vorn“ aufbaut. Durch das Rollenspiel werden die Folgen der Kinderrechteverletzung deutlich. Wir stellen die Aktion „Red Hand Day“ vor und setzen damit ein sichtbares Zeichen gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754

mock@la21-trier.de

www.la21-trier.de

Zielgruppe:

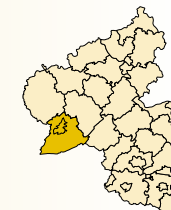
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene

Themen:

Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Kurse, Workshops



Schokoladenwerkstatt

Kakao und Schokolade sind selbstverständliche Bestandteile des Konsums unserer Kinder. Daran anknüpfend erfahren die Kinder etwas von den Lebensverhältnissen im „Kakaoland Ghana“, vom langen Weg der Kakaofrucht bis zur Tafel Schokolade und vom Versuch, durch fairere Preisgestaltung (Fair Trade) den Kakaobauern ein besseres Leben zu ermöglichen.

Als didaktisches Material steht für diese Einheit das Bildungs-Bag „Schoko-Expedition“ zur Verfügung, das vielfach nutzbare Angebote enthält, das Themenfeld „Kakao und Schokolade“ schüler*innengerecht zu präsentieren. Das umfasst die stoffliche Präsentation der einzelnen Kakao-Verarbeitungsstufen, Fotos, Spiele und andere Lernmaterialien. Je nach Klassen- oder Gruppengröße sollte die Einheit in zwei Kleingruppen durchgeführt werden.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754
mock@la21-trier.de
www.la21-trier.de

Zielgruppe:

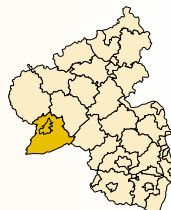
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Kurse, Workshops



SDGs – die Nachhaltigkeitsziele der UN

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen „Sustainable Development Goals“ verabschiedet, die für alle Staaten der Erde soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele beinhalten. Diese SDGs fordern Transformation nicht nur für den „Globalen Süden“, sondern auch für den „Globalen Norden“.

Der Workshop soll die Jugendlichen mit diesen Weltzielen bekannt machen und ihre Bedeutung für die Zukunft auf der Einen Erde herausstellen. Wir fragen nach den Chancen, dass diese SDGs tatsächlich bis 2030 erreicht werden. Dabei kommt auch unweigerlich zur Sprache, welche Interessen und Mechanismen die bisherige (globale) Entwicklung bestimmt haben und was in unserer Gesellschaft – auf der politischen wie auf der persönlichen Ebene – dazu führt, dass längst erkannte Postulate einer nachhaltigen Entwicklung noch immer unberücksichtigt bleiben.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754
mock@la21-trier.de
www.la21-trier.de

Zielgruppe:

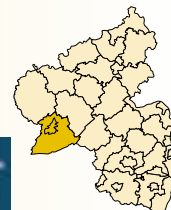
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Frieden und Konflikt / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Kurse, Workshops



The true cost – Mode global gesehen

Die Mehrzahl der jungen Menschen wissen, dass die Produktion unserer Bekleidung nicht nachhaltig ist, weil sie mit untragbaren Arbeitsbedingungen der Textilarbeiter*innen verbunden ist und selbst minimale ökologische Standards etwa beim Baumwollanbau verletzt. Unser Workshop will dieses Grundwissen der Jugendlichen mit weiteren Informationen und Fakten unterfüttern. Gleichzeitig wollen wir eine Reflexion über unseren Textilkonsum anstoßen: Welche Wichtigkeit haben für uns gutes Aussehen und Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen? Welchen Stellenwert hat die Frage nach sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsstandards? Was könnten und was wollen wir tun, um hier zumindest kleine Veränderungen anzustoßen?

Zur Veranstaltung gibt es ein Filmangebot: Der eindrucksvolle Dokumentarfilm „The true cost“ steht zur Verfügung (inklusive Aufführungsrechte) und kann in zwei Versionen (89 Min. oder 32 Min.) eingesetzt werden.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754

mock@la21-trier.de

www.la21-trier.de

Zielgruppe:

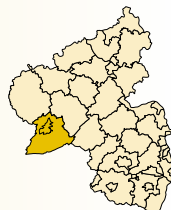
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Kurse, Workshops



Weltreise eines T-Shirts

Woher kommen eigentlich unsere T-Shirts? Und woraus werden sie gemacht? Diese und weitere Fragen werden in dieser Einheit mit den Schüler*innen spielerisch behandelt. Durch die Illustration der Arbeitsschritte vom Baumwollanbau bis zur maschinellen Produktion der T-Shirts entsteht eine Sensibilität für globale Arbeitsteilung und für die Lebensrealität der Menschen in den Herstellungsländern.

Das Unterrichtsmodul unterstützt erste Vorstellungen der Schüler*innen über weltwirtschaftliche Verflechtungen. Außerdem werden Alternativen zum Status quo (Bio-Baumwolle, Fairer Handel) zum Thema gemacht. Das Unterrichtsmodul kann in unterschiedlichen Lernkontexten mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus eingesetzt werden. Entsprechende Unterrichtsmaterialien liegen vor.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754

mock@la21-trier.de

www.la21-trier.de

Zielgruppe:

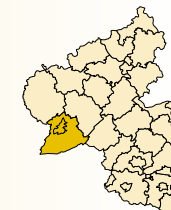
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Kinder (Freizeit)

Themen:

Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Kurse, Workshops



Zu gut für die Tonne

Lebensmittelabfälle treten in der gesamten Herstellungskette auf, von der ursprünglichen Erzeugung bis hin zu den privaten Haushalten. Etwa ein Drittel aller weltweit erzeugten Lebensmittel wird nicht verzehrt, sondern weggeworfen. Die Verschwendung ist ein großes ethisches Problem – und sie belastet die Umwelt. Denn weltweit hungern mehr als 900 Millionen Menschen. Zudem werden für Herstellung und Transport der nicht genutzten Lebensmittel unnötig Energie, Wasser und Flächen beansprucht sowie Treibhausgasemissionen verursacht.

Die Initiative „Foodsharing“ lädt dazu ein, Lebensmittel zu teilen beziehungsweise an andere zu verschenken. Die Jugendlichen diskutieren, ausgehend von Beispielen, typische Konsummuster. Sie ermitteln, wie diese mit der Lebensmittelverschwendung entlang der Produktionskette von Nahrungsmitteln zusammenhängen, recherchieren Lösungsansätze und entwickeln daraus weitere Ideen.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.



Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917754

mock@la21-trier.de

www.la21-trier.de

Zielgruppe:

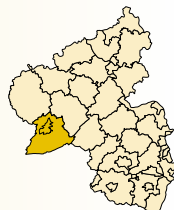
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Klima und Energie / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Kurse, Workshops



„Ein Handy für den Gorilla!“ Was haben Handys mit Natur- und Artenschutz zu tun?

Unterricht in der Zooschule Landau für die Klassen 5–10 mit Bezug zu ausgewählten Zootieren, zum Beispiel zu den Schimpansen.

Unterrichtsinhalte: Mobilfunkgeräte in unserem Leben; Rohstoffe zur Herstellung von Handys; (illegaler) Coltanabbau, z. B. in den Regenwäldern Afrikas (Kongo); der Regenwald als schützenswerter Lebensraum unter anderem für Menschenaffen; Folgen menschlicher Eingriffe in die Natur (Lebensraumzerstörung; Ausrottung von Pflanzen und Tieren); Senkung des Rohstoffverbrauchs durch das Recyceln der Althandys; Anregung zu einer Handy-Sammelaktion zur weiteren Nutzung der wertvollen Rohstoffe

Anmeldung: Zooverwaltung (Frau Rieder), vormittags 9–13 Uhr, Tel.: 06341 137011

Anbieter*in:

Zooschule Landau



Ansprechpartner*in:

Dr. Gudrun Hollstein, Tel. 06341 9308590

hollstein@uni-landau.de

www.uni-landau.de

Zielgruppe:

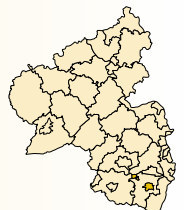
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10)

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen

Formate:

Kurse, Workshops



Achtung! Plastikmüll in unseren Ozeanen und Meeren!

Unterricht in der Zooschule Landau für die Klassen 3–10 mit Bezug zu ausgewählten Zootieren, z. B. Humboldt-Pinguinen und Südamerikanischen Seebären.
Dauer: 3 Stunden

Unterrichtsinhalte: Ozeane und Meere als bedeutsame, schützenswerte Ökosysteme; Plastikabfall als Bedrohung von Meerestieren und Menschen; Ursachen für das hohe Aufkommen von Plastikabfall in Ozeanen und Meeren; Mikroplastik in Reinigungs- und Kosmetikartikeln; Vor- und Nachteile von Kunststoffen; Plastik als Verpackungsmaterial; Umgang mit Plastikabfall (Recycling und Probleme damit); Maßnahmen zur Reduktion des Plastikkonsums; ausgewählte Umweltsiegel (Mehrweg/Einweg), Tipps für jede*n.

Anmeldung: Zooverwaltung (Frau Rieder), vormittags 9–13 Uhr, Tel.: 06341 137011

Anbieter*in:

Zooschule Landau



Ansprechpartner*in:

Dr. Gudrun Hollstein, Tel. 06341 9308590
hollstein@uni-landau.de
www.uni-landau.de

Zielgruppe:

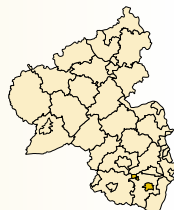
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Kurse, Workshops



Wälder schützen durch Recyclingpapier

Unterricht in der Zooschule Landau für die Klassen 3–6, mit Bezug zu ausgewählten Zootieren, z. B. Sibirische Tiger, Gibbons. Dauer: 3 Stunden

Unterrichtsinhalte: Holz- und Papierprodukte im eigenen Lebensumfeld; Fakten über Papierverbrauch; Deutschland als weltweit zweitgrößter Zellstoffimporteur; Papierherstellung; Herkunft/Import der Rohstoffe; Papier: neu und alt (Recyclingpapier) im Vergleich; Wälder weltweit; Wälder als bedeutsame, schützenswerte Lebensräume; Kennenlernen von Waldbewohner*innen im Zoogelände; Maßnahmen zur Reduktion des Papierkonsums, Tipps für jede*n; Umweltsiegel im Vergleich

Anmeldung: Zooverwaltung (Frau Rieder), vormittags 9–13 Uhr, Tel.: 06341 137011

Anbieter*in:

Zooschule Landau



Ansprechpartner*in:

Dr. Gudrun Hollstein, Tel. 06341 9308590
hollstein@uni-landau.de
www.uni-landau.de

Zielgruppe:

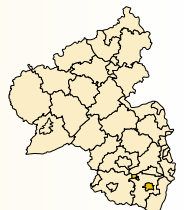
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7)

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen

Formate:

Kurse, Workshops



Fairer Handel in der Praxis

Bei einem Besuch des Weltladens können Gruppen bis zu 15 Schüler*innen am Ort des Fairen Handels alles über das Besondere dieser Alternative zum konventionellen Handel erfahren. Was sind die Prinzipien des Fairen Handels? Worin unterscheidet sich der Faire Handel vom konventionellen Handel? Welchen Nutzen haben die Produzent*innen der angebotenen Waren? Was haben Kund*innen davon, dass sie beim Einkauf im Weltladen freiwillig mehr bezahlen?

Diesen und anderen (persönlichen) Fragen gehen Schüler*innen im Weltladen nach.

Wie der Faire Handel funktioniert und was er bewirkt, wird an konkreten Warenbeispielen wie Kaffee, Schokolade und Quinoa verdeutlicht.

Anbieter*in:

Arbeitsgemeinschaft Eine Welt Bad Ems e.V.



Ansprechpartner*in:

Gerth Stecher, Tel. 02603 2825
gerth.stecher@t-online.de
www.weltladen-badems.de

Zielgruppe:

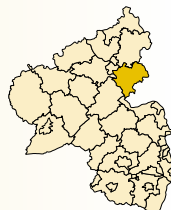
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Senior*innen

Themen:

Armut, Marginalisierung / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Exkursionen, Führungen



Fairer Handel – was ist das?

In Rahmen eines Besuchs im Weltladen werden anhand ausgewählter Produkte die Grundprinzipien des Fairen Handels und die Arbeit der Weltläden vorgestellt. Dazu wählen die Schüler*innen aus dem Warenangebot des Weltladens jeweils Produkte aus und markieren mithilfe der Angaben auf der Verpackung das Land, aus dem das Produkt stammt, auf einer Weltkarte. Indem deutlich wird, dass die Produkte und die Produzent*innen aus den Ländern des Globalen Südens stammen, bietet sich die Gelegenheit, über die Bedingungen des Welthandels und die Arbeits- und Lebensumstände der Produzent*innen ins Gespräch zu kommen.

Schließlich werden die Motive zur Gründung der Weltläden und die Prinzipien des Fairen Handels herausgearbeitet. Darüber hinaus kann auch auf einzelne Labels und Importorganisationen eingegangen werden. Das Angebot richtet sich an die Fächer Religion, Gesellschaftslehre, Erdkunde und Sozialkunde.

Anbieter*in:

Weltladen Landau



Ansprechpartner*in:

Ute Herrgen, Tel. 0177 9415690
ute.herrgen@me.com
www.weltladen-landau-pfalz.de

Zielgruppe:

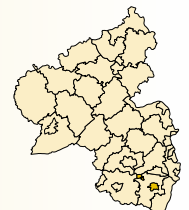
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung

Themen:

Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen

Formate:

Exkursionen, Führungen



GLOBALES LERNEN FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN UND LEHRKRÄFTE

Leben ist Wandel – so auch das Lernen für das Leben: Der Austausch und die Reflexion von (neuen) Bildungsansätzen, Methoden und Erfahrungen ist deshalb ein treibender Motor für gelungene Momente des Lehrens und Lernens.

Möglichkeiten dazu finden Sie im folgenden Kapitel: Von interessierten Aspirant*innen im Globalen Lernen bis hin zu langjährigen Multiplikator*innen und Referent*innen in der entwicklungspolitischen Bildung oder anderer Bildungstraditionen; von Referendar*innen hin zu etablierten Lehrkräften: Hier finden Sie alle ein passendes Angebot zur Inspiration und Projekte, die Sie mit Ihrer Teilnahme bereichern könnten.



Bürgerstiftung Pfalz



Bürgerstiftung Pfalz



Engagement Global – Bildung trifft Entwicklung



sevingardens



ELAN e.V.

Lehrkräftequalifizierung in der sprachlichen und schriftsprachlichen Grundbildung

BBQ ist ein Anerkennungs- und Qualifizierungssystem für Lehrkräfte, die in Rheinland-Pfalz in der sprachlichen und schriftsprachlichen Grundbildung Erwachsener arbeiten oder arbeiten möchten. Die Basisbildungsqualifizierung bezieht sich sowohl auf den Bereich Deutsch als Erstsprache (DaE) als auch auf Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Den Rahmen des modularen Systems bilden Lernprozessbegleitung, Praxiserprobung und kollegialer Austausch.

Das BBQ-Modul „Besondere Zielgruppe Geflüchtete“ thematisiert unter anderem Fluchtgründe und -wege, im Modul „Frauen“ wird zur kultursensiblen Begegnung mit arabischen Frauen gearbeitet und darüber hinaus vermittelt der Workshop „Wir und die anderen“ Übungen zu einem achtsamen Umgang mit „Fremdem“. Zu jedem Modul der BBQ wird eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung ausgestellt. Der Besuch einer bestimmten Anzahl und Folge der BBQ-Module kann zu einem Zertifikat führen.

Anbieter*in:

BBQ Basisbildungsqualifizierung Rheinland-Pfalz



Ansprechpartner*in:

Kajo Wintzen, Tel. 06131 279545
team@bbq-rlp.de
www.bbq-rlp.de

Zielgruppe:

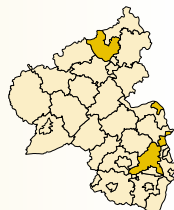
Erwachsene / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit

Formate:

Fort-, Weiterbildungen



Grundlagen-Workshop von sevangardens mit Zertifizierung

Von Anbeginn der Menschheit bis in die heutige Zeit haben die Menschen ihre Welt bunt gestaltet. Doch woraus haben sie früher ihre Farben gewonnen? Der Workshop vermittelt das alte Kulturhandwerk der Farbenherstellung und wir erleben experimentell, wie sich aus Färbepflanzen, Hölzern und auch aus Gemüse und Früchten ganz einfach wunderschöne Farben gewinnen lassen.

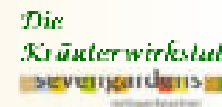
Durch kleine nachhaltige Färbegärten – ob privat, in Kitas, in Schulen, in weiteren sozialen Einrichtungen oder auch innerhalb der Dorf- oder Stadtentwicklung – entstehen wertvolle ökologische Nischen und neue Bildungsräume, die eine weitere – auch globale – Vernetzung ermöglichen.

Die Teilnehmer*innen des Workshops werden als Dialoger*innen von sevangardens zertifiziert.

Das Projekt „sevangardens“ ist eine von Peter Reichenbach initiierte, global agierende Netzwerkinitiative. Sie vermittelt alte Handwerkstechnik der Farbgewinnung, vermittelt Wertschätzung gegenüber den Völkern und vernetzt sie, fördert Gemeinschaft und Kulturdiallog, Kunst und Kultur. Dialoger*innen und Netzwerkpartner*innen aus vielen Ländern der Erde fördern die Anlage von Färbegärten, um an den Zielen von BNE und Globalem Lernen mitzuwirken.

Anbieter*in:

Die Kräuterwerkstatt, Sevangardens



Ansprechpartner*in:

Heike Gabelmann, Tel. 06363 1898
diekraeuterwerkstatt@gmail.com
www.die-kraeuterwerkstatt.de

Zielgruppe:

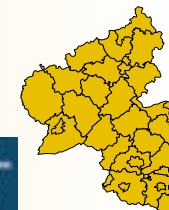
Berufsschule, Berufliche Bildung / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gesundheit und Krankheit / Klima und Energie / Musik, Kunst, Theater / Tourismus, nachhaltiges Reisen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Kurse, Workshops



Globales Lernen in der Schule – Schulinterne und -übergreifende Fortbildungen

Die Bürgerstiftung Pfalz bietet halb- und ganztägige schulinterne und schulübergreifende Fortbildungen für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aller Schulformen zum Lernbereich „Globale Entwicklung“ an.

Die Fortbildung vermittelt theoretische Grundlagen zum Globalen Lernen und gibt konkrete Ideen für die Umsetzung in der Praxis. Die Veranstaltung beschäftigt sich unter anderem mit folgenden Fragen: Was ist Globales Lernen? Welche Kompetenzen werden dabei erworben und gefördert? Wie lässt sich Globales Lernen im schuleigenen Curriculum und im Schulalltag verankern? Wo erhalte ich Unterstützung bei der Planung und Durchführung von fächerübergreifenden oder fachspezifischen Bildungseinheiten?

Thematische Schwerpunkte können dabei je nach Zielgruppe und Interesse gesetzt werden („Klimawandel“, „Fairer Handel/Welthandel“, „Gutes Leben“ etc.).

Anbieter*in:

Bürgerstiftung Pfalz

Ansprechpartner*in:

Frauke Hahn, Tel. 06349 993936
hahn@buergerstiftung-pfalz.de
www.buergerstiftung-pfalz.de

Zielgruppe:

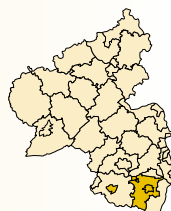
Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Multiplikator*innen für Globales Lernen

Die Bürgerstiftung Pfalz bildet Studierende, Rückkehrende und andere Interessierte mit pädagogischen und/oder entwicklungspolitischen Vorkenntnissen zu Multiplikator*innen für Globales Lernen aus.

Im Rahmen ihrer Ausbildung beleuchten die Multiplikator*innen entwicklungspolitische Inhalte und lernen vielfältige Methoden des Globalen Lernens sowie organisatorische Aspekte zur Durchführung von Bildungsangeboten an Schulen kennen. Die Themen der Ausbildung richten sich nach den Interessen und Vorkenntnissen der Teilnehmenden und berücksichtigen aktuelle globale ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge.

Die Teilnehmenden können im Anschluss in den Multiplikator*innen-Pool der Bürgerstiftung aufgenommen werden.

Anbieter*in:

Bürgerstiftung Pfalz

Ansprechpartner*in:

Frauke Hahn, Tel. 06349 993936
hahn@buergerstiftung-pfalz.de
www.buergerstiftung-pfalz.de

Zielgruppe:

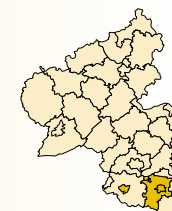
Erwachsene / Multiplikator*innen

Themen:

Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Bildung und Beratung zu Rassismus, Afrika- bildern, Entwicklung, Globalem Lernen

Wir bieten individuell angepasste und auf die Zielgruppe abgestimmte Workshops und Fortbildungen (in verschiedenen Längen) zu den Themenfeldern „Eurozentrismus“, „Entwicklungstheorien“, „Kolonialismus“ und „Post-/Neokolonialismus“, „Afrika-bilder“, „Rassismus“, „Vorurteile und Stereotype“, „Partnerschaft auf Augenhöhe“ und „Globales Lernen“ an.

Neben diesen Bildungsangeboten bieten wir auch Beratungen in diesen Themenfeldern an. Zum Beispiel analysieren wir gemeinsam mit Lehrkräften Unterrichtsmaterialien aus verschiedenen Fächern oder werfen einen Blick auf selbst konzipierte (Unterrichts-)Einheiten. Im Fokus steht dabei, herauszufinden, inwiefern Rassismus (zum Beispiel durch die Auswahl von Bildmaterial) vermieden werden kann.

Anbieter*in:

ebasa e.V.

!ebasa

bildung | beratung | ethnologie

Ansprechpartner*in:

Felix Platz und Carlos dos Santos, Tel. 06131 905263

info@ebasa.org

www.ebasa.org

Zielgruppe:

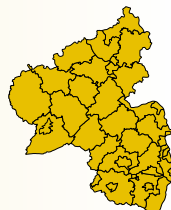
Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Entwicklungszusammenarbeit / Kolonialismus und Postkolonialismus / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen

Formate:

Kurse, Workshops / Projektstage, -wochen / Fort-, Weiterbildungen, Schulungen / Seminare, Tagungen / Vorträge



Zusatzqualifizierung DaZ, Zusatzqualifizierung Alpha

Die Zusatzqualifizierung von Lehrkräften in Integrationskursen DaZ und mit Alphabetisierung wird von FIF als webgestützter Fernlehrgang mit Präsenzphasen durchgeführt. Auf der virtuellen Lernplattform moodle werden Sie in individuell wählbaren Selbstlernphasen, die bewusst familien- und berufsbegleitend angelegt sind, von erfahrenen Tutor*innen begleitet. Der Austausch mit anderen künftigen und gegenwärtigen Kursleitenden und die Erprobung von Methoden und Materialien stehen im Vordergrund der Präsenzphasen, die im Wechsel von 3–4 Wochen stattfinden.

Einen besonderen Stellenwert hat der Themenbereich „Migration und Migrant*innen“, der sich auf die Migrationsgeschichte, auf Gründe für Migration, Perspektiven von Integration sowie Flucht und Fluchtursachen bezieht.

Anbieter*in:

FIF (Förderung der Integration durch Fortbildung) c/o KEB



Ansprechpartner*in:

Kajo Wintzen, Tel. 06131 279545

wintzen@fif-rlp.de

www.fif-rlp.de

Zielgruppe:

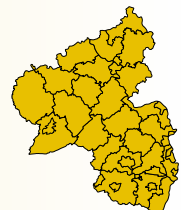
Erwachsene / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Friedensbildung

Die Friedensakademie erarbeitet eigene Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote für unterschiedliche Adressat*innengruppen. Der Fokus ist hier auf Akteur*innen gerichtet, die beruflich oder in ihrem sozialen Engagement mit Konflikten und Gewaltpotenzialen konfrontiert sind (wie Personal der Bundes- und Landespolizei oder Bürger*innen, die sich in der Betreuung von Geflüchteten) oder als Multiplikator*innen im Bereich der Friedens- oder Bildungsarbeit tätig sind (wie Friedensfachkräfte, Entwicklungshelfer*innen, Pädagog*innen).

Anbieter*in:

Friedensakademie Rheinland-Pfalz



Ansprechpartner*in:

Melanie Hussak, Tel. 06341 28038556
hussak@uni-landau.de
www.uni-landau.de

Zielgruppe:

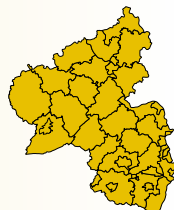
Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Jugend und Ruanda

Im Rahmen der freien Jugendarbeit des Projekts „Jugend und Ruanda“ gibt es zahlreiche Veranstaltungen und Möglichkeiten zum Engagement, darunter die Ausbildung von Multiplikator*innen für die Partnerschaftsarbeit im Jugendbereich und die Vermittlung von ausgebildeten Multiplikator*innen

Anbieter*in:

Haus Wasserburg Vallendar



Ansprechpartner*in:

Karin Sahinkuye, Tel. 0261 6408115
sahinkuye@haus-wasserburg.de
www.haus-wasserburg.de



Zielgruppe:

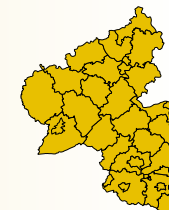
Erwachsene / Multiplikator*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Kolonialismus und Postkolonialismus / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Nachhaltigkeit im pädagogischen Alltag

Kinder, Schüler*innen und Jugendliche von heute sind die Zukunftsgestalter*innen von morgen. Wie können wir sie auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten, ohne sie mit komplexen Themen oder einer erdrückenden Verantwortung zu überfordern? Im Rahmen einer Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gibt es dafür vielfältige Ansätze, die sich in Kitas und Schulen umsetzen lassen. In Fortbildungen von 2 bzw. 3 Tagen befassen sich Erzieher*innen, Grundschullehrer*innen, Lehrkräfte aller Fachbereiche und Altersstufen der Sekundarstufen I und II sowie der Beruflichen Schulen mit Themen und Fragen einer (nicht) nachhaltigen Entwicklung, wie:

- Was genau ist eigentlich eine „nachhaltige Entwicklung“, und was hat Bildung damit zu tun?
- Wie schaffe ich bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für verantwortungsvolles, ökologisch verträgliches und sozial gerechtes Handeln?
- Themen und Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung: Welche Methoden fördern die Kompetenzen von Kindern und Schüler*innen, ihre eigene Zukunft aktiv zu gestalten und so auch zu einer nachhaltigen Entwicklung in unserer Einen Welt beizutragen?

Anbieter*in:

Iris Ziller – Viele kleine Leute

Ansprechpartner*in:

Iris Ziller, Tel. 06192 8070495

i.ziller@vielekleineleute.de

www.vielekleineleute.de

Zielgruppe:

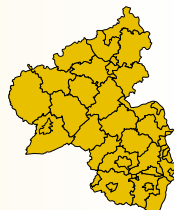
Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Klima und Energie / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Multiplikator*innen-Schulung

Um Multiplikator*innen für die interkulturelle Bildungsarbeit startklar zu machen, veranstaltet Masifunde Bildungsförderung e.V. regelmäßig Multiplikator*innen-Schulungen. Hier werden motivierte Menschen dazu befähigt, ihr angereichertes Wissen zu Themen des Globalen Lernens im Rahmen von Bildungsangeboten erfolgreich zu multiplizieren: zum einen werden sie ausgebildet, feste Gruppenangebote anzubieten, wie beispielsweise die Learn4Life!-Gruppen, zum anderen qualifizieren sie sich dazu, Bildungsexkurse bzw. Workshops mit Schulklassen durchzuführen. Dabei stehen sowohl die relevanten Inhalte als auch die Methoden des Globalen Lernens auf dem Programm.

Anbieter*in:

Masifunde Bildungsförderung e.V.

Ansprechpartner*in:

Annika Kruse, Tel. 0157 32313446

annika.kruse@masifunde.de

www.masifunde.de

Zielgruppe:

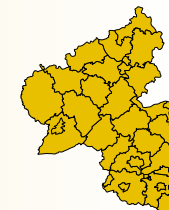
Berufsschule, Berufliche Bildung / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Namibia und Deutschland

„Das namibische Bildungssystem im Fokus“ (1 Tag)

Zielgruppe: Lehrer*innen, Pädagog*innen und Auszubildende/Studierende pädagogischer Berufe

Inhalt: Stärken und Herausforderungen des namibischen Bildungssystems am Beispiel der Region Omaheke, Unterschiede zwischen dem deutschen und dem namibischen Bildungssystem, Weitergabe von Lernmethoden und Vorstellung namibischer Unterrichtsansätze.

„Globales Lernen für Kinder ohne Lese- und Schreibkompetenz am Beispiel Namibia“ (1 Tag)

Zielgruppe: Pädagog*innen aus dem Vorschulbereich, Förderpädagog*innen, Auszubildende/Studierende pädagogischer Fächer

Inhalt: Praxistraining mit Lernmaterial aus dem Vorschulbereich der Region Omaheke in Namibia, Vorstellen von Lernmaterial aus Namibia für Kinder, die (noch) keine Lese- und Schreibkompetenz haben. Das Material wurde in einem deutsch-namibischen Pädagog*innenteam erstellt und ermöglicht Kindern aus Deutschland spielerisch einen Einblick in den namibischen Alltag.

Ansprechpartnerin für dieses Angebot: Claudia Wagner, werbung@sun-ev.de

Anbieter*in:

Suni e.V.



Ansprechpartner*in:

Barbara Scharfbillig, Tel. 0157 73106325
tsjaka@sun-ev.de
www.sun-ev.de

Zielgruppe:

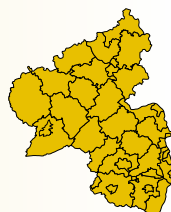
Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Bildung, Erziehung / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Multiplikator*innen für Globales Lernen – Qualifizierungen

Der Verein „Zentrum Gutes Leben e.V.“ unterstützt schulische sowie außerschulische Bildungseinrichtungen im Bereich Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und demokratische Lehr-/ Lernkultur.

Lehrer*innen sowie weitere pädagogische Fachkräfte erhalten Qualifizierungen zur Theorie und Praxis Globalen Lernens. Die Teilnehmer*innen lernen vielfältige Methoden kennen und setzen sich mit globalen ökologischen, sozialen und ökonomischen Zusammenhängen und den eigenen Handlungsmöglichkeiten auseinander. Die Inhalte richten sich nach den jeweiligen Interessen (kritischer Konsum, Klimawandel, Alternatives Wirtschaften u.a.).

Auch Jugendliche erhalten bei Interesse Unterstützung für die Umsetzung von Projekten zum Globalen Lernen in ihrer Schule oder in ihrem Stadtteil (z. B. Zukunftswerkstatt „Buen Vivir: Was heißt Gutes Leben? – Ideen für mich, mein Lebensumfeld und die Welt“).

Anbieter*in:

Zentrum Gutes Leben e.V.

Ansprechpartner*in:

Frauke Hahn, Tel. 0175 5149778
info@zentrum-gutes-leben.de
www.zentrum-gutes-leben.de

Zielgruppe:

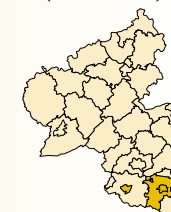
Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Gutes Leben (Buen Vivir)

Formate:

Fort-, Weiterbildungen, Schulungen



Kampagne Faires Jugendhaus

Im Kontext von nachhaltigem und kritischem Konsum ist der Faire Handel seit Langem ein wichtiges und zentrales Thema der Evangelischen Jugend. Die Evangelische Jugend im Rheinland möchte mit der Kampagne „Faires Jugendhaus“ Einrichtungen der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit dafür begeistern, sich wieder bzw. intensiver mit den Themen des Fairen Handels, der weltweiten Gerechtigkeit und nachhaltigen Entwicklung zu beschäftigen und selbst aktiv zu werden. Die Kampagne bietet die Möglichkeit, sich auf Basis einer christlich-biblischen Ethik aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und nachhaltig Verantwortung zu übernehmen.

Das Label „Faires Jugendhaus“ soll das Engagement der Einrichtungen nach außen tragen und der Öffentlichkeit zeigen, wie sich Jugendliche für einen Fairen Handel und gerechte Strukturen weltweit einsetzen. Darüber hinaus bietet das Faire Jugendhaus ein Dach für alle, die sich in diesem Themenbereich engagieren, und will Menschen, Ideen, Kompetenzen und Kapazitäten vernetzen und fördern. Jährlich werden außerdem ein Fachtag sowie zwei Seminare für ehren- wie hauptamtliche Mitarbeitende in der Jugendarbeit angeboten.

Anbieter*in:

Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche
im Rheinland – Kompetenzzentrum Jugend



Ansprechpartner*in:

Andreas Roschlau, Tel. 0261 91469764
roschlau@afj-ekir.de
www.afj-ekir.de

Zielgruppe:

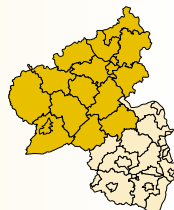
Jugendliche (Freizeit) / Multiplikator*innen

Themen:

Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen /
Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse /
Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Netzwerk, Austausch



Fachforum Globales Lernen in Rheinland-Pfalz

Das Fachforum Globales Lernen in Rheinland-Pfalz ist eine zentrale Plattform für den Wissens- und Informationsaustausch über die Praxis und die Rahmenbedingungen des Globalen Lernens in Rheinland-Pfalz. Es dient unter anderem dazu, Konzepte und Strategien auszuarbeiten, mit denen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteur*innen im Bildungsbereich weiter ausgebaut und Globales Lernen in Rheinland-Pfalz gestärkt werden kann. Des Weiteren ist das Forum ein Raum für kollegialen Austausch, „Best-Practice-Beispiele“ und die Diskussion aktueller Themen im Kontext Globalen Lernens.

Das Fachforum Globales Lernen ist eine offene Runde und findet einmal jährlich statt. Willkommen sind Interessierte aus allen Bildungsbereichen. ELAN e.V. und das Referat „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz laden herzlich zur Teilhabe und Teilnahme ein.

Anbieter*in:

ELAN e.V.



Ansprechpartner*in:

Fachpromotor*in für Globales Lernen, Tel. 06131 9720867
bildung@elan-rlp.de
www.elan-rlp.de

Zielgruppe:

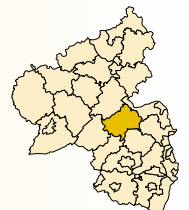
Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Bildung, Erziehung

Formate:

Netzwerk, Austausch



Werkstatt-Treffen „Globales Lernen in der Kita“

Das Werkstatt-Treffen „Globales Lernen in der Kita“ agiert im Auftrag des Partnernetzwerks „Frühkindliche Bildung“ im Rahmen des UNESCO-Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Treffen ermöglicht eine bundesweite Vernetzung und einen kollegialen Austausch zwischen engagierten pädagogischen Fachkräften in Kindertagesstätten und Bildungsreferent*innen in Nichtregierungsorganisationen, die in der Bildung für nachhaltige Entwicklung und im Globalen Lernen in der Kindertagesstätte tätig sind. Zudem dienen die Treffen einer inhaltlichen und methodischen Fortbildung der Teilnehmer*innen. Diskutiert und dargestellt werden Ansätze, Methoden und Praxisideen rund um das Thema „Globales Lernen in der Kita“.

Die Werkstatt-Treffen finden zweimal jährlich statt, ein Treffen in der Regel im Frühjahr und ein Treffen im Spätjahr.

Anbieter*in:

Missionarisch-Ökumenischer Dienst
der Evangelischen Kirche der Pfalz (MÖD)



Ansprechpartner*in:

Alana Wilhelm, Tel. 06341 928921
wilhelm@moed-pfalz.de
www.moed-pfalz.de

Zielgruppe:

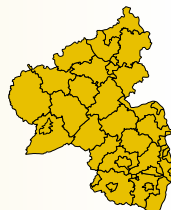
Berufsschule, Berufliche Bildung / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Frieden und Konflikt / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Netzwerk, Austausch



Seminare, Exkursionen, Abendveranstaltungen zu entwicklungsbezogenen Themen

STUBE Rheinland-Pfalz/Saarland bietet Tages- und Wochenendseminare, Exkursionen, Workshops und Abendveranstaltungen zu entwicklungsbezogenen Themen an. Zielgruppe sind frei eingereiste Studierende aus dem Globalen Süden, die in Rheinland-Pfalz und dem Saarland studieren. Zusätzlich dazu ermöglichen wir finanzielle Unterstützung für entwicklungs- und berufsbezogene Praktika oder Forschungsarbeiten im Herkunftsland sowie Unterstützung bei Reintegrationsvorhaben.

Das Seminarprogramm wird jährlich neu erstellt, sodass die Themen und Anzahl der Veranstaltungen variieren. Die Veranstaltungen finden nicht nur in Rheinland-Pfalz, sondern auch im Saarland statt. Das aktuelle Seminarprogramm kann auf unserer Internetseite abgerufen werden.

Anbieter*in:

STUBE Rheinland-Pfalz/Saarland



Ansprechpartner*in:

Sophie Dauenhauer, Tel. 06341 928913
stube@moed-pfalz.de
www.moed-pfalz.de

Zielgruppe:

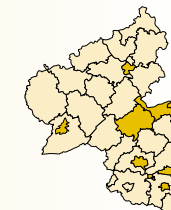
Erwachsene / Multiplikator*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Frieden und Konflikt / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Seminare, Tagungen / Netzwerk, Austausch / Vorträge



Schulentwicklung Globales Lernen/ BNE – Qualifizierung und Vernetzung

Der Verein „Zentrum Gutes Leben e.V.“ unterstützt Schulen im Bereich Globales Lernen/Bildung für nachhaltige Entwicklung und demokratische Lehr-/Lernkultur.

Schulen unterschiedlicher Schulformen in der Südpfalz und im Kreis Südliche Weinstraße erhalten bei Interesse Beratung und Begleitung bei der Implementierung Globalen Lernens in die schuleigenen Curricula und den Schulalltag.

Der Verein unterstützt Lehrer*innen bei der Planung sowie Umsetzung von Bildungsprojekten und hält methodenreiche, an den Kernlehrplänen unterschiedlicher Fächer und Schulstufen orientierte Materialien zu diversen Themen (Klimawandel, Fairer Handel, Buen Vivir - Was heißt Gutes Leben?, Koloniale Kontinuitäten u.a.) für das Globale Lernen und den sozial-ökologischen Wandel zur Ausleihe bereit.

Anbieter*in:

Zentrum Gutes Leben e.V.

Ansprechpartner*in:

Frauke Hahn, Tel. 0175 5149778

info@zentrum-gutes-leben.de

www.zentrum-gutes-leben.de

Zielgruppe:

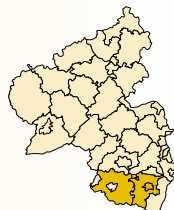
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit / Kolonialismus und Postkolonialismus / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Gutes Leben (Buen Vivir)

Formate:

Netzwerk, Austausch



PERSÖNLICHE NOTIZEN ...

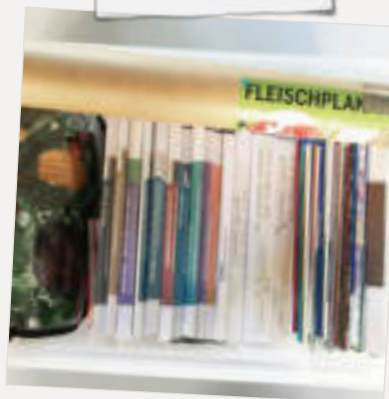


MATERIALIEN FÜR GLOBALES LERNEN

Ihnen liegt ein Thema am Herzen und Sie möchten zu diesem selbst Bildungsarbeit machen, die globale Zusammenhänge aufspannt sowie Gerechtigkeits- und Zukunftsfragen adressiert? Alles, was Ihnen dazu fehlt, ist konkretes Handwerkszeug? Hier finden Sie Ihre fertige „Tool-box“ in Form von konkreten Materialien und Methodensets, zum Ausleihen oder als Download.



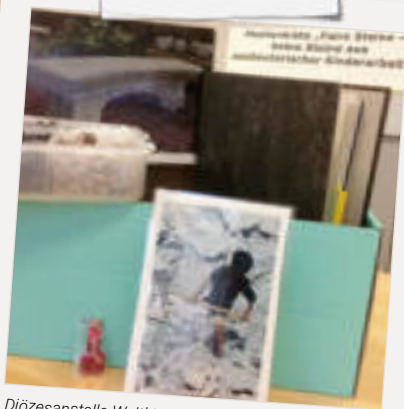
Aktion Tagwerk



Bürgerstiftung Pfalz



Aktion Tagwerk



Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier

NAJU

Fotoausstellungen

Aktion Tagwerk bietet interessierten Schulen drei Wanderausstellungen als begleitendes Unterrichtsmaterial an. Die Fotoausstellung „Die ersten 10 Jahre Aktion Tagwerk“ zeigt beispielhaft die Projekte, die durch das freiwillige Schüler*innenengagement im Rahmen der Kampagne „Dein Tag für Afrika“ in den Partnerländern unterstützt werden konnten. Die Fotoausstellung „Ein Tag und dazwischen 6.000 Kilometer“ gibt Einblicke in den Alltag einer Schülerin in Mwezi/Ruanda und eines Mädchens in Mainz/Deutschland. Die dritte Ausstellung „Zuhause in Ruanda“ zeigt Menschen in Ruanda an dem Ort, an dem sie zu Hause sind, und verdeutlicht, wie unterschiedlich Menschen in Ruanda wohnen und leben.

Anbieter*in:

Aktion Tagwerk e.V.



Ansprechpartner*in:

Lea Korossy, Tel. 06131 9080280
lea.korossy@aktion-tagwerk.de
www.aktion-tagwerk.de

Zielgruppe:

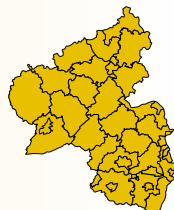
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Menschenrechte, Kinderrechte / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Unterrichtsmaterialien

Das Themenfeld „Globales Lernen“ wird zunehmend wichtiger und findet Eingang in die Lehrpläne und fachübergreifenden Bildungsziele der Länder. Aktion Tagwerk möchte Lehrer*innen gerne dabei unterstützen, Themen des Globalen Lernens im Unterricht umzusetzen und stellt in diesem Bereich eine Unterrichtsmappe für alle Altersstufen zum Thema „Secondhand – global (un)gerecht?“ sowie eine Unterrichtsmappe für die Sekundarstufe zu „Mädchen und Frauen im ländlichen Uganda“ zur Verfügung. Das Angebot in diesem Bereich soll auch zukünftig erweitert werden.

Anbieter*in:

Aktion Tagwerk e.V.



Ansprechpartner*in:

Lea Korossy, Tel. 06131 9080280
lea.korossy@aktion-tagwerk.de
www.aktion-tagwerk.de

Zielgruppe:

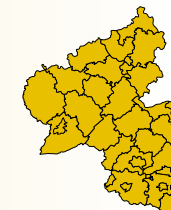
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Ausstellung „Frieden geht anders!“

Mit dieser Ausstellung wird anhand von sieben konkreten Konflikten aufgezeigt, wie mit unterschiedlichen gewaltfreien Methoden Kriege und kriegsähnliche Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich überall einsetzbar.

Die Ausstellung richtet sich vorrangig an jüngere Menschen ab etwa 15 Jahren. Ihnen werden viele der dargestellten erfolgreichen zivilen Konfliktlösungen nicht unmittelbar bekannt sein.

Vertiefende Informationen werden auf einer Internetseite angeboten. Ergänzendes Material ermöglicht es, mit dem Thema Unterrichtseinheiten zu gestalten.

Die Ausstellung besteht aus 22 Roll-Ups (1 x 2,25 Meter) mit QR-Codes zum Abspielen zusätzlicher multimedialer Inhalte auf mobilen Endgeräten, vier Mediastationen mit Touchscreens, auf denen inhaltlich vertiefende Video- und Audiodateien abgespielt werden können.

Anbieter*in:

Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche
im Rheinland - Kompetenzzentrum Jugend



Ansprechpartner*in:

Andreas Roschlau, Tel. 0261 91469764
roschlau@afj-ekir.de
www.afj-ekir.de

Zielgruppe:

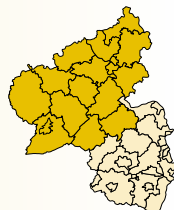
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Jugendliche (Freizeit)

Themen:

Frieden und Konflikt / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation,
globale Machtverhältnisse

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Blaues Wunder – Wasser

Das inklusive Bildungsmaterial „Blaues Wunder“ ist für die Klassen 3 und 4 der Grundschulen konzipiert und unterstützt mit seinen vielfältigen und flexiblen Materialien gemeinsames Lernen in heterogenen Gruppen. Dabei werden kreative didaktische Ideen und eine Vielfalt an methodischen Hinweisen vorgestellt, die auf die unterschiedlichen Lernbedürfnisse der Kinder eingehen.

Im Bildungsmaterial „Blaues Wunder“ werden viele Fragen zur Ressource Wasser, dem Zugang zu Wasser, dem virtuellen Wasser, das in unseren Konsumgütern steckt, und zu den Auswirkungen unseres Konsums auf die Gesundheit von Menschen im Globalen Süden beantwortet sowie verschiedene Handlungsoptionen für Kinder aufgezeigt.

Die Materialkiste kann ausgeliehen werden und ergänzt den Lernstoff sowie die notwendigen didaktischen Schritte und ermöglicht Lernen mit allen Sinnen. Sie enthält unter anderem taktile Weltkarten, laminierte Bilder und Texte in Braille.

Anbieter*in:

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.



Ansprechpartner*in:

Marianna Svinos, Tel. 0201 29441225
svinos@bezev.de
www.bezev.de

Zielgruppe:

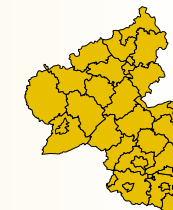
Grundschule / Kinder (Freizeit) / Multiplikator*innen / Lehrkräfte /
Menschen mit Behinderung und heterogene Lerngruppen

Themen:

Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Menschenrechte, Kinderrechte / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Cashew – Lernen mit Kernen

Lassen sich Themenbereiche wie Fairer Handel, Botanik, Anbau, Geschichte, Politik, Klima oder Welthandel und ihre globalen Zusammenhänge anhand einer so kleinen und außergewöhnlichen Kostlichkeit wie der Cashew aufzeigen? Können dabei soziale, ökonomische und ökologische Fragestellungen dargestellt werden?

Mit dem inklusiven Bildungsmaterial „Cashew – Lernen mit Kernen“ gehen wir diesen Fragen nach und verbinden dabei inklusives Lernen mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Mit einer Vielfalt an inklusiven didaktisch-methodischen Ideen möchten wir allen Schüler*innen globale Zusammenhänge aufzeigen. Das Material wurde für die 9. und 10. Klasse konzipiert und berücksichtigt unter anderem die Diversitätsbereiche DaZ, Hören und Kognition. Die DVD ergänzt das Handbuch, beispielsweise mit Aktionsblättern, Gebärdensprachvideos und Audiodateien; die Materialkiste umfasst unter anderem taktile Weltkarten und laminierte Bilder.

Anbieter*in:

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.



Ansprechpartner*in:

Marianna Svinos, Tel. 0201 29441225
svinos@bezev.de
www.bezev.de

Zielgruppe:

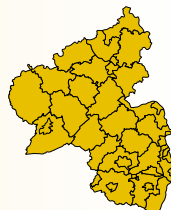
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Menschen mit Behinderung und heterogene Lerngruppen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Fairer Handel – echt gerecht?!

Das inklusive Bildungsmaterial „echt gerecht?!“ ist konzipiert, um heterogenen Klassen die Möglichkeit zu geben, zielgruppen- und bedarfsgerecht das Thema „Fairer Handel“ zu bearbeiten. Es berücksichtigt die Diversität der Schüler*innen und der Lehrpersonen sowie individuelle Lernfähigkeiten; es fördert zudem das gemeinsame Lernen und Lehren zu globalen Themen.

„echt gerecht?!“ ist in vier Modulen aufgebaut: Schokolade, Spielzeug, Banane und Kleidung. Die Schüler*innen setzen sich mit den Wertschöpfungsketten der Produkte sowie mit den Eigenschaften und Besonderheiten eines jeden Produkts auseinander. Das echt gerecht?!-Material unterstützt die Schüler*innen darin, die Kompetenzen zu erwerben, die es ihnen ermöglicht, bewusst zu konsumieren und den eigenen Umgang mit Produkten zu hinterfragen.

Die Materialkiste ergänzt das Handbuch sowie die dazugehörige CD-ROM und beinhaltet unter anderem eine taktile Weltkarte, Spiele, Anschauungsmaterial und laminierte Bilder.

Anbieter*in:

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.



Ansprechpartner*in:

Marianna Svinos, Tel. 0201 29441225
svinos@bezev.de
www.bezev.de

Zielgruppe:

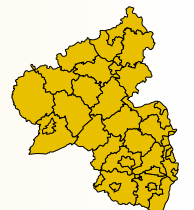
Grundschule / Kinder (Freizeit) / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Menschen mit Behinderung und heterogene Lerngruppen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Unser Klima – unser Leben

Im Mittelpunkt des Globalen Lernens steht der Eine-Welt-Gedanke. Mit dem vorliegenden Bildungsmaterial „Unser Klima – unser Leben“ wird Kindern und Jugendlichen alles rund ums Thema „Klima und Klimaschutz“ vermittelt. Das Material ist barrierefrei und berücksichtigt verschiedene Unterstützungsbedürfnisse. Dabei gilt das Motto: Miteinander und voneinander lernen!

Das Handbuch enthält Sachtexte zum Thema „Klima und Klimawandel“ sowie didaktische Ideen und methodische Umsetzungsmöglichkeiten. Die beigelegte CD-ROM beinhaltet inklusive Lernmaterialien (z. B. flexible Arbeitsblätter, Experimente, Grafiken, Audiodateien, Filme, Spiele), die Unterstützungsbedürfnisse abdecken: Lernen, Hören und Kommunikation, Sehen, geistige Entwicklung, emotional-soziale Entwicklung.

Die ausleihbare Materialkiste ergänzt den Lernstoff sowie die notwendigen didaktischen Schritte und ermöglicht Lernen mit allen Sinnen (z. B. taktile Weltkarte).

Anbieter*in:

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.



Ansprechpartner*in:

Marianna Svinos, Tel. 0201 29441225
svinos@bezev.de
www.bezev.de

Zielgruppe:

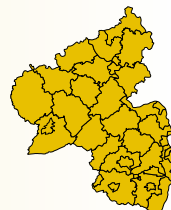
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Menschen mit Behinderung und heterogene Lerngruppen

Themen:

Klima und Energie

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Ausstellung „Ernährung global – Herausforderungen und zukunftsfähige Alternativen“

Die Ausstellung „Ernährung global – Herausforderungen und zukunftsfähige Alternativen“ informiert über zentrale Aspekte unserer globalisierten Landwirtschaft und Welternährung. Gleichzeitig stellt sie Projekte und Initiativen in Deutschland vor, die mit innovativen Ansätzen eine zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährung gestalten. Sie will Besucher*innen zum Nachdenken und zur Diskussion anregen – sowie zum Handeln. Die Ausstellung besteht aus neun Bannern, die an drei dreiseitigen Aufstellern befestigt werden. Sie ist konzipiert für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit und richtet sich an Menschen ab 11 Jahren.

Zusätzlich steht eine Begleitbroschüre mit vertiefenden Inhalten und Hinweisen auf weiterführende Literatur und Bildungsmaterialien sowie ein Erkundungsleitfaden für Schulklassen zur Verfügung. Der Leitfaden enthält Hinweise für Lehrkräfte, wie sie das Thema der Ausstellung im Unterricht vertiefen können, sowie einen Fragebogen für Schüler*innen.

Anbieter*in:

Bürgerstiftung Pfalz

Ansprechpartner*in:

Edda Treiber, Tel. 06349 993936
treiber@buergerstiftung-pfalz.de
www.buergerstiftung-pfalz.de



Zielgruppe:

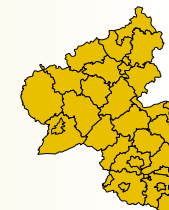
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Medienkisten Globales Lernen

Die Medienkisten Globales Lernen bieten Lehrkräften und interessierten Fachkräften eine Auswahl an verschiedenen Bildungsmaterialien für die praktische Umsetzung Globalen Lernens im Unterricht. Die in den Kisten enthaltenen Materialien vermitteln entwicklungs- politische Schwerpunktthemen aus den Bereichen ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit.

Die Materialien eignen sich für den Einsatz in Grundschulen und weiterführenden Schulen. Je nach Schulform beinhalten die Kisten etwa 15 bzw. 40 Bildungsmaterialien, die in unterschiedlichen Fächern eingesetzt werden können.

Neben ausgearbeiteten Unterrichtseinheiten und Methodensammlungen enthalten die Kisten auch eine Ausstellung, Filme, Plakate, eine Weltkarte sowie Spiele. Die Materialien behandeln unter anderem: globalisierte Landwirtschaft, Welternährung, Fairer Handel, Klimawandel, Müll und Recycling, Wasser, Alternatives Wirtschaften, Gutes Leben (Buen Vivir).

Die Kisten können kostenfrei bei der Bürgerstiftung Pfalz ausgeliehen werden.

Anbieter*in:

Bürgerstiftung Pfalz

Ansprechpartner*in:

Edda Treiber, Tel. 06349 993936
treiber@buergerstiftung-pfalz.de
www.buergerstiftung-pfalz.de



Zielgruppe:

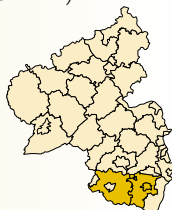
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Lehrkräfte

Themen:

Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gender und Geschlechtergerechtigkeit / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Musik, Kunst, Theater / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung / Gutes Leben (Buen Vivir)

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Faire Steine – keine Steine aus ausbeuterischer Kinderarbeit. Medienkiste

Die Medienkiste ist Bestandteil der Aktion „Keine Steine aus ausbeuterischer Kinderarbeit“, bei der auch die gesetzlichen Regelungen thematisiert werden, um Produkte wie Grab- und Pflastersteine, die mit ausbeuterischer Kinderarbeit entstanden sind, auszuschließen und den Konsum und die Beschaffung von ökologischen und sozial verantwortlichen Produkten zu fördern. Die Medienkiste kann genutzt werden für die Jugendarbeit in Gemeinden. Sie enthält auch Anregungen und Unterrichtsmaterial für die Schule.

Anbieter*in:

Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier

Ansprechpartner*in:

Tomasz Welke, Tel. 0651 7105398
weltkirche@bistum-trier.de
www.bistum-trier.de



Zielgruppe:

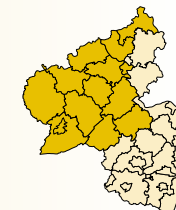
Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Gesundheit und Krankheit / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Medienkiste Bolivien

Die Medienkiste Bolivien enthält sowohl Unterrichtsmaterialien, wie Workshop-Anregungen zum Land Bolivien, als auch Alltagsgegenstände, Filme und Präsentationsmaterialien, die die Kulturen, Alltags- und soziale Realität des Landes nahebringen. Die Medienkiste kann eingesetzt werden, um im Unterricht das Land Bolivien vorzustellen oder Themen der Entwicklungszusammenarbeit am Beispiel Boliviens zu bearbeiten.

Im außerschulischen Bereich können die Elemente verwandt werden, um einen Informationsabend zu gestalten. Die Alltagsgegenstände bieten die Möglichkeit, eine kleine Ausstellung zusammenzustellen.

Die Medienkiste Bolivien ist im Zusammenhang der langjährigen Partnerschaft des Bistums Trier mit der Kirche Boliviens entstanden. In Ergänzung der Angebote der Medienkiste Bolivien können Referent*innen und Gesprächspartner*innen zu Themen des Landes Bolivien und der Partnerschaft vermittelt werden.

Anbieter*in:

Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier

Ansprechpartner*in:

Tomasz Welke, Tel. 0651 7105398
weltkirche@bistum-trier.de
www.bistum-trier.de



Zielgruppe:

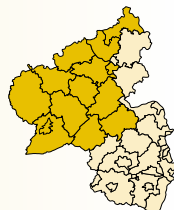
Kita / Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Religionen, Religiöse und ethische Leitbilder / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Materialien, Methodenkisten / Vermittlung von Referent*innen



Wälder, Biodiversität, Klimawandel, indigene Völker und wir

Die Arbeitshilfen des INFOE möchten das Wissen und Verständnis um die Verknüpfungen zwischen Umweltthemen wie dem Erhalt der biologischen Vielfalt und von Wäldern sowie dem Klimawandel einerseits und den Kulturen, Lebenssituationen und Rechten indigener Völker andererseits erweitern. Konkrete Fallbeispiele aus indigenen Gemeinschaften und methodische Anregungen möchten Kirchengemeinden, Städte, Schulen u.a., die Partnerschaften mit Gemeinden in anderen Ländern haben oder aufbauen möchten, dazu anregen, einen neuen Blick auf die Lebenssituation der Bewohner*innen ihrer Partnergemeinde/-stadt/-schule zu werfen. Ein derart erweiterter Blick bzw. Perspektivenwechsel kann die solidarische Unterstützung und Zusammenarbeit bereichern – im Hinblick auf die nachhaltige Nutzung und den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie von Wäldern und den Klimaschutz, sowohl auf lokaler Ebene als auch im internationalen Rahmen.

Anbieter*in:

INFOE e.V.



Ansprechpartner*in:

Sabine Schielmann, Tel. 06302 6074134
sabine@infoe.de
www.infoe.de

Zielgruppe:

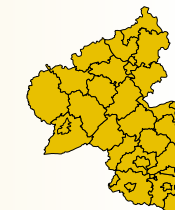
Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Senior*innen

Themen:

Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Ernährung und Landwirtschaft / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Klima und Energie / Menschenrechte, Kinderrechte / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Biodiversität, Wälder

Formate:

Materialien, Methodenkisten / Vermittlung von Referent*innen



Quinoa – eine runde Sache?

Quinoa – eine runde Sache?

Quinoa ist ein Trend-Lebensmittel. Seit Jahren boomen Produktion und Nachfrage. Das hat Konsequenzen für Produzent*innen und Umwelt in Südamerika. UN-Generalsekretär Ban Ki Moon erklärte 2013 außerdem zum „Jahr der Quinoa“, die Pflanze solle aufgrund ihrer spezifischen Vorteile helfen, den Hunger auf der Welt zu bekämpfen – gerade in Zeiten des Klimawandels.

Was Quinoa noch mit dem Welthunger und dem Klimawandel zu tun hat und wie wir als Konsument*innen zur ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Produktion beitragen können, darauf möchte die interaktive Ausstellung Antworten geben.

Anbieter*in:

Initiativgruppe Eine Welt Speyer e.V. / Weltladen Speyer



Ansprechpartner*in:

Claudia Weber, Tel. 06232 78285
info@weltladen-speyer.de
www.weltladen-speyer.de

Zielgruppe:

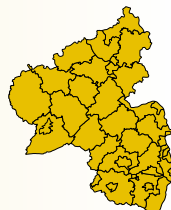
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene / Multiplikator*innen / Lehrkräfte / Senior*innen

Themen:

Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Klima und Energie

Formate:

Materialien, Methodenkisten



KlimaWandelWeg – der Klimawandel betrifft uns alle!

Das Thema „Klimawandel“ fachübergreifend in die schulische Bildung zu integrieren, ist eine wesentliche Grundlage, um die heranwachsende Generation auf diese Herausforderung vorzubereiten. Mit dem KlimaWandelWeg können unterschiedliche Aspekte des Klimawandels und seiner Folgen anhand verschiedener mobiler Stationen erarbeitet werden. Er wurde für weiterführende Schulen aller Schularten unter Berücksichtigung der Lehrpläne verschiedener Unterrichtsfächer konzipiert und ist insbesondere für die Sekundarstufe I geeignet (optional mit 2 unterschiedlichen Lernniveaus). Außerschulische Bildungseinrichtungen können den KlimaWandelWeg im Rahmen von Projekten mit Kindern ab etwa 10 Jahren, mit Jugendlichen oder mit Erwachsenen einsetzen.

Anbieter*in:

Lokale Agenda 21 Trier e.V.



Ansprechpartner*in:

Sabine Mock, Tel. 0651 9917 754
mock@la21-trier.de
www.la21-trier.de

Zielgruppe:

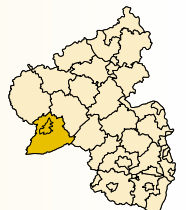
Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II / Berufsschule, Berufliche Bildung / Kinder (Freizeit) / Jugendliche (Freizeit) / Erwachsene

Themen:

Bilanzen von Nachhaltigkeit, Recycling, Abfall / Bildung, Erziehung / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Ernährung und Landwirtschaft / Gesundheit und Krankheit / Klima und Energie / Ökonomie, Wirtschaftswachstum, Degrowth und alternatives Wirtschaften / Städtische und ländliche Entwicklung, Mobilität und Verkehr / Tourismus, nachhaltiges Reisen / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Ein Storch auf Reisen

Seit Herbst 2015 schicken wir große und kleine Flugbegleiter*innen mit unserem Spiel „Ein Storch auf Reisen“ in den Süden. Denn Störche sind Zugvögel und verbringen den Winter in Afrika oder auch Südeuropa. Sie fliegen auf zwei unterschiedlichen Routen dorthin: über die Ost- und über die Westroute.

Auf einer großen Weltkarte erarbeiten sich Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren in Kleingruppen spielerisch und forschend die Route ihres Spielstorches, Land für Land und an einzelnen Lernstationen. Ziel der Spieler*innen ist es herauszufinden, in welchem Land ihr Spielstorch den Winter verbringt. Die zurückgelegte Strecke markieren sie auf der großen Weltkarte mit Fähnchen. Das Spiel endet, wenn alle Gruppen ihr Winterquartier erreicht haben.

Anbieter*in:

Naturschutzjugend (NAJU)
im Naturschutzbund Rheinland-Pfalz e.V.



Ansprechpartner*in:

Vera Neugebauer, Tel. 06131 1403927
info@naju-rlp.de
www.naju-rlp.de

Zielgruppe:

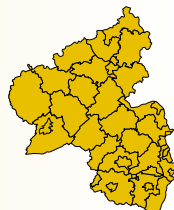
Grundschule / Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Kinder (Freizeit)

Themen:

Bildung, Erziehung / Klima und Energie / Schutz von Arten und Biodiversität

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Grenzenlos – eine Ausstellung zum Globalen Lernen in Leichter Sprache

Wie lässt sich Globalisierung erklären? Dieser Frage geht die Ausstellung „Grenzenlos“ zum Beispiel anhand von Schokolade, Fußball oder Handys nach. Denn alle diese Produkte haben bereits einen langen Weg hinter sich, bevor sie in unseren Verkaufsregalen landen.

Im Rahmen der Ausstellung erfährt man

- woher unsere Produkte kommen,
- warum sie um die Welt reisen,
- wer die Produkte macht,
- wie die Menschen, die die Produkte machen, leben und
- was jeder von uns tun kann, um die Welt ein Stück weit gerechter zu gestalten.

Die Ausstellung eignet sich für den Einsatz an Schulen, ergänzend zum Unterricht oder als „Eyecatcher“ bei Schulfesten und Projektwochen. Die Bambus-Rollups sind jeweils 85 x 200 cm groß und kinderleicht aufzubauen.

Anbieter*in:

Politischer Arbeitskreis Schulen e.V.



Ansprechpartner*in:

Stefanie Schaffer, Tel. 0228 6899872
stefanie.schaffer@pas-bonn.de
www.pas-bonn.de

Zielgruppe:

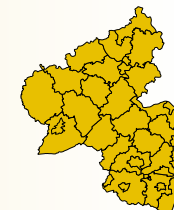
Berufsschule, Berufliche Bildung

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Armut, Marginalisierung / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Bildung, Erziehung / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Kolonialismus und Postkolonialismus / Menschenrechte, Kinderrechte / Rassismus, Diskriminierung, Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität / Wasser, Gewässer, Meeresverschmutzung

Formate:

Materialien, Methodenkisten



Bibliothek und Bildungsangebote

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie die Reise eines T-Shirts aussieht oder das Leben einer Kakaobohne verläuft und wie Sie ein Unterrichtsprojekt zum Thema „Fairer Handel“ gestalten können, dann sind Sie in unserer Bibliothek genau richtig. Eine Liste aller ausleihbaren Titel finden Sie als pdf-Dokument auf unserer Homepage.

Sehr beliebt sind unsere drei Aktionskoffer zu den Themen „Afrika“, „Kakao“ und „Fußball“. Sie enthalten anschauliche Materialien und Informationen, die zur Gestaltung einer Veranstaltung bzw. Bildungseinheit notwendig sind. Die Koffer sind didaktisch aufbereitet und können in den Unterricht integriert werden. Auch können Veranstaltungen zu globalen und entwicklungspolitischen Themen (für Jugendliche wie für Erwachsene) durch die Materialien bereichert werden.

Die Bibliothek steht der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung; für die Aktionskoffer wird eine Leihgebühr von 5,00 Euro für zwei Wochen erhoben.

Anbieter*in:

Unterwegs für eine gerechte Welt e.V.

**Ansprechpartner*in:**

Julian Schroeder, Tel. 06131 226943
info@weltladenmainz.de
www.weltladenmainz.de

Zielgruppe:

Sekundarstufe I (Klasse 5–7) / Sekundarstufe I (Klasse 8–10) / Sekundarstufe II /
Berufsschule, Berufliche Bildung / Erwachsene

Themen:

Alltag in anderen Ländern / Asyl, Flucht, Migration und Integration / Entwicklungszusammenarbeit / Fairer Handel, Produktion, Konsum und Ressourcen / Gerechtigkeit, Demokratie, Partizipation, globale Machtverhältnisse / Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Interkulturalität

Formate:

Materialien, Methodenkisten



PERSÖNLICHE NOTIZEN ...

ZWISCHEN RICHTIG UND FALSCH GIBT ES EINE BLUMENWIESE,
LASST UNS AUF DIESER WIESE TREFFEN.
(RUMI)



Übersicht der Organisationen

A
B
C



Aktion Tagwerk e.V.

Walpodenstraße 10, 55116 Mainz, Tel. 06131 9088100,
lea.korossy@aktion-tagwerk.de, <https://www.aktion-tagwerk.de/>

Aktion Tagwerk e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der jährlich die bundesweite Kampagne „Dein Tag für Afrika“ veranstaltet. Die Idee der Kampagne ist einfach: Schüler*innen gehen an einem Tag im Schuljahr arbeiten, anstatt zur Schule und leisten Hilfsdienste im Freundes- oder Familienkreis oder organisieren eine Kreativaktion. Mit dem Erlös werden Bildungsprojekte in Uganda, Ruanda, Burundi, an der Elfenbeinküste, in Burkina Faso, Guinea und Äthiopien sowie ein Schutzprogramm für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Deutschland unterstützt. Darüber hinaus bietet Aktion Tagwerk Schulen eine Vielzahl von Materialien und Angeboten zum Thema „Globales Lernen“ an.



Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland – Kompetenzzentrum Jugend

Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz, Tel. 0261 91469764,
roschlau@afj-ekir.de / www.jugend.ekir.de

Das Amt für Jugendarbeit ist die Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend im Rheinland und das Kompetenzzentrum Jugend der Evangelischen Kirche im Rheinland. Es berät und fördert die Aktiven in den Kirchengemeinden und -kreisen hinsichtlich aller Fragen der Jugendarbeit und vernetzt die Jugendarbeit innerhalb und außerhalb der Landeskirche. Die Referent*innen des Amtes decken alle grundlegenden Themenbereiche des Arbeitsfeldes der Jugendarbeit ab, vermitteln Basics, fördern innovative Modelle und bringen sich in die (jugend)politischen Strukturen ein.



Arbeitsgemeinschaft Eine Welt Bad Ems e.V.

c/o Gerth Stecher

Auf der Hardt 2a, 56130 Bad Ems, Tel. 02603 9310704,
info@weltladen-badems.de, www.weltladen-badems.de

Der Weltladen Bad Ems befindet sich in Trägerschaft der Arbeitsgemeinschaft Eine Welt Bad Ems e.V. Dieser Verein möchte durch entwicklungspolitische Bildungs- und Informationsarbeit zur Bildung einer internationalen Gesinnung sowie zur Toleranz auf allen Gebieten gesellschaftlichen Lebens beitragen. Der Weltladen spielt dabei eine wichtige Rolle.

Seit 1994 unterhält der Verein eine Förderpartnerschaft mit dem Projekt „Huchuy Runa“ für Straßenkinder in Cusco/Peru. Seit 2007 wird der Weltladen in Gemeinschaft mit der Stiftung Scheuern betrieben, einer Einrichtung der Behindertenhilfe. Damit trägt der Laden auch zur gesellschaftlichen Inklusion bei.



BBQ Basisbildungsqualifizierung – Wir öffnen Türen

c/o KEB RLP, Welschnonnengasse 2–4, 55116 Mainz, Tel. 06131 279545,
team@bbq-rlp.de, www.bbq-rlp.de

Die BBQ ist das Kooperationsprogramm von „Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz – Landesarbeitsgemeinschaft e.V.“ und des „Verbands der Volkshochschulen von Rheinland-Pfalz e.V.“. Sie ist ein Anerkennungs- und Qualifizierungssystem für Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz im Bereich der sprachlichen und schriftsprachlichen Grundbildung Erwachsener. Das modulare Angebot wird auf einer Lernplattform tutoriell begleitet. Die Grundlagen- und Spezialisierungsmodule zu den Bereichen „Deutsch als Zweitsprache“ und „Deutsch als Erstsprache“ werden umrahmt von Lernberatung und Lernprozessbegleitung, Praxisphasen und einem System der kollegialen Beratung. BBQ bietet Workshops zu Einzelthemen, z. B. „Theaterpädagogik“, „Kunst & Resilienz“, „Alltagsrechnen“, und kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

A
B
C



Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.

Altenessener Str. 394–398, 45329 Essen, Tel. 0201 1788963,
info@bezev.de, www.bezev.de

Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) engagiert sich für eine gerechte, soziale und nachhaltige Welt, in der alle Menschen die gleichen Entwicklungs- und Teilhabechancen haben. Der Verein fördert eine inklusive Entwicklung und stärkt eine gleichberechtigte Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigung und Behinderung bei entwicklungspolitischen und humanitären Initiativen.

Im Rahmen der Bildungsarbeit möchte bezev zur Umsetzung der Agenda 2030 beitragen und somit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) stärker in der Gesellschaft verankern. Gleichzeitig setzt sich der Verein dafür ein, dass BNE auch in der inklusiven Bildung – schulisch und außerschulisch – stattfindet, und arbeitet im Rahmen einzelner Projekte an der Erstellung inklusiver Bildungsmaterialien. Bezev unterstützt Partnerschulen bei Aktionen zu inklusiver BNE und bietet Bildungsmaterialien zur Situation von Menschen mit Beeinträchtigung/Behinderung in Ländern des Globalen Südens an.



Bildungsinitiative Foodsharing

Marcel Georg, Mainz,
bildung.mainz@foodsharing.network

Wir sind eine junge Initiative, die über den Umgang mit Lebensmitteln, die Vernichtung von Lebensmitteln und die Konsequenzen daraus informiert. Gemeinsam sind wir bei Foodsharing aktiv und legen Wert auf Bildungsarbeit sowie die Auseinandersetzung mit Lebensmittelverschwendung. Angekoppelt sind wir an das deutschlandweite Bildungsnetzwerk von Foodsharing und tauschen uns in diesem über Methoden und Vorgehensweisen aus.



Bistum Mainz Bischöfliches Jugendamt Referat Jugend und Schule

Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz, Tel. 06131 253641,
weltfairaenderer@bistum-mainz.de, www.weltfairaenderer.de

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ist der Dachverband der katholischen Kinder- und Jugendverbände. Der BDKJ im Bistum Mainz besteht aus neun Jugendverbänden und 20 Dekanatsverbänden, mit insgesamt etwa 15000 Mitgliedern. Der BDKJ Mainz in Personalunion mit dem Bischöflichen Jugendamt Mainz (BJA) vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Kirche, Politik und Gesellschaft. Mit rund 50 hauptamtlichen Mitarbeitenden in der Jugendverbandsarbeit, den 14 Außenstellen und den 9 Fachreferaten sind wir ein großer Träger der außerschulischen Jugendarbeit und Jugendbildung in Rheinland-Pfalz und Hessen.



BUNDjugend Rheinland-Pfalz

Hindenburgplatz 3, 55118 Mainz, Tel. 06131 627060,
info@bundjugend-rlp.de, www.bundjugend-rlp.de

Wir, die BUNDjugend RLP, sind eine unabhängige Nichtregierungsorganisation (NGO) und Jugendverband des BUND.

Wir setzen uns für eine nachhaltige Entwicklung ein und sehen uns als eine treibende Kraft im Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen wollen wir jeden einzelnen zu einer umweltgerechteren Lebensweise und mehr Klimaschutz animieren. Wir kämpfen für gentechnikfreies Essen, eine giftfreie Umwelt, machen uns stark für die Erhaltung der Natur, für eine gerechte Globalisierung und für eine Mobilitäts- und Energiewende.



Bürgerstiftung Pfalz

Bahnhofstraße 1a, 76889 Klingenmünster, Tel. 06349 993930,
info@buergerstiftung-pfalz.de, www.buergerstiftung-pfalz.de

Die Bürgerstiftung Pfalz ist eine Gemeinschaftsinitiative von Bürger*innen der Pfalz und wurde 2005 mit dem Ziel gegründet, Impulse zu einer nachhaltigen Entwicklung der Pfalz beizusteuern. Sie ist Trägerin von verschiedenen Projekten, unter anderem in den Bereichen „Bildungschancen“, „entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ sowie „Dorfentwicklung“. Auf dem Feld entwicklungspolitischen Engagements bietet die Bürgerstiftung u.a. Fortbildungen für Multiplikator*innen in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit zu Methoden des Globalen Lernens an, den Verleih von Bildungsmaterialien sowie die Vernetzung und Stärkung von Akteur*innen aus dem Bereich von Umwelt und Entwicklung.



Clean River Project e.V

Bahnstr. 17a, 56743 Mendig,
info@cleanriverproject.de, www.cleanriverproject.de

Clean River Project – Paddeln und Fotokunst für saubere Flüsse und Meere!

Das Clean River Project e.V. ist ein gemeinnütziges Umwelt-, Kunst- und Bildungsprojekt, das sich für saubere Flüsse und Meere einsetzt und die Plastikmüllverschmutzung durch aktives Aufräumen der Gewässer und Aufklärung senken möchte. Durch kreative Inszenierungen des beim Paddeln gesammelten Plastikmülls erregen wir die öffentliche Aufmerksamkeit und fördern das allgemeine Bewusstsein für die Problematik. 2016 wurde der gemeinnützige Verein Clean River Project e.V. gegründet. Es soll ein europaweites Netzwerk aus Unternehmen, Institutionen und Freiwilligen entstehen, das die Problematik der Plastikmüllverschmutzung in Gewässern löst.



CVJM Pfalz e.V.

Johannisstr 31, 67697 Otterberg, Tel. 06301 715011,
info@cvjm-pfalz.de, www.cvjm-pfalz.de

Der CVJM Pfalz ist der Landesverband von 28 Ortsvereinen, Gruppen und Kirchengemeinden in der Pfalz. Er ist Teil der Evangelischen Jugend der Pfalz und als Träger der Freien Jugendhilfe anerkannt. Der CVJM betreibt in Otterberg das Jugendgästehaus Johannishöhe mit 81 Betten. Das Jugendgästehaus ist als außerschulischer Lernort für Nachhaltigkeit (bisher Schurstation) zertifiziert; ebenso ist es Partnerbetrieb im Bereich Bildung des Biosphärenreservates Pfälzerwald und Vosges du Nord. In unseren Programmen und im Haus spielen die Themen biologische Vielfalt, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Inklusion im ländlichen Raum sowie weltweit eine wichtige Rolle.



denk global!

gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Hafenstraße 86, Musikpark II, 68159 Mannheim, Tel. 0621 16647825,
info@teamglobal.de, www.teamglobal.de

Das Projekt „teamGLOBAL“ ist ein offenes Peer-Education-Netzwerk für junge Multiplikator*innen, das 2004 von der Bundeszentrale für politische Bildung ins Leben gerufen wurde. Seit Sommer 2014 ist DENK GLOBAL! gUG die Trägerin des Projektes. Unser Ziel ist es, mit jungen Menschen ein globales Bewusstsein zu entwickeln und die Welt sowie ihre Zukunft zu gestalten. Das Nachdenken über selbstbestimmtes und nachhaltiges Handeln in Umwelt, Gesellschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft sowie die Verwirklichung der hierbei entstehenden Ansätze stehen für uns im Mittelpunkt. Bei teamGLOBAL kommen engagierte junge Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen, um gemeinsam „Globalisierung zu lernen“.



Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz

Karmeliterstraße 20, 67346 Speyer, Tel. 06232 6640,
www.diakonie-pfalz.de

„Brot für die Welt“, „Diakonie Katastrophenhilfe“ und „Hoffnung für Osteuropa“, das sind unsere Schwerpunktthemen. Betreut werden die 15 Kirchenbezirke der Evangelischen Kirche der Pfalz mit den dazugehörigen 402 Kirchengemeinden und ebenso alle, die an entwicklungspolitischen Fragen interessiert sind. Es wird die jeweilige Aktion von „Brot für die Welt“ mit den anhängigen Projekten und Materialien bekannt gemacht. Globales Lernen in Kindertagesstätten, Schulen und in der kirchlichen Jugendarbeit, entwicklungspolitische Arbeit in Kirchengemeinden und in Netzwerken sowie die theologische Reflexion gehören selbstverständlich dazu.



Die Kräuterwerkstatt – Netzwerkpartnerin von sevengardens

Felststr. 11, 67744 Seelen, Tel. 06363 1898,
diekraeuterwerkstatt@gmail.com, www.diekraeuterwerkstatt.de

Die Kräuterwerkstatt ist Netzwerkpartner*in in von sevengardens.

Das Projekt „sevengardens“ ist eine von Peter Reichenbach initiierte, global agierende Netzwerkinitiative. Sie vermittelt alte Handwerkstechnik der Farbgewinnung, vermittelt Wertschätzung gegenüber den Völkern und vernetzt sie, fördert Gemeinschaft und Kulturdialog, Kunst und Kultur. Dialoger*innen und Netzwerkpartner*innen aus vielen Ländern der Erde fördern die Anlage von Färbegärten, als nachhaltige ökologische Nischen, um an den Zielen von BNE und Globalem Lernen mitzuwirken.

Die Kräuterwerkstatt vermittelt in Workshops das Grundlagenwissen mit Zertifizierung für Kitas, Schulen und Interessierte und führt Projektstage/-wochen für Kitas und Schulen durch.



Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Trier

Mustorstraße 2, 54290 Trier, Tel. 0651 7105398,
weltkirche@bistum-trier.de, www.weltkirche.bistum-trier.de

Die Diözesanstelle Weltkirche ist die Fachstelle des Bistums Trier für entwicklungspolitisches und weltkirchliches Lernen sowie für internationale Kooperation. Die Diözesanstelle Weltkirche fördert lokale Initiativen in Pfarreien und Verbänden. Sie führt in Kooperation mit den Hilfswerken der katholischen Kirche Kampagnen durch und unterhält Kontakte zu internationalen Partner*innen und Gästen. Die langjährige Bolivienpartnerschaft des Bistums Trier wird mit vielfältigen Vorhaben gestaltet.



DVV International - Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.

Obere Wilhelmstraße 32, 53225 Bonn, Tel. 0228 97569 0,
info@dvv-international.de, www.dvv-international.de/globales-lernen

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV). Der DVV vertritt die Interessen der rund 900 Volkshochschulen und ihrer Landesverbände, der größten Weiterbildungsanbieter in Deutschland. Als führende Fachorganisation im Bereich von Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit setzt sich DVV International seit mehr als 45 Jahren für Lebenslanges Lernen ein. DVV International leistet weltweit Unterstützung beim Auf- und Ausbau von nachhaltigen Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Wir bekämpfen Armut durch Bildung und fördern Entwicklung.

!ebasa

bildung | beratung | ethnologie

ebasa e.V.

Walpodenstraße 10, 55116 Mainz, Tel. 06131 905263,
info@ebasa.org, www.ebasa.org

Der Verein „ebasa e.V.“ ist eine Initiative, die zum Ziel hat, durch verschiedene Bildungs- und Beratungsangebote zu einer weniger rassistischen und eurozentrischen Welt beizutragen und stereotype und diskriminierende Tendenzen vor allem bei uns (im Globalen Norden) zu reflektieren und abzubauen. Grundwerte unserer Arbeit sind Gerechtigkeit, Respekt und Solidarität. Bildung bedeutet für uns nicht die bloße Anhäufung von Fakten, sondern ist ein Mittel zur Distanzgewinnung. Bildung bietet so die Chance, Individuen zu befähigen, kritisch zu urteilen, Zusammenhänge herzustellen, mit Widersprüchen umzugehen und Veränderungsprozesse anzustoßen.



Eine-Welt Linz e.V.

Rheinstr. 3, 53545 Linz am Rhein, Tel. 02644 9690292,
Bildungsreferent@eine-welt-linz.de, www.weltladen-linz.de

Der Weltladen Linz ist ein anerkanntes Fachgeschäft des Fairen Handels gemäß den WFTO - Kriterien. Seit fünf Jahren betreibt der Verein „Eine Welt Linz e.V.“ den Weltladen in Linz. Das Warenangebot umfasst inzwischen rund 300 fair gehandelte Artikel aus über 30 Ländern. Der Verein ist Mitglied im Weltladen-Dachverband sowie bei ELAN e.V. Er unterstützt unter anderem die im Rahmen des Dachverbandes vorgesehenen Aktivitäten, wie die „Faire Woche“. Darüber hinaus finden einzelne Aktionen zu neuen Produkten ebenso statt wie ein ökumenischer Gottesdienst.



Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V.

Frauenlobstraße 15-19, 55118 Mainz, Tel. 06131 9720867,
info@elan-rlp.de, www.elan-rlp.de

ELAN ist der Zusammenschluss von entwicklungspolitischen Vereinen und Eine-Welt-Initiativen in Rheinland Pfalz. Das Ziel: entwicklungspolitische Themen in allen Gesellschaftsbereichen von Rheinland-Pfalz verankern und Engagement von Bürger*innen für mehr weltweite Gerechtigkeit gewinnen. ELAN will einen Beitrag zu Frieden, Völkerverständigung und Gerechtigkeit leisten, Menschenrechte verwirklichen, Armut bekämpfen und die natürlichen Lebensgrundlagen bewahren.



Engagement Global

Abteilung Bildung trifft Entwicklung

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Tel. 0228 0228 20717129,
bte@engagement-global.de, www.bildung-trifft-entwicklung.de

Das Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) engagiert sich deutschlandweit für ein Lernen, das globale Zusammenhänge in den Lebenswelten der Lernenden erfahrbar macht. Getragen von acht Bildungsstellen vermittelt BtE qualifizierte Referent*innen für Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens an Kindergärten, Schulen, Hochschulen und außerschulische Institutionen. In Rheinland-Pfalz wird BtE von Engagement Global in Bonn koordiniert.



Evangelische Landjugendakademie in Altenkirchen

Dieperzbergweg 13-17, 57610 Altenkirchen, Tel. 02681 95160,
info@lja.de, www.lja.de

Die Evangelische Landjugendakademie in Altenkirchen ist eine bundesweite Fort- und Weiterbildungseinrichtung. In Workshops, Seminaren, Tagungen und Bildungsurlauben bietet sie eine Plattform für die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen, welche die Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft bestimmen.



Eymard Toledo, Graphikerin, Illustratorin und Kinderbuchautorin

Hildegard-von-Bingen-Str. 51, 55128 Mainz, Tel. 0179 4799292,
tudo@ey-toledo.de, www.ey-toledo.de und www.typ-t.de

Im Jahr 2001 haben wir, Eymard Toledo und Juliane Tenner, die Bürokooperation „typ-t“ ins Leben gerufen und arbeiten seither in Mainz und Tübingen als Grafikerinnen und Illustratorinnen. Seit 5 Jahren biete ich, Eymard Toledo, in Schulen, Bibliotheken, Mediatheken, Buchhandlungen und Literaturfestivals Lesungen meiner Bücher und Collage-Workshops für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter an.



FIF (Förderung der Integration durch Fortbildung) c/o KEB

Welschnonnengasse 2-4, 55116 Mainz, Tel. 06131 279545,
mail@fif-rlp.de, www.fif-rlp.com

Förderung von Integration durch Fortbildung (FIF) ist eine Non-Profit-Organisation im Trägerverbund von KEB, VHS und elag. FIF führt Zusatzqualifizierungen von Lehrkräften in Integrationskursen als webgestützte Fernlehrgänge mit Präsenzphasen durch.



Förderverein CREATE e.V.

Hauptstr. 21, 57587 Birken-Honigsessen, Tel. 02742 911743,
foederverein.create@gmail.com, www.create-epa.org

Der Förderverein „CREATE e.V.“ unterstützt die „Escuela popular de Artes“ (EpA) in Chile ideell und finanziell. Er macht die Arbeit der sozial integrativen Musikschule im chilenischen Armenviertel Achupallas bekannt, betreut Spender*innen und Pat*innen und informiert sie über die aktuellen Entwicklungen im Projekt. Der Verein leistet interkulturelle Bildungsarbeit und koordiniert Austauschprojekte und Partnerschaften. Er hilft Freiwilligen bei der Vorbereitung ihres Dienstes. Die Erfahrungen in Chile können dazu beitragen, auch im Globalen Norden die Integration von benachteiligten Kindern durch Musik und Kreativitätsförderung zu verbessern. Der Verein unterstützt die Anbahnung von Schulpasenschaften zum Partnerprojekt in Chile.



Fridtjof-Nansen-Akademie (FNA) für politische Bildung im Weiterbildungszentrum (WBZ) Ingelheim

Neuer Markt 3, 55218 Ingelheim, Tel. 06132 79 00334,
m.konrath@wbz-ingelheim.de, www.wbz-ingelheim.de/fridtjof-nansen-akademie/ueber-uns

Die Fridtjof-Nansen-Akademie ist die Plattform für die gesellschaftspolitische Bildung im Weiterbildungszentrum Ingelheim. Sie wurde 1957 als „Pädagogische Arbeitsstelle für Ostfragen“ gegründet und 1977 in „Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung“ umbenannt. Mit unseren Seminaren und Studienreisen richten wir uns an Schüler*innen, Multiplikator*innen und alle Interessierte. Orientiert am Leitbild einer gerechten, nachhaltigen und sozialen Gesellschaftsordnung zielt unsere politische Bildungsarbeit auf die kritische Auseinandersetzung mit den großen Gestaltungsherausforderungen für die nationale und internationale Politik der Gegenwart und der Zukunft ab.



Friedensakademie Rheinland-Pfalz, Akademie für Krisenprävention und zivile Konfliktbearbeitung

c/o Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

Kaufhausgasse 9, 76829 Landau, Tel. 06341 280 38550,
friedensakademie-rlp@uni-landau.de, www.uni-koblenz-landau.de/de/friedensakademie

Die Friedensakademie Rheinland-Pfalz verfolgt das Ziel, bewährte Strategien der Krisenprävention und der zivilen Konfliktbearbeitung zu stärken und weiterzuentwickeln. Dazu entwickelt sie Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote und betreibt anwendungs- und lösungsorientierte Forschung zu friedenswissenschaftlichen und friedenspädagogischen Themen. Als einmalige Schnittstelleninstitution in Rheinland-Pfalz fördert sie den wechselseitigen Austausch zwischen akademischer Forschung und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen.



Grüne Schule im Botanischen Garten der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Anselm-Franz-von-Bentzel-Weg 9b, 55128 Mainz, Tel. 06131 3925686,
gruene.schule@uni-mainz.de, www.botgarten.uni-mainz.de/gruene-schule

Die Grüne Schule im Botanischen Garten ist der außerschulische Lernort des Fachbereichs Biologie der Johannes Gutenberg-Universität und vom Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz als Lernort Nachhaltigkeit (ehemals SchUR-Station) anerkannt. Das Angebot der Grünen Schule richtet sich an Schulklassen aller Klassenstufen und Schulformen. Schwerpunkt ist ein didaktisch und inhaltlich auf den Schulunterricht abgestimmtes Programm, das die enorme Pflanzenvielfalt im Botanischen Garten nutzt. Damit soll bei Kindern und Jugendlichen schon früh die Begeisterung für Natur und Wissenschaft geweckt werden und die Vernetzung zwischen der Hochschule und den Schulen der Region soll weiter intensiviert werden.



Haus Wasserburg Vallendar

Pallottistr. 2, 51679 Vallendar, Tel. 0261 64080,
info@haus-wasserburg.de, www.haus-wasserburg.de

Haus Wasserburg ist eine Bildungsstätte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Trägerschaft der Pallottiner. Die Gemeinschaft der Pallottiner möchte die Eigenverantwortung von Menschen für ihr Leben fördern, um mit ihnen in gemeinsamer Verantwortung Kirche und Gesellschaft zu gestalten. In Haus Wasserburg wollen wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum geben, die eigene Persönlichkeit wahrzunehmen, eigene Werthaltungen und Lebensanschauungen zu bedenken sowie soziale Kompetenzen zu entwickeln, und sie für Engagement in Gesellschaft und Kirche begeistern. Begegnung, Austausch und die Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen sollen darüber hinaus ein vertieftes Kennenlernen innerhalb der Gruppe ermöglichen.



ICAN-Deutschland

Körtestrasse 10, 10967 Berlin, Tel. 030 54 908340,
anne@ican.berlin, www.icanw.de

ICAN Deutschland e.V. ist der deutsche Zweig der International Campaign to Abolish Nuclear Weapons (ICAN) und damit Mitglied eines globalen Bündnisses von über 450 Organisationen in 100 Ländern. Dieses Bündnis wurde 2017 für das „bahnbrechende Engagement, auf die humanitären Folgen von Atomwaffen hinzuweisen“, mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Die deutsche Sektion ist seit 2014 ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und der Völkerverständigung sowie dem Einsatz für eine Ächtung von Atomwaffen, für Abrüstung und Frieden verpflichtet. Bis zum Juli 2017 hat ICAN den Prozess zum UN-Vertrag für ein Atomwaffenverbot begleitet. Nun setzt sich ICAN Deutschland weiter für die Anerkennung des Vertrages ein.



INFOE – Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie e.V.

Melchiorstr. 3, 50670 Köln, Tel. 0221 7392871,
infoe@infoe.de, www.infoe.de

Das 1987 gegründete Institut für Ökologie und Aktions-Ethnologie will Forum sein für indigene Völker, die ihre Traditionen und die Natur bewahren, für Wissenschaftler*innen und andere engagierte Personen gleichermaßen. Wir unterstützen indigene Völker bei der Verteidigung ihres Lebensraumes, ihrer Rechte und ihrer Kultur. Uns verbindet der gemeinsame Widerstand gegen die fortschreitende ökologische und kulturelle Zerstörung in den Ländern, in denen indigene Gemeinschaften leben, überwiegend im Globalen Süden sowie bei uns selbst. Zu diesen Themen und Zusammenhängen ist INFOE seit Beginn seiner Arbeit in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit tätig.



Initiative 55 plus-minus im evangelischen Dekanat Nassauer Land

Tanusstr. 14, 56348 Bornich, Tel. 06771 94974,
info@i55plusminus.de, www.i55plusminus.de

Die Initiative 55 plus-minus gehört zum evangelischen Dekanat Nassauer Land, Bad Ems. Unsere Projektarbeit ist offen für alle Interessierten, unabhängig von Konfession oder Religion. Die Projekte werden von ehrenamtlichen Projektbetreuer*innen selbstständig durchgeführt. Unser Motto: Gemeinsam aktiv werden. Das bedeutet, dass Bildung bewusst in einem partnerschaftlichen Prozess gemeinsamer Beschäftigung mit einem Thema, stattfindet. Unser Interesse ist nicht das Erreichen eines vorbestimmten Lernziels, sondern die gemeinsame themenzentrierte Auseinandersetzung mit offenem Ende. Unsere App „Mein Dorf 55 plus“ fördert die soziale Verknüpfung zwischen Menschen.



Initiative Lokale Agenda 21 Ludwigshafen e.V.

Bismarckstr. 29, Zi. 405, 67059 Ludwigshafen, Tel. 0621 5291099,
hornig@ila21lu.de, www.ila21lu.de

Die ILA mit ihren institutionellen Mitgliedern aus Kirche, Eine-Welt-Bewegung, Naturschutz, Kultur, Gewerkschaft und Sport ist als breites Netzwerk angelegt. Vielfältig wie die Mitglieder sind auch die Ziele der ILA. Die Projekte werden durch das stetige Engagement der Ehrenamtlichen, die Offenheit der Kooperationspartner*innen und die enorme Spannweite der Themen verwirklicht. Wir engagieren uns in den Bereichen „Natur und Umwelt“, „Energie und Klimaschutz“, „Mobilität und Verkehr“, „Eine Welt und Fairer Handel“. Der Gedanke des Teilens und des respektvollen Umgangs mit wertvollen Ressourcen spielt in unserer Arbeit eine große Rolle. Unsere Projekte sind nah an den Menschen und beschäftigen sich daher auch mit alltäglichen Themen.



Initiativgruppe Eine Welt Speyer e.V./Weltladen Speyer

Korngasse 31, 67346 Speyer, Tel. 06232 78285,
info@weltladen-speyer.de, www.weltladen-speyer.de

Die Initiativgruppe Eine Welt Speyer e.V. hat etwa 70 aktive Mitglieder, die seit 1985 den Weltladen als Fachgeschäft für Fairen Handel betreiben. Der Verein fördert Entwicklungszusammenarbeit und Völkerverständigung durch das Eintreten für Frieden und soziale Gerechtigkeit sowie für die Idee der Nachhaltigkeit. Seine Mitglieder setzen sich ein für partnerschaftliches Zusammenleben der Völker und gerechte Teilhabe aller an den Gütern und Chancen dieser Welt. Zudem engagieren sich die Mitglieder für die Förderung und Entfaltung eigener Aktivitäten, die ein Bewusstsein für weltweite Wirtschafts- und Entwicklungszusammenhänge in unserer Bevölkerung schaffen.



Kampagne „Bergwerk Peru – Reichtum geht, Armut bleibt“

c/o Dr. Hartmut Heidenreich,
Kreuzstr. 6, 55270 Zornheim, Tel. 06136 45931,
hartmut.heidenreich@kampagne-bergwerk-peru.de, www.kampagne-bergwerk-peru.de

Die Kampagne „Bergwerk Peru – Reichtum geht, Armut bleibt“, ein Netzwerk verschiedener Gruppen und Organisationen, informiert über die Auswirkungen des Bergbaus auf Mensch und Umwelt in Peru sowie über den Zusammenhang von Extraktivismus, ökologischen Schäden und Menschenrechtsverletzungen. Die Kampagne verweist auf die Verantwortung der hiesigen Politik und jede*r einzelnen als Konsument*in in einer globalisierten Welt – durch Informations- und Bildungsmaterialien, öffentliche Veranstaltungen (oft mit Fachleuten, Filmemachern usw. aus Peru) und durch die Zusammenarbeit mit anderen NGOs zu Rohstoffpolitik und Bergbau im Globalen Süden und hier. Träger sind u.a. Gemeindepartnerschaften, die Bistümer Mainz und Speyer, MISEREOR, Caritas International.



Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz (KEB)

Welschnonnengasse 2–4, 55116 Mainz, Tel. 06131 231605,
mail@keb-rheinland-pfalz.de, heidenreich_h@t-online.de, www.keb-rheinland-pfalz.de

Die Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz ...

... ist der Zusammenschluss aller Einrichtungen der Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft im Land Rheinland-Pfalz, mit dem Zweck, die Erwachsenenbildung zu fördern, zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Durch ihre Bildungsprojekte trägt die KEB zur Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit bei. Sie fördert soziales, politisches, kulturelles und interkulturelles Lernen und baut Bildungsdefizite ab.



Lokale Agenda 21 Trier e.V.

Palaststr. 13, 54290 Trier, Tel. 0651 9917753,
info@la21-trier.de, www.la21-trier.de

Die Lokale Agenda 21 Trier ist ein gemeinnütziger Verein, der offen ist für alle, die sich für ein ökologisch und sozial gerechtes Leben einsetzen wollen. Seit unserer Gründung im Jahr 1999 verwandeln wir die Region Trier Schritt für Schritt in ein zukunftsfähiges Fleckchen Erde. Dazu werden wir von vielen mutigen Menschen unterstützt, die mit ihrem Beitrag diesen manchmal zähen Weg ermöglichen.



Masifunde Bildungsförderung e.V.

Donausstraße 12, 64625 Bensheim, Tel. 0157 32313446,
bildung@masifunde.de, www.masifunde.de

Masifunde Bildungsförderung e.V. setzt sich in Deutschland und Südafrika für gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen ein. Neben der Projektarbeit in Südafrika ist Masifunde seit 2009 in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland aktiv. Unsere Bildungsprogramme in Deutschland regen Kinder und Jugendliche dazu an, den Blick über den Tellerrand zu wagen und sich mit dem Leben in einer multikulturellen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Masifunde-Mitarbeiter*innen, zum großen Teil Ehrenamtliche, vermitteln bundesweit in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen die Geschichte Südafrikas sowie die Lebenswirklichkeit gleichaltriger Schüler*innen am Kap und sensibilisieren Jugendliche in Deutschland für interkulturelle Themen und Lebensrealitäten.



Missionarisch-Ökumenischer Dienst der Evangelischen Kirche der Pfalz (MÖD)

Westbahnstr. 4, 76829 Landau, Tel. 06341 92890,
info@moed-pfalz.de, www.moed-pfalz.de

Der Missionarisch-Ökumenische Dienst der Evangelischen Kirche der Pfalz vereint die Pfarrämter für „Volksmission“ und „Weltmission und Ökumene“. Er bietet einen Einblick in die weltweite Ökumene, arbeitet weltweit und im Bereich von Rheinland-Pfalz, bildet aus und fort, begleitet und berät Menschen, Organisationen und Kirchengemeinden. Er bündelt die missionarischen Aktivitäten, die Pflege der ökumenischen und interreligiösen Beziehungen, den kirchlichen Entwicklungsdienst sowie interkulturelle und entwicklungspolitische Bildung.



Naturschutzjugend (NAJU) im Naturschutzbund Rheinland-Pfalz e.V.

Frauenlobstr. 15–19, 55118 Mainz, Tel. 06131 1403927,
info@naju-rlp.de, www.naju-rlp.de

Die Naturschutzjugend Rheinland-Pfalz (NAJU-RLP) ist die eigenständige Jugendorganisation im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. Unsere rund 9000 Mitglieder im Alter bis 27 Jahre machen die NAJU zu einem der größten und aktivsten Jugendumweltverbände in Rheinland-Pfalz. Die NAJU ist in vielen Ortsgruppen und Kleingruppen organisiert. Zahlreiche ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen setzen sich dort mit viel Energie und Spaß für den Natur- und Umweltschutz ein und stellen packende Kampagnen, spannende Projekte und vielfältige Aktionen auf die Beine!



Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.

Berger Straße 211, 60385 Frankfurt am Main, Tel. 069 74221801,
hessen-pfalz@oikocredit.de, www.hessen-pfalz.oikocredit.de

Der Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der die Arbeit der internationalen Entwicklungsgenossenschaft in der Region Hessen und Pfalz unterstützt. Er bietet Vorträge mit dem Schwerpunkt „Entwicklungsförderung durch Finanzierungen“ und ermöglicht seinen Mitgliedern die treuhänderische Geldanlage in Oikocredit-Anteilen. Oikocredit fördert damit sowohl Genossenschaften und soziale Unternehmen als auch Mikrofinanzinstitute, die ihrerseits nach den Werten von Oikocredit Kleinkredite, insbesondere im ländlichen Bereich, vergeben.



Oikocredit Westdeutscher Förderkreis e.V.

Adenauerallee 37, 53113 Bonn, Tel. 0228 6880280,
westdeutsch@oikocredit.de, www.westdeutsch.oikocredit.de/was-wir-tun/bildungsarbeit

Wir wollen Menschen in unserer Region zum Nachdenken und Handeln anregen – im Sinne einer gerechteren Verteilung von Wohlstand und Chancen. Deshalb ist die entwicklungspolitische Bildungsarbeit ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Wir arbeiten dabei eng mit Organisationen zusammen, die ähnliche Ziele verfolgen. Dazu gehören zum Beispiel entwicklungspolitische Organisationen und Netzwerke in der Region, Weltläden oder kirchliche und öffentliche Erwachsenenbildungseinrichtungen.



Politischer Arbeitskreis Schulen e.V.

Adenauerallee 10, 53113 Bonn, Tel. 0228 6899870,
info@pas-bonn.de, www.pas-bonn.de

Der Politische Arbeitskreis Schulen e.V. (PAS) ist eine unabhängige Einrichtung der politischen Weiterbildung. Sie veranstaltet im Jahr ca. 70 Seminare zu verschiedenen politischen Themen. Dabei bilden Seminare zum Globalen Lernen und zu entwicklungspolitischen Themen einen inhaltlichen Schwerpunkt. Globale Fragestellungen sind Teil des gesellschaftlichen Diskurses. Damit auch Jugendliche mit besonderem Förderbedarf daran teilhaben können, bietet der Politische Arbeitskreis Schulen e.V. mit dem Projekt „Grenzenlos“ Projektstage zu Themen des Globalen Lernens für diese Jugendlichen an. Dazu gehören Schüler*innen von Förderschulen und Berufskollegs sowie Auszubildende in der außerbetrieblichen Ausbildung. In Rheinland-Pfalz findet dieses Projekt in Kooperation mit ELAN e.V. statt.



SoFiA e.V. – Soziale Friedensdienste im Ausland

Dietrichstr. 30 a, 54290 Trier, Tel. 0651 993796 301,
sofia@soziale-lerndienste.de, www.sofia-trier.de

SoFiA führt internationale Freiwilligendienste in Deutschland und in Ländern des Globalen Südens durch. Jährlich werden 30 Freiwillige entsandt und 15 ausländische Freiwillige zu einem Freiwilligendienst aufgenommen. SoFiA arbeitet mit seinen Mitgliedern und sonstigen Kooperationspartner*innen zusammen. Die Freiwilligen kommen im Kontext der internationalen Partnerschaften von SoFiAs Kooperationspartner*innen zum Einsatz. Die Freiwilligendienste verfolgen drei Ziele: Den Freiwilligen soll ein soziales und entwicklungspolitisches Lernfeld angeboten werden. Der Einsatz der Freiwilligen soll die bestehenden Partnerschaften stärken bzw. neue entwickeln. SoFiA leistet einen Beitrag zu mehr Frieden und Gerechtigkeit in der Welt.



SOLWODI – Solidarität mit Frauen in Not

Postfach 3741, 55027 Mainz, Tel. 06131 678069,
noll@solwodi.de, martina@solwodi.de, www.solwodi.de

Solwodi e.V. hilft besonders schutzbedürftigen Migrantinnen, die Opfer von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsheirat, Bedrohung durch Ehrenmord und andere Formen von Gewalt wurden. Sie erhalten Unterstützung bei der Bewältigung ihres Alltags, bei der Aufnahme und Integration in Deutschland. Die Absicht ist, die Frauen bei ihrer Suche nach der eigenen Identität zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, die traumatischen Erfahrungen zu reflektieren und so für den weiteren Integrationsprozess positiv zu verwenden. Eine derartige Stabilisierung ist die Voraussetzung zur Teilnahme an einer weiterbildenden oder beruflichen Qualifizierungsmaßnahme. Das Ziel ist es, den Frauen durch Bildungsmaßnahmen ein unabhängiges Leben zu ermöglichen.



STUBE Rheinland-Pfalz/Saarland

Westbahnstraße 4, 76829 Landau, Tel. 06341 928913,
stube@moed-pfalz.de, www.stube-rps.de

Das Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa, kurz STUBE, wird in elf Bundesländern/Regionen angeboten und finanziert sich aus Geldern der evangelischen Kirche und aus öffentlichen Mitteln.

STUBE ergänzt das individuelle Fachstudium durch qualitativ hochwertige außeruniversitäre Veranstaltungen, die am Globalen Lernen und dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind.

STUBE ermöglicht eine entwicklungspolitische Sensibilisierung und Qualifizierung der Studierenden. STUBE fördert die Studierenden als Akteur*innen der Transformation hin zu einer ökologischeren und sozial gerechteren Weltgesellschaft.



Suni e.V.

Triererstr. 63, 54298 Igel, Tel. 0157 73106325,
kontakt@suni-ev.de, www.suni-ev.de

Suni e.V. ist ein gemeinnütziger deutsch-namibischer Verein, der im Bereich Kinder- und Jugendarbeit und im interkulturellen Austausch tätig ist. Durch deutsch-namibische Begegnungen, Wissenstransfer und finanzielle Förderung verbessern wir gemeinsam mit unseren namibischen Partner*innen, die Lebens- und Lernbedingungen an unseren Partnerschulen. Der Austausch zwischen Menschen aus Deutschland und Namibia ist uns dabei sehr wichtig. Darum veranstalten wir regelmäßig interkulturelle Projekte wie Kunstveranstaltungen und Workshops. In Deutschland kooperieren wir mit der Deutsch-Namibischen Gesellschaft und verschiedenen Bildungseinrichtungen und sind Mitglied der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“.



theaterspiel

Annenstr. 3, 58453 Witten, Tel. 02302 888446,
info@theater-spiel.de, www.theater-spiel.de

„theaterspiel“ ist ein mobiles Theater, das 1995 von Beate Albrecht gegründet wurde. Das generationsübergreifende Team besteht aus 16 Schauspieler*innen und 4 Personen in Organisation und Technik. Mit zehn Produktionen tourt das Ensemble in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz und erreicht mit 250 Vorstellungen jährlich etwa 35000 Menschen, vorwiegend junges Publikum in der Fläche. Die Inszenierungen reflektieren aktuelle Themen und gesellschaftliche Fragestellungen und werden mithilfe von Fachwissen entwickelt. Nach den Vorstellungen findet Austausch und Auseinandersetzung mit dem Publikum statt. Ergänzend zu den Vorstellungen werden unter dem Label „InSzene“ jährlich ca. 40 Workshops durchgeführt. Diese bilden 2019 die Grundlage für die „Theaterstarter“, also den Aufbau von Theatergruppen.



Unterwegs für eine gerechte Welt e.V.

Christofsstr. 9, 55116 Mainz, Tel. 06131 226943,
info@weltladenmainz.de, www.weltladenmainz.de

Der gemeinnützige Verein „Unterwegs für eine gerechte Welt e.V.“ ist Träger des Weltladens Unterwegs. Er hat sich gemäß seiner Satzung zum Ziel gesetzt, sowohl Gerechtigkeit im Handel mit Ländern der sogenannten Dritten Welt zu fördern als auch entwicklungspolitische Bildungsarbeit im Norden zu leisten, um die Lebensbedingungen der Menschen in den Ländern des Südens zu verbessern.

Beiden Zielen wird durch den Fairen Handel im Weltladen Unterwegs wie auch durch Veranstaltungen, Bildungsangebote, Gespräche mit der Kundschaft und Öffentlichkeitsarbeit nachgegangen.



Viele kleine Leute

Schulstraße 63, 65719 Hofheim, Tel. 06192 8070495,
i.ziller@vielekleineleute.de, www.vielekleineleute.de

Bildungsreferentin mit den Schwerpunkten:

- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Globales Lernen
- Klimabildung
- Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen
- Projektarbeit
- Erwachsenenbildung

So individuell wie jede Einrichtung, so vielseitig ist auch das Konzept einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Neben den vorgeschlagenen Angeboten konzipiere ich Ihren Interessen und Ihrem Bedarf entsprechend (Team-)Fortbildungen, Projekte, Workshops oder Seminare, so wie es zu Ihnen passt. Dauer, Themen, Tiefe und Niveau sind variabel.



Weltladen Koblenz

Josef-Görres-Platz 13, 56068 Koblenz, Tel. 0261 36174,
laden@weltladen-koblenz.de, www.weltladen-koblenz.de

Der Weltladen Koblenz ist eine Initiative des Vereins „Gerechte Welt e.V.“ und wird von ehrenamtlichen Mitgliedern getragen. Er setzt sich für gerechten Welthandel ein, informiert über Modellprojekte des Fairen Handels und klärt über die Auswirkungen unseres Konsumverhaltens auf die produzierenden Länder auf. Der Weltladen Koblenz bietet vielfältige Produkte aus Fairem Handel an, die umweltschonend und unter menschenwürdigen Bedingungen produziert werden. Schüler*innen können im Rahmen der Weltladen-Erkundungstour an verschiedenen Stationen spielerisch den Weltladen und unsere Arbeit kennenlernen. Darüber hinaus bietet der Weltladen Koblenz Bildungseinheiten zur Durchführung an Schulen an.



Weltladen Landau (Träger: Partnerschaft Faire Welt e.V.)

Kugelgartenstraße 18a, 76829 Landau, Tel. 06341 4770,
weltladen-landau@t-online.de, www.weltladen-landau-pfalz.de

Der Weltladen Landau wurde am 3. Mai 1980 eröffnet und ist damit der älteste Weltladen der Pfalz. Heute stellen über 40 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sicher, dass der Laden wöchentlich 44 Stunden für den Verkauf geöffnet ist. Träger des Weltladens ist der Verein „Partnerschaft Faire Welt e.V.“ Mit dem Einkauf im Weltladen unterstützen die Kund*innen die Produzent*innen in den Ländern des Globalen Südens gleich in mehrfacher Hinsicht: Ihr Kauf garantiert den Absatz von Waren aus diesen Ländern zu fairen Preisen und zu verlässlichen, partnerschaftlichen Konditionen. Überschüsse des Ladens werden regelmäßig an unterschiedliche Partner-Projekte gespendet, um deren Engagement im Rahmen einer Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen.



World University Service (WUS) e.V.

Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Tel. 0611 446648,
info@wusgermany.de, www.wusgermany.de

Der World University Service (WUS) wurde 1920 gegründet, um Menschen zu unterstützen, die im Hochschulbereich arbeiten, lehren und lernen. WUS tritt für das Menschenrecht auf Bildung ein. In der praktischen Arbeit lädt WUS ein zu Seminaren ein, erstellt Publikationen und Informationsmaterialien.

Zentrum Gutes Leben e.V.

Reinighof 1, 76891 Bruchweiler Bärenbach, Tel. 0175 5149778,
info@zentrum-gutes-leben.de, www.zentrum-gutes-leben.de

Der im Jahr 2018 gegründete Verein „Zentrum Gutes Leben e.V. verwirklicht insbesondere Angebote im Bereich der drei Säulen „Bildung – Kultur – Gesellschaft“. Die Vision des Vereins orientiert sich an dem Konzept des „Buen Vivir“ und ähnlichen Ansätzen in verschiedenen Regionen der Welt und zielt auf einen guten Umgang mit sich selbst, anderen Menschen und Lebewesen sowie der Erde insgesamt ab, lokal wie auch global. Ziele des Vereins sind u. a. die Förderung einer transformativen Bildung im Sinne Globalen Lernens/Bildung für nachhaltige Entwicklung und einer demokratischen Lehr-/Lernkultur sowie künstlerisch-musische Angebote zur Kreativitäts- und Potentialentfaltung.



ZOE. Institut für zukunftsfähige Ökonomien

Thomas-Mann-Str. 36, 53111 Bonn, Tel. 0228 38757602,
bildung@zoe-institut.de, www.zoe-institut.de

ZOE, das Institut für zukunftsfähige Ökonomien, ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Think-and-do-Tank, der sich für die Erforschung und Gestaltung einer zukunftsfähigen Wirtschaftsordnung einsetzt. Darunter werden Wirtschaftsformen verstanden, die Exklusionen, Spaltungen und die Übernutzung natürlicher Ressourcen abbauen und allen Menschen Zugang zu den Früchten des weltweiten Wohlstands ermöglichen. Das Team besteht aus Ökonom*innen, die neue Perspektiven für aktuelle Problemlagen aufzeigen, praxisnahe Lösungen entwickeln und mögliche Strategien der Veränderung hin zu einem zukunftsfähigen Wirtschaften skizzieren.



Zooschule Landau

Hindenburgstraße 12, 76829 Landau in der Pfalz, Tel. 06341 9308590,
info@zooschule-landau.de, www.zooschule-landau.de

Die Zooschule Landau ist eine Kooperationseinrichtung von Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, und dem Zoo Landau in der Pfalz. Sie wurde 1992 gegründet. Träger ist seit 2015 der gemeinnützige Verein Zooschule Landau e.V. Zwei Funktionsbereiche sind für die Zooschule von zentraler Bedeutung: Zum einen ist sie Lernort für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zum anderen wird sie als Erfahrungsfeld für angehende Lehrer*innen genutzt. Ein Team – bestehend aus 25 Studierenden und zwei festangestellten Zoopädagoginnen – realisieren ein breites pädagogisches Programm zum Tier-, Arten- und Naturschutz, das jährlich von rund 14000 Personen genutzt wird.

Qualitätskriterien für Anbieter*innen und Angebote im „Kompass Globales Lernen Rheinland-Pfalz“

- Der/Die Bildungsanbieter*in orientiert sich am Leitbild des Globalen Lernens und fördert in seinen Angeboten die Kompetenzen Erkennen – Bewerten – Handeln, die im Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung festgehalten sind. Ebenso werden die drei Elemente des Beutelsbacher Konsenses berücksichtigt: das Überwältigungsverbot (keine Indoktrination der Schülerinnen und Schüler), die Darstellung kontroverser Positionen im Unterricht sowie die Befähigung der Schülerinnen und Schüler, politische Situationen und ihre eigenen Interessen darin zu analysieren.
- Respekt und Toleranz gegenüber anderen Sicht- und Lebensweisen sind die Grundprinzipien der Arbeit. In den Bildungsangeboten sowie in Texten und Materialien werden rassistische und stereotype Darstellungen von Menschen vermieden. Diskriminierungen und menschenverachtende Haltungen werden zurückgewiesen. Menschen aus Ländern des Globalen Südens werden als aktiv handelnde und eigenverantwortliche Subjekte beschrieben.
- Die Angebote haben zum Ziel, globale Zusammenhänge und Abhängigkeiten darzustellen. Sie fördern vernetztes Denken und beziehen unterschiedliche Perspektiven mit ein (sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene). Dabei werden besonders die Sichtweisen von Menschen in Ländern des Globalen Südens berücksichtigt. Die Sachverhalte werden unter sozialen, ökonomischen, politischen und ökologischen Aspekten beleuchtet.
- Die Angebote regen die Teilnehmenden an, sich eine eigene, begründete Meinung zu bilden und sich selbst in den behandelten Zusammenhängen zu verorten (Was hat das mit mir und meiner Lebenswelt zu tun?). Weiterhin liefern sie Anregungen für die weitere Auseinandersetzung und zeigen konkrete Handlungsmöglichkeiten im Sinne einer gerechten und solidari-schen Welt auf.

- Darstellungen von Sachverhalten und die verwendete Sprache sind gender-sensibel.
- Konflikte und Widersprüche, die in den Veranstaltungen aufkommen, werden zugelassen und hinterfragt.
- Die Angebote richten sich an klar definierte Zielgruppen und verfolgen expli-zit benannte Lernziele. Die verwendeten Methoden entsprechen der jeweiligen Zielgruppe und fördern eine aktive und demokratische Beteiligung am Lernprozess.
- Kooperationsveranstaltungen werden von den Kooperationspartner*innen (Schule und NGO bzw. NRO) gemeinsam vorbereitet, nachbereitet und evaluiert.
- Der/Die Anbieter*in zeichnet sich durch Verlässlichkeit und Kompetenz in der Durchführung von Bildungsveranstaltungen aus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Bildungsangebote durchführen, verfügen über ange-messene Erfahrungen und Kompetenzen in der Bildungsarbeit und sind mit den Prinzipien des Globalen Lernens vertraut.
- In Materialien und Publikationen werden die entsprechenden Quellen ange-gaben, aus denen die Informationen stammen.
- Die Bildungsarbeit dient nicht dem Zweck der Spendeneinahmen.

Die Qualitätskriterien sind Bestandteil der Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur und dem Entwicklungspolitischen Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (ELAN) e.V. über die „Förderung von Kooperationen zwischen Schulen und nichtstaatlichen entwicklungspolitischen Initiativen im Bereich des Globalen Lernens“.

PERSÖNLICHE NOTIZEN ...

LEHREN BEDEUTET NICHT, WISSEN ZU VERMITTELN,
SONDERN RÄUME ZU SCHAFFEN, IN DENEN WISSEN ENTSTEHEN KANN.
(PAOLO FREIRE)



Impressum

Auflage Mai 2019

Höhe der Auflage: 5000 Stück

Herausgeber*in:

ELAN e.V., Frauenlobstr. 15–19, 55118 Mainz

in Kooperation mit

Engagement Global, Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland,
Schillerplatz 3–5, 55116 Mainz

Redaktionsteam:

Mira Ballmaier (Engagement Global), Dr. Hartmut Heidenreich (ELAN e.V.),
Sabine Schielmann, Birgit Steck (Engagement Global), Timo Steinert (ELAN e.V.)

Lektorat:

Daniela Steinert, Göttingen, daniela.steinert@posteo.de
Dr. Hartmut Heidenreich, Sabine Schielmann, Birgit Steck

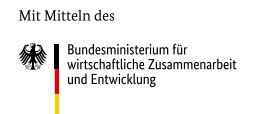
Layout und Satz:

Marco Appel, Nidda, marco_appel@t-online.de

Druck:

dieUmweltDruckerei GmbH, Hannover – klimaneutrale Produktion, 100 % Recyclingpapier,
vegane Druckfarben auf Pflanzenbasis und Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energien

Diese Publikation entstand im Rahmen einer Kooperation zwischen ELAN e.V. und der Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland von Engagement Global im Rahmen des EBD-Programms (Entwicklungsbezogene Bildung in Deutschland).



*Das Projekt wurde fachlich begleitet vom Fachpromotor für Globales Lernen des Eine-Welt-Promotor*innen-Programms in Rheinland-Pfalz.*



*Das Eine-Welt-Promotor*innen-Programm in Rheinland-Pfalz wird:*

Gefördert von



Im Auftrag von



Gemeinsam mit dem Bundesland RLP



Getragen in Rheinland-Pfalz von



Den Kompass Globales Lernen Rheinland-Pfalz gibt es
mit allen aktuellen Bildungsangeboten auch online unter
www.GlobalesLernen.ELAN-RLP.de



ELAN

Entwicklungspolitisches
Landesnetzwerk
Rheinland-Pfalz

ELAN e.V.

Frauenlobstr. 15–19
55118 Mainz

Tel.: 06131 9720867
bildung@elan-rlp.de

In Kooperation mit:

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung